

Modulhandbuch für das Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen

Allgemeine Vorbemerkungen

Der Mittelmeerraum mit seinen unterschiedlichen Sprachen und Kulturen der Antike bildet durch die kulturräumlichen Gegebenheiten eine Einheit und hat immer wieder spätere Kulturen umfassend beeinflusst. Auf der Grundlage der materiellen Hinterlassenschaft, der Literaturen oder der Geschichte sollen die Eigenart einzelner dieser Kulturen, aber auch ihre Verbindungen, ihre Vielfalt und ihre Unterschiede, und damit verbunden Prozesse ihrer Rezeption und Transformation mit Wirkung auf spätere Kulturen vermittelt werden.

Zu *Antike Sprachen und Kulturen* gehören im Bachelorstudium folgende Disziplinen bzw. Studienrichtungen: Alte Geschichte; Archäologie (mit Spezialisierung Klassische Archäologie oder Archäologie der Römischen Provinzen); Griechische Philologie/Byzantinistik (mit Spezialisierung Griechische Philologie oder Byzantinistik); Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft; Judaistik; Lateinische Philologie/Mittelateinische Philologie (mit Spezialisierung Lateinische Philologie oder Mittelateinische Philologie); Klassische Literaturwissenschaft (Antike Literatur und Kultur auf der Basis von Übersetzungen).

Diese einzelnen Disziplinen behandeln Phänomene, die in vielfacher Weise aufeinander bezogen und teilweise sogar identisch sind, dies allerdings an verschiedenen Objekten und mit jeweils unterschiedlichen Betrachtungsweisen und Methoden. Da von einer Einzeldisziplin die vielfach gemeinsamen Forschungsgegenstände nicht in allen Dimensionen erfasst werden können – das gilt sowohl im Hinblick auf die verschiedenen Aspekte als auch auf die epochale Erstreckung –, ist jede Einzeldisziplin auf die Hilfestellungen und die Ergänzung durch andere Disziplinen angewiesen. Der Studiengang *Antike Sprachen und Kulturen* kombiniert deshalb die möglichst komplexe Erfassung einer in der jeweiligen Studienrichtung gewählten Kultur oder Sprache mit dem exemplarischen Erwerb von Kenntnissen und wissenschaftlicher Methodik in weiteren Disziplinen aus den *Antiken Sprachen und Kulturen*. Daher wird in die Ausbildung integriert, dass die Studierenden neben ihrer Studienrichtung mit Grundlagen und ausgewählten Bereichen angrenzender Disziplinen vertraut gemacht werden und ihre Fach- und Methodenkompetenz verbreitern. Die intensivere Auseinandersetzung mit Nachbardisziplinen führt durch das Erkennen von Gemeinsamkeiten und kontrastierenden Unterschieden auch zu einem vertieften Verständnis der Gegenstände der gewählten Studienrichtung selbst.

Von den oben in Absatz 2 genannten Studienrichtungen werden bei Studienbeginn eine (in Kombination mit einem anderen Fach aus dem Fächerkanon des Zwei-Fach-Bachelors) oder zwei gewählt. Im letzten Fall ist die Kombination der Studienrichtungen Klassische Literaturwissenschaft oder Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft mit einer der Studienrichtungen Griechische Philologie/Byzantinistik oder Lateinische Philologie/Mittelateinische Philologie ausgeschlossen, ebenso die Kombination der Studienrichtungen Klassische Literaturwissenschaft und Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft. (Für Kombinationsausschlüsse mit anderen Bachelorfächern bei Wahl von nur einer Studienrichtung aus Antike Sprachen und Kulturen s. § 17 Abs. 2 der Prüfungsordnung für das Bachelor- und Masterstudium der Philosophischen Fakultät.) Bei Wahl der Studienrichtung Archäologie wird die Entscheidung für die Spezialisierung (Klassische Archäologie bzw. Archäologie der Römischen Provinzen) mit der Anmeldung zu Lehrveranstaltungen im Rahmen der Aufbaumodule getroffen; bei Wahl der Studienrichtung Griechische Philologie/Byzantinistik wird die Entscheidung für die Spezialisierung (Griechische Philologie oder Byzantinistik) mit der Anmeldung zu den Lektürekursen im Rahmen von Basismodul 1 und 2 bzw. mit der Anmeldung zur Übung oder zur Vorlesung mit Lektüre im Rahmen von Basismodul 2 getroffen. Bei Lateinische Philologie/Mittelateinische Philologie wird die Entscheidung für die Spezialisierung (Lateinische Philologie oder Mittelateinische Philologie) mit der Anmeldung zu Lehrveranstaltungen des Basismoduls 4 getroffen.

Die sprachlichen Voraussetzungen sind für die einzelnen Studienrichtungen unterschiedlich (vgl. die Ausführungen zu den einzelnen Studienrichtungen). Soweit Kenntnisse im Umfang des Graecums oder Hebraicums verlangt werden, kann ihr Erwerb ganz oder zum Teil in das Studium integriert werden, in einigen Fällen auch der Erwerb des Latinums.

Die Studierenden erwerben neben einer soliden Fachausbildung in der gewählten Studienrichtung in zwei Ergänzungsmodulen Grundlagenwissen aus zwei weiteren Disziplinen der Antiken Sprachen und Kulturen und betreiben ein exemplarisch vertieftes Studium in einer der nicht zur gewählten Studienrichtung gehörenden Disziplinen.

Das Ergänzungsmodul „Komplementäre Felder der mediterranen Kultur“ (6 CP) besteht aus zwei Veranstaltungen, welche im ersten Studienjahr Grundlagenwissen aus zwei verschiedenen Disziplinen des Studiengangs vermitteln, die nicht zur gewählten Studienrichtung gehören und diese komplementär so ergänzen, dass jede Studierende bzw. jeder Studierende bereits zu Studienbeginn mit den drei kulturellen Feldern (A) Sprache/Literatur, (B) materielle Kultur und (C) Geschichte/Geistesgeschichte in Berührung kommt. Der Kontrast zwischen der jeweils gewählten Studienrichtung und den Methoden, Objekten und Epochen der anderen in diesen beiden Veranstaltungen studierten kulturellen Felder soll auf dem Wege der Relativierung von Perspektiven der eigenen Studienrichtung zu deren Verortung im Rahmen des Fachs *Antike Sprachen und Kulturen* dienen. Auf diese Weise wird sowohl in Veranstaltungen der jeweiligen Studienrichtung als auch in den für das betreffende Ergänzungsmodul angebotenen Veranstaltungen aus der Sicht der jeweils beteiligten Disziplinen auf den Ort der von ihnen behandelten Gegenstände im kulturellen Zusammenhang des Mittelmeerraums eingegangen. Dadurch wird einerseits die Interdependenz der Kulturen des Mittelmeerraums und ihrer Gegenstandsbereiche, andererseits die Notwendigkeit einer multiperspektivischen Betrachtungsweise deutlich gemacht. Das Angebot geeigneter Lehrveranstaltungen ist, nach den drei Feldern geordnet, im Anhang des Modulkatalogs zusammengestellt.

Das Ergänzungsmodul "Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur" (6 CP) dient dem exemplarisch vertieften Studium einer der nicht zur gewählten Studienrichtung gehörenden Disziplinen. Es kann eine der im Ergänzungsmodul "Komplementäre Felder der Mediterranen Kultur" gewählten Disziplinen, aber auch eine andere gewählt werden. Zu den Auswahlmöglichkeiten s. den Anhang des Modulhandbuchs.

In der Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft A gelten für die Ergänzenden Studien Sonderregelungen (s. unter Punkt 6.7).

Schließt sich an das Bachelorstudium ein Masterstudium an und wird im Rahmen der Ergänzenden Studien des Masterstudiums dieselbe Disziplin wie in den beiden Modulen der Ergänzenden Studien des Bachelorstudiums gewählt, ergibt sich komplementär zur jeweiligen Studienrichtung/zu den jeweiligen Studienrichtungen eine zusätzliche Spezialisierung von bis zu 23 CP in einer weiteren Studienrichtung der *Antiken Sprachen und Kulturen*.

1. Studienrichtung Alte Geschichte

Legende			
AM	Aufbaumodul	Sem	Semester
BM	Basismodul	SS	Sommersemester
CP	Credit Point(s)	SWS	Semesterwochenstunden
EM	Ergänzungsmodul	VN	Vor- und Nachbereitung
K	Kontaktzeit	WP	Wahlpflichtveranstaltung
LV	Lehrveranstaltung	WS	Wintersemester
P	Pflichtveranstaltung		

1.1 Inhalt und Studienziele

Gegenstand der Studienrichtung Alte Geschichte ist es, generelle und exemplarisch vertiefte Kenntnis der griechisch-römischen Antike von ihren Anfängen bis zur Spätantike zu erlangen. Die Studierenden erwerben dabei die Kompetenz, die historische Überlieferung in ihrer Gesamtheit aufzuarbeiten und auszuwerten. Um die kulturellen Zusammenhänge stets präsent zu halten, wird die Studienrichtung ergänzt durch ausgewählte Studien aus den anderen am Studiengang Antike Sprachen und Kulturen beteiligten Studienrichtungen.

Die Studienrichtung Alte Geschichte integriert ein breites Spektrum von Themen, die eine große und prägende Wirkungsgeschichte entfaltet haben. Neben dem Erwerb fachwissenschaftlicher Kenntnisse sollen die Studierenden insbesondere auch Formen der Informationsbeschaffung, -auswertung sowie mündlicher und schriftlicher Präsentation einüben. Sie werden mit vielseitigen Vorstellungen und Fragen konfrontiert und erwerben dadurch Fähigkeiten, die sich zum Transfer in die Berufswelt eignen. Insbesondere dient das Bachelor-Studium in der Studienrichtung Alte Geschichte dem Erwerb und der Einübung von Kompetenzen in folgenden Bereichen:

1. Geschichtswissenschaftliche Grundkompetenzen

- Überblickswissen über die Hauptabschnitte der Alten Geschichte, ihre Räume und Quellengattungen;
- Fachspezifische Arbeitstechniken (Recherche und Lektüre wissenschaftlicher Literatur, Kenntnis und Anwendung der einschlägigen Hilfsmittel, Quellenerschließung, -kritik und -interpretation);

- Reflektierter Umgang mit geschichtswissenschaftlichen Grundbegriffen;
- Grundtechniken der adressatenbezogenen mündlichen und schriftlichen Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse;
- Erwerb oder Vertiefung der erforderlichen Fremdsprachenkenntnisse.

2. *Geschichtswissenschaftliche methodische Kompetenzen*

- Kompetenz zur Einarbeitung in historische Themen und Problemfelder auf der Basis des Forschungsstandes;
- Fähigkeit zur Erschließung des themenspezifischen Forschungsstandes;
- Kenntnis gegenstandsadäquater Fragestellungen;
- Kenntnis ausgewählter methodischer Ansätze und die Anwendung dieser Ansätze auf exemplarische Gegenstände;
- Kenntnis der wichtigsten Verfahren der Quellenanalyse sowie Fähigkeit zu ihrer Anwendung auf eingegrenzte Gegenstände und zur Auswertung der Ergebnisse.

3. *Geschichtswissenschaftliche Anwendungskompetenzen*

- Fähigkeit zur methodisch reflektierten Anwendung der Kompetenzen aus 1. und 2. bei der Einarbeitung in ein begrenztes Gegenstandsfeld und bei der Untersuchung eines konkreten historischen Problems im Rahmen der Aufbaumodule;
- Mündliche und schriftliche Präsentation, Problematisierung und Diskussion eines geschichtswissenschaftlichen Themas aus dem Gegenstandsbereich des Studienprogramms;
- Fähigkeit zur kritischen Reflexion der Funktion und Rezeption von Geschichte in der Gesellschaft.

4. *Fachübergreifende Grundkompetenzen*

- Fähigkeit zur gezielten, raschen Beschaffung und ergebnisorientierten Auswertung relevanter Informationen;
- Kompetenz zur gegenstandsangemessenen Anwendung von Recherchetechniken und Informationstechnologien;
- Fähigkeit zum reflektierten, kritischen Umgang mit Texten unterschiedlichster Provenienz;
- Kompetenz zur angemessenen schriftlichen und mündlichen Kommunikation im professionellen Umfeld;
- Kenntnis der fachspezifischen Arbeitssprachen.

1.2 Studienvoraussetzungen

Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (CEF), Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache sowie Lateinkenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums. Handelt es sich bei der weiteren Fremdsprache um eine moderne europäische Fremdsprache, werden Kenntnisse auf dem Niveau von Stufe B1 CEF vorausgesetzt. Bei klassischen oder außereuropäischen Sprachen gilt dies analog. Der Erwerb der erforderlichen Lateinkenntnisse kann in das Studium integriert werden.

1.3 Studienaufbau und -abfolge

"Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Alte Geschichte" wird als eines von zwei Fächern im Zwei-Fach-Bachelorstudium studiert. Insgesamt müssen Fachstudien im Umfang von 66 CP absolviert werden, zuzüglich Leistungen im Umfang von 12 CP im Bereich von Ergänzenden Studien sowie 6 CP im Rahmen des Studium Integrale. Bei den fünf Basis- und zwei Aufbaumodulen handelt es sich sämtlich um Pflichtmodule; in den Ergänzenden Studien wählen die Studierenden zwei Module aus einer größeren Anzahl vorgegebener Module aus (s. Katalog am Ende des Modulhandbuchs).

1.4 CP-Übersicht

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K	VN	CP			
1.-2.	BM 1	8	Einführung in das Studium der Alten Geschichte	120	210	11			
2.-4.	BM 2	4/6	Griechische Geschichte	60/90	150	90/150 150/90	240	5/8 8/5	13
2.-4.	BM 3	6/4	Römische Geschichte	90/60					
1.-4.	BM 4	6	Einführung in das Studium der Mittelalterlichen o. Neueren Geschichte	90	120	7			
1.-4.	BM 5	12	Spracherwerb Latein	180	60	8			
4.-6.	AM 1	6	Griechische Geschichte	90	330/120	450	14/7 7/14	21	
4.-6.	AM 2	6	Römische Geschichte	90	120/330				
1.-2.	EM 1	4	Komplementäre Felder der mediterranen Kultur	60	120	6			
1.-6.	EM 2	4	Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur	60	120	6			
Bachelorprüfung in Verbindung mit AM 1 oder AM 2				0	180	6			
Studium Integrale						6			
Σ	ohne Bachelorarbeit			840	1500	84			
	Bachelorarbeit			0	360	12			
Σ	mit Bachelorarbeit			840	1860	96*			

*Zu den ermittelten Summen für Kontaktzeit und Vor- und Nachbereitung sind für das Studium Integrale insgesamt 180 Stunden zu addieren.

1.5 Basismodule

Basismodul 1: Einführung in das Studium der Alten Geschichte

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-2.	Einführungsvorlesung WS/SS	4	P	Alte Geschichte	Aktive Teilnahme, Klausur	60	90	5
1.-2.	Einführungsseminar WS/SS	4	WP	Alte Geschichte	Aktive Teilnahme, Hausarbeit	60	120	6
Σ	-	8	-	-	-	330	11	

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Basismodul 1 thematisiert zentrale Gegenstände, Hilfsmittel sowie Theoriebezüge der Alten Geschichte. Anhand dieser Inhalte werden zugleich grundlegende methodische und anwendungsorientierte Kompetenzen der Geschichtswissenschaft vermittelt, wie sie oben unter Punkt 1.1 „Inhalt und Studienziele“ spezifiziert sind. Diese Kompetenzen sind je nach Inhalt der Veranstaltung in unterschiedlicher Gewichtung kombiniert Gegenstand des Unterrichts.

Lehr- und Lernformen: Einführungsvorlesung, Einführungsseminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit, Hausarbeit.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der Einführungsvorlesung und des Einführungsseminars. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Alte Geschichte.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Alte Geschichte.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Basismodul 2: Griechische Geschichte

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
2.-4.	Vorlesung WS/SS	2	WP	griechische Geschichte	Aktive Teilnahme, Klausur	30	60	3
2.-4.	Vorlesung/ Arbeitskurs WS/SS	2	WP	griechische Geschichte	Aktive Teilnahme	30	30	2
2.-4.	Arbeitskurs* WS/SS	2	WP	griechische Geschichte*	Aktive Teilnahme, Klausur*	30	60	3*
∑	-	4 o. 6	-	-	-	150 o. 240*		5 o. 8*

*Eines der beiden Basismodule 2 und 3 besteht aus einer mit Klausurarbeit abzuschließenden Vorlesung sowie einem Arbeitskurs/einer weiteren Vorlesung mit aktiver Teilnahme. Im anderen Basismodul muss zusätzlich ein Arbeitskurs einschließlich einer Klausurarbeit absolviert werden. Wurde im Einführungsseminar in Basismodul 1 ein römisches Thema behandelt, ist der zusätzliche Arbeitskurs im Rahmen von Basismodul 2 zu erbringen; wurde im Einführungsseminar in Basismodul 1 ein griechisches Thema behandelt, ist der zusätzliche Arbeitskurs im Rahmen von Basismodul 3 zu erbringen.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele:

Das Basismodul 2 thematisiert exemplarisch Gegenstände, Hilfsmittel sowie Fragestellungen der griechischen Geschichte. Über die Vermittlung dieser Inhalte erwerben die Studierenden aufbauend auf Basismodul 1 zugleich größere methodische und anwendungsorientierte Kompetenzen, wie sie oben unter Punkt 1.1 „Inhalt und Studienziele“ spezifiziert sind. Diese Kompetenzen sind je nach Inhalt der Veranstaltung in unterschiedlicher Gewichtung kombiniert Gegenstand des Unterrichts.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Arbeitskurs; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: 1 oder 2 Klausurarbeiten.

Berechnung der Modulnote:

Wird im Modul nur eine Prüfungsleistung abgelegt: Die Note der Vorlesung bildet die Modulnote.

Werden im Modul zwei Prüfungsleistungen abgelegt: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der mit einer Klausurarbeit abgeschlossenen Vorlesung und des mit einer Klausurarbeit abgeschlossenen Arbeitskurses. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragter: Professur für Alte Geschichte.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Alte Geschichte.

Modulbezogene Voraussetzungen: ggf. vor Besuch des mit Klausurarbeit abzuschließenden Arbeitskurses erfolgreicher Abschluss des Einführungsseminars aus Basismodul 1.

Basismodul 3: Römische Geschichte

Sem.	LV u. Turnus	SWS	W/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
2.-4.	Vorlesung WS/SS	2	WP	römische Geschichte	Aktive Teilnahme, Klausur	30	60	3
2.-4.	Vorlesung/ Arbeitskurs WS/SS	2	WP	römische Geschichte	Aktive Teilnahme	30	30	2
2.-4.	Arbeitskurs* WS/SS	2	WP	römische Geschichte*	Aktive Teilnahme, Klausur*	30	60	3*
∑	-	4 o. 6	-	-	-	150 o. 240*		5 o. 8*

*Eines der beiden Basismodule 2 und 3 besteht aus einer mit Klausurarbeit abzuschließenden Vorlesung sowie einem Arbeitskurs/einer weiteren Vorlesung mit aktiver Teilnahme. Im anderen Basismodul muss zusätzlich ein Arbeitskurs einschließlich einer Klausurarbeit absolviert werden. Wurde im Einführungsseminar in Basismodul 1 ein römisches Thema behandelt, ist der zusätzliche Arbeitskurs im Rahmen von Basismodul 2 zu erbringen; wurde im Einführungsseminar in Basismodul 1 ein griechisches Thema behandelt, ist der zusätzliche Arbeitskurs im Rahmen von Basismodul 3 zu erbringen.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Basismodul 3 thematisiert exemplarisch Gegenstände, Hilfsmittel sowie Fragestellungen der römischen Geschichte. Über die Vermittlung dieser Inhalte erwerben die Studierenden aufbauend auf Basismodul 1 zugleich größere methodische und anwendungsorientierte Kompetenzen, wie sie oben unter Punkt 1.1 „Inhalt und Studienziele“ spezifiziert sind. Diese Kompetenzen sind je nach Inhalt der Veranstaltung in unterschiedlicher Gewichtung kombiniert Gegenstand des Unterrichts.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Arbeitskurs; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: 1 oder 2 Klausurarbeiten.

Berechnung der Modulnote:

Wird im Modul nur eine Prüfungsleistung abgelegt: Die Note der Vorlesung bildet die Modulnote.

Werden im Modul zwei Prüfungsleistungen abgelegt: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der mit einer Klausurarbeit abgeschlossenen Vorlesung und des mit einer Klausurarbeit abgeschlossenen Arbeitskurses.

Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragter: Professur für Alte Geschichte.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Alte Geschichte.

Modulbezogene Voraussetzungen: ggf. vor Besuch des mit Klausurarbeit abzuschließenden Arbeitskurses erfolgreicher Abschluss des Einführungsseminars aus Basismodul 1.

Basismodul 4: Einführung in das Studium der Mittelalterlichen oder Neueren Geschichte

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-4.	Einführungsvorlesung WS/SS	4	WP	Mittelalterliche o. Neuere Geschichte*	Aktive Teilnahme, Klausur	60	90	5
1.-4.	Arbeitskurs WS/SS	2	WP	Mittelalterliche o. Neuere Geschichte*	Aktive Teilnahme	30	30	2
Σ	-	6	-	-	-	210		7

*Einführungsvorlesung und Arbeitskurs sind im Rahmen derselben Großepoche (Mittelalterliche Geschichte oder Neuere Geschichte) zu absolvieren.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Um eine angemessene Breite des Geschichtsstudiums zu ermöglichen, sollen im Basismodul 4 exemplarisch Methoden, Fragestellungen, Theorien und Hilfsmittel einer der anderen historischen Großepochen (Mittelalterliche oder Neuere Geschichte) kennen gelernt werden. Zugleich sollen grundlegende methodische und anwendungsorientierte Kompetenzen der historischen Disziplinen erworben werden.

Lehr- und Lernformen: Einführungsvorlesung, Arbeitskurs; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit.

Berechnung der Modulnote: Die in der Einführungsvorlesung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professor für Mittelalterliche oder Neuere Geschichte.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Alte Geschichte.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Basismodul 5: Spracherwerb Latein (Kleines Latinum)

Allgemeine Vorgaben:

Das Modul ist nur verpflichtend für Studierende, die Lateinkenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums noch erwerben müssen. Es gilt als absolviert, wenn Studierende bereits zu Beginn ihres Studiums über die notwendigen Sprachkenntnisse verfügen oder diese außerhalb des Studienganges bei dazu berechtigten Institutionen erwerben. Wird das Basismodul 5 nicht für den Spracherwerb in Anspruch genommen, so wird empfohlen, zusätzliche Lehrveranstaltungen des Fachstudiums im Umfang von 8 CP zu absolvieren. Für den Erwerb des Latinums können die vom Institut für Altertumskunde der Universität zu Köln regelmäßig angebotenen Lateinurse genutzt werden (Latein I-II, s. allgemeines Vorlesungsverzeichnis der Universität).

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-4.	Übung WS/SS	6	P	Latein I	Aktive Teilnahme	90	30	4
1.-4.	Übung WS/SS	6	P	Latein II	Aktive Teilnahme, Klausurarbeit	90	30	4
Σ	-	12	-	-	-	240		8

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Im Basismodul 5 haben die Studierenden Gelegenheit, die in den Studienvoraussetzungen geforderten Lateinkenntnisse zu erwerben.

Lehr- und Lernformen: Übung; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit. Bei nicht ausreichendem Klausurergebnis besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung, wenn eine bestimmte Fehlerzahl nicht überschritten wird. Nähere Auskünfte erteilt der/die Modulbeauftragte.

Berechnung der Modulnote: Die in der Klausurarbeit (mit fakultativer mündlicher Prüfung) erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragter: Oberstudienratsstelle für Lateinurse.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Alte Geschichte.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

1.6 Aufbaumodule

Aufbaumodul 1: Griechische Geschichte

Grundsätzliches:

Es besteht die Möglichkeit, eine thematisch relevante Lehrveranstaltung aus dem Angebot einer anderen Disziplin des Bachelorstudiums Antike Sprachen und Kulturen in Absprache mit der/m Modulbeauftragten anrechnen zu lassen, sofern die betreffende Lehrveranstaltung im Aufbaumodul 1 nicht mit einer Prüfungsleistung abschließt. Doppelkreditierungen sind dabei ausgeschlossen.

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
4.-6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	griechische Geschichte	Aktive Teilnahme*	30	30	2*
					oder Aktive Teilnahme + Klausur*	30	150	6*
4.-6.	Aufbauseminar WS/SS	2	WP	griechische Geschichte	Aktive Teilnahme, kleine Hausarbeit/ Referat*	30	60	3*
					oder Aktive Teilnahme, Hausarbeit*	30	150	6*
4.-6.	Vorlesung/ Arbeitskurs WS/SS	2	WP	griechische Geschichte	Aktive Teilnahme	30	30	2
ggf. mündliche Bachelorprüfung						(180)		(6)
Σ	-	6	-	-	-	420 oder 210+180		14 oder 7+6

*Wird in diesem Modul die mündliche Bachelorprüfung abgelegt, ist im Aufbauseminar eine kleine Hausarbeit zu verfassen oder ein Referat zu halten (3 CP); in der Vorlesung genügt die aktive Teilnahme (2 CP). Wird die mündliche Bachelorprüfung nicht in Aufbaumodul 1 abgelegt, ist im Aufbauseminar eine wissenschaftliche Hausarbeit zu verfassen (6 CP); die Vorlesung schließt mit einer Klausurarbeit (6 CP).

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Im Rahmen der Aufbaumodule wird besonderer Wert auf die Einübung der Praxis wissenschaftlichen Arbeitens und die Nutzung historischer Erkenntnisse und Kompetenzen zur konkreten Problemlösung gelegt. Im Aufbaumodul 1 erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet der griechischen Geschichte in einem systematisch definierten Gegenstandsbereich, seiner Begrifflichkeit, Methodik und Forschungstradition. Den jeweiligen Schwerpunktsetzungen des Lehrprogramms entsprechend können Veranstaltungen etwa zur Politik-, Sozial-, Kultur-, Wirtschafts- oder Rechtsgeschichte gewählt werden. In den Aufbaumodulen sollen die Studierenden die in den Basismodulen erworbenen methodischen und anwendungsorientierten Kompetenzen nunmehr selbstständig nutzen.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Aufbauseminar Arbeitskurs; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen:

Wird in diesem Modul die mündliche Bachelorprüfung abgelegt: kleine Hausarbeit oder Referat mit Thesenpapier im Aufbauseminar.

Wird in diesem Modul nicht die mündliche Bachelorprüfung abgelegt: wissenschaftliche Hausarbeit im Aufbauseminar und zweistündige Klausurarbeit in der Vorlesung.

Berechnung der Modulnote:

Wird in diesem Modul die mündliche Bachelorprüfung abgelegt: Die im Aufbauseminar erreichte Note bildet die Modulnote.

Wird in diesem Modul nicht die mündliche Bachelorprüfung abgelegt: Die in der mit Klausurarbeit abgeschlossenen Vorlesung und die im Aufbauseminar erreichten Noten bilden je zur Hälfte die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur für Alte Geschichte.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Alte Geschichte.

Modulbezogene Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss von wenigstens 4 Basismodulen, darunter zwingend der Basismodule 1 und 2.

Aufbaumodul 2: Römische Geschichte

Grundsätzliches:

Es besteht die Möglichkeit, eine thematisch relevante Lehrveranstaltung aus dem Angebot einer anderen Disziplin des Bachelorstudiums Antike Sprachen und Kulturen in Absprache mit der/m Modulbeauftragten anrechnen zu lassen, sofern die betreffende Lehrveranstaltung im Aufbaumodul 2 nicht mit einer Prüfungsleistung abschließt. Doppelkreditierungen sind dabei ausgeschlossen.

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
4.-6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	römische Geschichte	Aktive Teilnahme*	30	30	2*
					oder Aktive Teilnahme + Klausur*	30	150	6*
4.-6.	Aufbauseminar WS/SS	2	WP	römische Geschichte	Aktive Teilnahme, kleine Hausarbeit/ Referat*	30	60	3*
					oder Aktive Teilnahme, Hausarbeit*	30	150	6*
4.-6.	Vorlesung/ Arbeitskurs WS/SS	2	WP	römische Geschichte	Aktive Teilnahme	30	30	2
ggf. mündliche Bachelorprüfung						(180)		(6)
Σ	-	6	-	-	-	420 oder 210+180		14 oder 7+6

*Wird in diesem Modul die mündliche Bachelorprüfung abgelegt, ist im Aufbauseminar eine kleine Hausarbeit zu verfassen oder ein Referat zu halten (3 CP); in der Vorlesung genügt die aktive Teilnahme (2 CP). Wird die mündliche Bachelorprüfung nicht in Aufbaumodul 2 abgelegt, ist im Aufbauseminar eine wissenschaftliche Hausarbeit zu verfassen (6 CP); die Vorlesung schließt mit einer Klausurarbeit (6 CP).

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Im Rahmen der Aufbaumodule wird besonderer Wert auf die Einübung der Praxis wissenschaftlichen Arbeitens und die Nutzung historischer Erkenntnisse und Kompetenzen zur konkreten Problemlösung gelegt. Im Aufbaumodul 2 erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet der römischen Geschichte in einem systematisch definierten Gegenstandsbereich, seiner Begrifflichkeit, Methodik und Forschungstradition. Entsprechend den jeweiligen Schwerpunktsetzungen des Lehrprogramms können Veranstaltungen etwa zur Politik-, Sozial-, Kultur-, Wirtschafts- oder Rechtsgeschichte gewählt werden. In den Aufbaumodulen sollen die Studierenden die in den Basismodulen erworbenen methodischen und anwendungsorientierten Kompetenzen nunmehr selbstständig nutzen.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Aufbauseminar Arbeitskurs; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen:

Wird in diesem Modul die mündliche Bachelorprüfung abgelegt: kleine Hausarbeit oder Referat mit Thesenpapier im Aufbauseminar.

Wird in diesem Modul nicht die mündliche Bachelorprüfung abgelegt: wissenschaftliche Hausarbeit im Aufbauseminar und zweistündige Klausurarbeit in der Vorlesung.

Berechnung der Modulnote:

Wird in diesem Modul die mündliche Bachelorprüfung abgelegt: Die im Aufbauseminar erreichte Note bildet die Modulnote.

Wird in diesem Modul nicht die mündliche Bachelorprüfung abgelegt: Die in der mit Klausurarbeit abgeschlossenen Vorlesung und die im Aufbauseminar erreichten Noten bilden je zur Hälfte die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur für Alte Geschichte.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Alte Geschichte.

Modulbezogene Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss von wenigstens 4 Basismodulen, darunter zwingend der Basismodule 1 und 3.

1.7 Ergänzende Studien

(aus anderen Studienrichtungen der "Antiken Sprachen und Kulturen" sowie aus "Antiker Philosophie", "Papyrologie, Epigraphik und Numismatik der Antike" sowie "Ur- und Frühgeschichte")

Studium einer Studienrichtung aus Antike Sprachen und Kulturen: Das Studienvolumen für die Ergänzenden Studien beträgt 12 CP und wird durch je ein Modul aus den beiden Bereichen "Komplementäre Felder der mediterranen Kultur" (EM 1, 6 CP) und "Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur" (EM 2, 6 CP) ausgefüllt.

Studium zweier Studienrichtungen aus Antike Sprachen und Kulturen: Das Studienvolumen für die Ergänzenden Studien beträgt 24 CP; die beiden Module aus den Bereichen "Komplementäre Felder der mediterranen Kultur" (EM 1) und "Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur" (EM 2) im Umfang von zusammen 12 CP müssen nur einmal gewählt werden. Der zweite Teil der Ergänzenden Studien im Umfang von 12 CP wird aus dem fakultätsweiten Angebot (einschließlich Antike Sprachen und Kulturen) oder durch Praktika bestritten.

EM 1: „Komplementäre Felder der mediterranen Kultur“ (darf nicht der gewählten Studienrichtung entnommen werden)

Vgl. den Modulkatalog zu den Ergänzenden Studien im Anhang; 4 SWS, 6 CP.

Im ersten Studienjahr ist nach Möglichkeit je eine Veranstaltung aus den Feldern A Sprache und Literatur (Griechische Philologie/Byzantinistik, Judaistik, Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie) und B Materielle Kultur (Archäologie, Ur- und Frühgeschichte) zu wählen.

EM 2: „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (darf nicht der gewählten Studienrichtung entnommen werden)

Vgl. den Modulkatalog zu den Ergänzenden Studien im Anhang; 4 SWS, 6 CP.

Es ist im Verlauf des Bachelorstudiums ein Modul zu wählen. Besonders in Betracht kommen hier (u. a.): Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie; Griechische Philologie/Byzantinistik; Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft; Papyrologie, Epigraphik und Numismatik der Antike; Archäologie; Antike Philosophie; Judaistik.

1.8 Bachelorprüfung

Die Bachelorprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung von 45 Minuten Dauer und wird in Verbindung mit dem Aufbaumodul abgelegt, in dem nicht die (längere wissenschaftliche) Hausarbeit verfasst wurde. Sie wird mit 6 CP kreditiert.

1.9 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel folgender Prüfungsnoten:

1. Note der mit Klausurarbeit abgeschlossenen Vorlesung in Aufbaumodul 1 oder 2 (6 CP);
2. Note des mit einer längeren wissenschaftlichen Hausarbeit abgeschlossenen Aufbauseminars in Aufbaumodul 1 oder 2 (6 CP);
3. Note des mit einer kleinen Hausarbeit/einem Referat abgeschlossenen Aufbauseminars in Aufbaumodul 1 oder 2 (3 CP);
4. Note der mündlichen Bachelorprüfung (6 CP).

1.10 Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit im Fach Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Alte Geschichte, wird in Verbindung mit Aufbaumodul 1 oder Aufbaumodul 2 verfasst. Eine Voraussetzung für die Zulassung ist die Abgabe der (längeren wissenschaftlichen) Hausarbeit, die im Rahmen eines der Aufbaumodule verfasst wird. Ihre Bearbeitungsdauer beträgt 10 Wochen; sie wird mit 12 CP kreditiert.

1.11 Studium Integrale

Im Rahmen des Studium Integrale (6 CP bezogen auf das Fach Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Alte Geschichte) können die Studierenden aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen.

Musterstudienplan Alte Geschichte

Sem.	Basismodul 1	Basismodul 2	Basismodul 3	Basismodul 4	Basismodul 5	Aufbaumodul 1	Aufbaumodul 2	Ergänzungsmodul 1	Ergänzungsmodul 2	Σ CP
1	Einführungsvorlesung (5) Einführungseminar (6)							Lehrveranstaltung 1 (3) Lehrveranstaltung 2 (3)		17
2		Vorlesung (3) Arbeitskurs (2)		Einführungsvorlesung (5)	Latein I (4)					14
3			Vorlesung (3) Arbeitskurs (2) Vorlesung/ Arbeitskurs (3)	Arbeitskurs (2)	Latein II (4)					14
4						Vorlesung (6) Aufbauseminar (6) Vorlesung/Arbeitskurs (2)				14
5							Vorlesung (2) Aufbauseminar (3) Vorlesung/Arbeitskurs (2)		Lehrveranstaltung 1 (3) Lehrveranstaltung 2 (3)	13
6						Bachelorarbeit (12)	Bachelorprüfung (6)			18

2. Studienrichtung Archäologie

Legende			
AM	Aufbaumodul	Sem	Semester
BM	Basismodul	SS	Sommersemester
CP	Credit Point(s)	SWS	Semesterwochenstunden
EM	Ergänzungsmodul	VN	Vor- und Nachbereitung
K	Kontaktzeit	WP	Wahlpflichtveranstaltung
LV	Lehrveranstaltung	WS	Wintersemester
P	Pflichtveranstaltung		

2.1 Inhalt und Studienziele

Gegenstand der Studienrichtung Archäologie ist unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Zusammenhänge die materielle Kultur der griechischen, etruskischen und römischen Antike von ihren Anfängen bis zur Spätantike. Die Klassische Archäologie beschäftigt sich mit der Kunst und Kultur (insbesondere Skulptur, Malerei, Toreutik, Architektur, Urbanistik) des antiken Mittelmeerraumes. Die Archäologie der Römischen Provinzen (AdRP) behandelt dagegen vorwiegend Fragen der Wirtschafts-, Kultur-, Siedlungs-, Religions- und Militärgeschichte des Römischen Reiches. In der Studienrichtung Archäologie ist bei der Absolvierung der Aufbaumodule eine Spezialisierung Klassische Archäologie oder Archäologie der römischen Provinzen zu wählen, die auch für die Bachelorarbeit gilt, sofern diese in Archäologie geschrieben wird. Die Absolventen erwerben dabei die Kompetenz, materielle Zeugnisse (Funde und Befunde) sowie Bilddokumente als historische Quellen aufzuarbeiten und auszuwerten.

Die Studienrichtung Archäologie wird ergänzt durch exemplarische Studien aus anderen am Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen beteiligten Studienrichtungen im Rahmen der Ergänzenden Studien. Dadurch soll die Fähigkeit vermittelt werden, die in der Studienrichtung Archäologie erworbenen Kenntnisse und Methoden sachgerecht in das historische und kulturelle Umfeld einzuordnen.

Das Bachelorstudium soll den Studierenden die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden sowie Schlüsselkompetenzen so vermitteln, dass sie in Archäologie mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht und zur Anwendung dieser Kenntnisse im außeruniversitären Bereich befähigt werden.

2.2 Studienvoraussetzungen

Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (CEF) sowie Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums. Der Erwerb der erforderlichen Lateinkenntnisse kann in das Studium integriert werden.

2.3 Studienaufbau und -abfolge

"Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Archäologie" wird als eines von zwei Fächern im Zweifach-Bachelorstudium studiert. Insgesamt müssen Fachstudien im Umfang von 66 CP absolviert werden, zuzüglich Leistungen im Umfang von 12 CP im Bereich von Ergänzenden Studien sowie 6 CP im Rahmen des Studium Integrale. Dabei sind neben den von allen Studierenden des Fachs zu absolvierenden Pflichtmodulen (Basismodule 1 bis 5) im Rahmen der Aufbaumodule je nach Spezialisierung unterschiedliche Wahlpflichtmodule zu studieren (Aufbaumodule 1a und 2a im Rahmen der Spezialisierung Klassische Archäologie; Aufbaumodule 1b und 2b im Rahmen der Spezialisierung Archäologie der Römischen Provinzen). In den Ergänzenden Studien wählen die Studierenden zwei Module aus einer größeren Anzahl vorgegebener Module aus (s. Katalog am Ende des Modulhandbuchs).

2.4 CP-Übersicht

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K	VN	CP
1.	BM 1	6	Grundzüge der Archäologie	90	150	8
2.	BM 2	6	Einführung in die Kunst und Kultur der griechischen Antike	90	150	8
3.	BM 3	6	Einführung in die Kunst und Kultur der mediterran-römischen Antike	90	150	8
3.-4.	BM 4	6	Materielle Kultur der römischen Provinzen	90	150	8
1.-4.	BM 5	16	Spracherwerb Latein	180 (+60)	60 (+120)	8 (+6)*
4.-6.	AM 1a	6	Antike Denkmäler und ihre Deutung	120	180	10
4.-6.	AM 1b	6	Die Methoden der Befundanalyse	120	180	10
4.-6.	AM 2a	6	Fundkontexte und Methoden der Fundinterpretation	90	210	10
4.-6.	AM 2b	6	Grabungskontexte und ihre Interpretation	90	210	10
1.-2.	EM 1	4	Komplementäre Felder der mediterranen Kultur	60	120	6
1.-6.	EM 2	4	Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur	60	120	6
Bachelorprüfung in Verbindung mit AM 1 oder AM 2				0	180	6
Studium Integrale						6
Σ ohne Bachelorarbeit				870	1470	84
Bachelorarbeit				0	360	12
Σ mit Bachelorarbeit				870	1830	96**

*Im Rahmen des Basismoduls 5 kann nur ein Studienvolumen im Umfang von 8 CP zum Erwerb des Latinums zur Verfügung gestellt werden.

**Zu den ermittelten Summen für Kontaktzeit und Vor- und Nachbereitung sind für das Studium Integrale insgesamt 180 Stunden zu addieren.

2.5 Basismodule

Basismodul 1: Grundzüge der Archäologie

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.	Vorlesung WS	2	WP	Region, Epoche oder Gattung	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.	Einführungs- übung WS	2	P	Methodik und Grundlagen der Archäologie	Teilnahme, Klausur	30	60	3
1.	Übung WS	2	WP	Einführung in die wissenschaftliche Arbeit	Aktive Teilnahme, Referat oder kleine schriftliche Ausarbeitung	30	60	3
Σ		6	-	-	-	240	8	8

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der Einführung in grundlegende Methoden und in Gattungsbereiche der Archäologie. Es sollen grundlegende Kenntnisse archäologischer Quellen vermittelt werden. Gleichzeitig erfolgt eine Einführung in das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten durch die Vermittlung von wissenschaftlichen und kommunikativen Schlüsselqualifikationen. Dazu gehören u. a. der Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln, die Fähigkeit, bei gegebener Problemstellung (auch unter Einsatz elektronischer Hilfsmittel) die nötigen Materialien aufzufinden, die Vermittlung von erarbeiteten Kenntnissen an Andere (einschließlich geeigneter Präsentationstechniken) in schriftlicher und mündlicher Form.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Übung; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit; Referat oder kleine schriftliche Ausarbeitung.

Berechnung der Modulnote: Die in der Einführungsübung sowie in der weiteren Übung erreichten Noten bilden je zur Hälfte die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Klassische Archäologie, Professur für Archäologie der Römischen Provinzen.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Archäologie.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Basismodul 2: Einführung in die Kunst und Kultur der griechischen Antike

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
2.	Vorlesung SS	2	WP	Region, Epoche oder Gattung	Aktive Teilnahme	30	30	2
2.	Einführungs- übung SS	2	P	Griechische Kunst	Teilnahme, Klausur	30	60	3
2.	Proseminar/ Übung SS	2	WP	Epoche oder Gattung der griechischen Kunst/Methoden der Archäologie	Aktive Teilnahme, Referat o. Hausarbeit	30	60	3
Σ	-	6	-	-	-	240	8	

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient als Einführung in die Methoden und Materialgattungen der Archäologie der griechischen Antike. Qualifikationsziel ist die Kenntnis grundlegender Denkmäler und ihrer Quellen sowie der Methoden ihrer Auswertung. Ferner soll das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten geübt werden.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Übung, Proseminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit; Referat oder Hausarbeit.

Berechnung der Modulnote: Die in der Einführungsübung sowie im Proseminar/in der Übung erreichten Noten bilden je zur Hälfte die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Klassische Archäologie.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Archäologie.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Basismodul 3: Einführung in die Kunst und Kultur der mediterran-römischen Antike

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
3.	Vorlesung WS	2	WP	Region, Epoche oder Gattung	Aktive Teilnahme	30	30	2
3.	Einführungs- übung WS	2	P	Römische Kunst	Teilnahme, Klausur	30	60	3
3.	Proseminar/ Übung WS	2	WP	Epoche oder Gattung der römischen Kunst/Methoden der Archäologie	Aktive Teilnahme, Referat o. Hausarbeit	30	60	3
∑	-	6	-	-	-	240		8

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient als Einführung in die Methoden und Gattungsbereiche der Archäologie des mediterran-römischen Bereiches. Qualifikationsziel ist die Kenntnis grundlegender Denkmäler und ihrer Quellen sowie der Methoden ihrer Auswertung. Gleichzeitig soll das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten geübt werden.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Übung, Proseminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit; Referat oder Hausarbeit.

Berechnung der Modulnote: Die in der Einführungsübung sowie im Proseminar/in der Übung erreichten Noten bilden je zur Hälfte die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Klassische Archäologie.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Archäologie.

Modulbezogene Voraussetzungen: Nachweis mindestens einer bestandenen Klausurarbeit in den Einführungsübungen der Basismodule 1 oder 2.

Basismodul 4: Materielle Kultur der römischen Provinzen

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
3.-4.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Methoden der Archäo- logie der römischen Provinzen am Beispiel einer Region, Fund- oder Befundgattung	Aktive Teilnahme	30	30	2
4.	Einführungs- übung SS	2	P	Methodik und Grundlagen der Archäologie der römischen Provinzen (Funde und Befunde)	Aktive Teilnahme, Klausur	30	60	3
3.-4.	Proseminar/ Übung WS/SS	2	WP	Methoden der Archäo- logie der römischen Provinzen am Beispiel einer Region, Fund- oder Befundgattung	Aktive Teilnahme, Referat o. Hausarbeit	30	60	3
∑	-	6	-	-	-	240		8

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der Einführung in die Methoden der Archäologie der Römischen Provinzen. Ziel der Veranstaltungen ist es, die Studierenden exemplarisch mit den grundlegenden archäologischen Quellen zur materiellen Kultur der römischen Provinzen (insbesondere der Nordwest-Provinzen) vertraut zu machen. Dabei soll gleichzeitig das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten geübt werden.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Übung, Proseminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit; Referat oder Hausarbeit.

Berechnung der Modulnote: Die in der Einführungsübung sowie im Proseminar erreichten Noten bilden je zur Hälfte die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Archäologie der römischen Provinzen.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Archäologie.

Modulbezogene Voraussetzungen: Nachweis mindestens einer bestandenen Klausurarbeit in den Einführungsübungen der Basismodule 1 oder 2.

Basismodul 5: Spracherwerb Latein (Latinum) [mit Modulvarianten: "Spracherwerb Griechisch" und "Erweiterung des archäologischen Basiswissens"]

Allgemeine Vorgaben zu Basismodul 5

Das Modul ist nur verpflichtend für Studierende, die Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums noch erwerben müssen. Es gilt als absolviert, wenn Studierende bereits zu Beginn ihres Studiums über die notwendigen Lateinkenntnisse verfügen oder diese außerhalb des Studienganges bei dazu berechtigten Institutionen erwerben. Wird das Basismodul 5 nicht für den Spracherwerb Latein in Anspruch genommen, so wird empfohlen, Griechischkenntnisse zu erwerben oder zusätzliche Lehrveranstaltungen des Fachstudiums zu absolvieren (s. Modulvarianten 5b und 5c). Für den Erwerb des Latinums können die vom Institut für Altertumskunde der Universität zu Köln regelmäßig angebotenen Latinumskurse genutzt werden (Latein I-III, s. allgemeines Vorlesungsverzeichnis der Universität).

Modulvariante 5a: Spracherwerb Latein (Latinum)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-4.	Übung WS/SS	6	P	Latein I	Aktive Teilnahme	90	30	4
1.-4.	Übung WS/SS	6	P	Latein II	Aktive Teilnahme	90	30	4
1.-4.	Übung WS/SS	4	P	Latein III (Lektüre)	Aktive Teilnahme, Klausurarbeit,	60	120	6
Σ	-	16	-	-	-	240 (+ 180)*		8 (+6)*

*In Archäologie kann im Rahmen des Basismoduls 5 nur ein Studienvolumen im Umfang 8 CP zum Erwerb ausreichender Lateinkenntnisse zur Verfügung gestellt werden. Weitere 6 CP kommen aus dem Studienvolumen der Ergänzenden Studien (s. die Ausführungen dort).

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient dem Erwerb der Grundkenntnisse der lateinischen Sprache und schafft die Voraussetzungen für die Ablegung der Latinumsprüfung.

Lehr- und Lernformen: Übung; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit. Bei nicht ausreichendem Klausurergebnis besteht die Möglichkeit einer mündlichen Nachprüfung, wenn eine bestimmte Fehlerzahl nicht überschritten wird. Nähere Auskünfte erteilt der/die Modulbeauftragte.

Berechnung der Modulnote: Die in der Klausurarbeit (mit fakultativer mündlicher Prüfung) erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Oberstudienratsstelle für Lateinkurse.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Archäologie.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Modulvariante 5b: Spracherwerb Griechisch (Graecum)

Studierende, die über Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums bereits bei Studienbeginn verfügen, können das Basismodul 5 für den Erwerb des Graecums nutzen. Sprachkenntnisse im Umfang des Graecums sind im Masterstudium Antike Sprachen und Kulturen/Studienrichtung Klassische Archäologie nachzuweisen, sofern die Masterarbeit in der Studienrichtung Klassische Archäologie geschrieben wird. Das Graecum ist aber auch im Bachelor als sinnvolle Zusatzqualifikation zu betrachten. Ein frühzeitiger Erwerb des Graecums empfiehlt sich ferner aufgrund des geringen Zeitrahmens, der im Masterstudium für den Spracherwerb gegeben sein wird. Für den Erwerb des Graecums können die vom Institut für Altertumskunde der Universität zu Köln regelmäßig angebotenen Graecumskurse genutzt werden (Griechisch I-III, s. allgemeines Vorlesungsverzeichnis der Universität).

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.	Übung WS/SS	5	P	Griechisch I	Aktive Teilnahme	75	45	4
Ferien- kurs	Übung WS/SS	5	P	Griechisch II	Aktive Teilnahme	75	45	4
2.	Übung WS/SS	2	P	Griechisch III (Lektüre)	Aktive Teilnahme, Klausurarbeit, mündliche Prüfung	30	150	6
Σ	-	12	-	-	-	240 (+180)*		8 (+6)*

*In Archäologie kann im Rahmen des Basismoduls 5 nur ein Studienvolumen im Umfang von 8 CP zum Erwerb des Graecums zur Verfügung gestellt werden. Weitere 6 CP kommen aus dem Studienvolumen der Ergänzenden Studien (s. die Ausführungen dort).

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient dem Erwerb von Grundkenntnissen der griechischen Sprache und schafft die Voraussetzungen für die Ablegung der Graecumsprüfung.

Lehr und Lernformen: Übung, regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit, mündliche Prüfung.

Berechnung der Modulnote: Die in Klausurarbeit und mündlicher Prüfung erreichte Gesamtnote bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Akademische Ratsstelle Sprachkurse.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Archäologie; Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtungen Griechische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft, Klassische Literaturwissenschaft und Lateinische Philologie.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Modulvariante 5c: Erweiterung des archäologischen Basiswissens

Studierende, die das Basismodul 5 nicht für einen Spracherwerb in Anspruch nehmen, können im Fach Archäologie weitere Lehrveranstaltungen im Umfang des folgenden Moduls absolvieren und erhalten auf diese Weise die Möglichkeit, ihre Material- und Methodenkenntnisse zusätzlich zu erweitern.

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1./3.	Vorlesung WS	2	WP	Region, Epoche, Gattung oder Methode der Archäologie	Aktive Teilnahme	30	30	2
1./3.	Vorlesung WS	2	WP	Region, Epoche, Gattung oder Methode der Archäologie	Aktive Teilnahme	30	30	2
1./3.	Proseminar WS	2	WP	Region, Epoche, Gattung oder Methode der Archäologie	Teilnahme; Referat; Klausur oder Hausarbeit	30	90	4
Σ	-	6	-	-	-	240		8

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul in dieser Variante dient der thematischen Erweiterung und Vertiefung der archäologischen Kenntnisse.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Proseminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat sowie Klausurarbeit oder Hausarbeit.

Berechnung der Modulnote: Die im Proseminar erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Klassische Archäologie, Professur für Archäologie der Römischen Provinzen.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Archäologie.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

2.6 Aufbaumodule

Grundsätzliches:

Bei Wahl der Spezialisierung Klassische Archäologie sind die beiden Aufbaumodule 1a und 2a zu absolvieren, bei Wahl der Spezialisierung Archäologie der Römischen Provinzen die beiden Aufbaumodule 1b und 2b.

Aufbaumodul 1a: Antike Denkmäler und ihre Deutung (Spezialisierung Klassische Archäologie)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
4.-6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Gattung oder Epoche	Aktive Teilnahme	30	30	2
5.	Hauptseminar WS	2	WP	Gattung oder Epoche; methoden- bezogen	Aktive Teilnahme, Referat; Klausur oder Hausarbeit	30	90	4
4./6.	Übung oder Proseminar mit Exkursion SS	2	WP	mit Bezug zu einer Region, einer Denkmälergruppe oder Museen	Aktive Teilnahme, mindestens 4 Exkursionstage	60	60	4
ggf. schriftliche Bachelorprüfung						(180)		6
∑	-	6	-	-	-	300 (+180)		10 (+6)

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: In diesem Modul soll exemplarisch die in den Basismodulen vermittelte Denkmälerkenntnis vertieft und ihre Interpretation erweitert werden. Hierbei wird auch das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten geübt. Qualifikationsziel ist eine vertiefte Denkmälerkenntnis und die Fähigkeit zur weitgehend selbstständigen Auswertung archäologischer Quellen.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Hauptseminar, Übung/Proseminar; Erschließung wichtiger Denkmälergruppen durch Exkursionen; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat, zusätzlich Klausurarbeit oder Hausarbeit im Hauptseminar. In Verbindung mit einem der Aufbaumodule 1a oder 2a erfolgt nach Wahl der/des Studierenden die schriftliche Bachelorprüfung.

Berechnung der Modulnote: Die im Hauptseminar erreichte Note bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur für Klassische Archäologie.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Archäologie.

Modulbezogene Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von mindestens drei Basismodulen.

Aufbaumodul 1b: Die Methoden der Befundanalyse (Spezialisierung Archäologie der Römischen Provinzen)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
4.-6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Methoden der Archäologie der römischen Provinzen am Beispiel einer Region oder Befundgattung	Aktive Teilnahme	30	30	2
4./6	Hauptseminar SS	2	WP	Bodendenkmäler oder Region; methodenbezogen	Aktive Teilnahme, Referat; Klausur oder Hausarbeit	30	90	4
4./6	Übung oder Proseminar mit Exkursion SS	2	WP	mit Bezug zu einer Region, einer Denkmälergruppe oder Museen	Aktive Teilnahme, mindestens 4 Exkursionstage	60	60	4
ggf. schriftliche Bachelorprüfung						(180)		(6)
Σ	-	6	-	-	-	300 (+180)		10 (+6)

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: In diesem Modul sollen exemplarisch die in den Basismodulen vermittelten Methoden der Befundanalyse und des selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens vertieft und geübt werden. Zusätzlich wird die Kenntnis grundlegender bodenarchäologischer Denkmäler und Quellen ausgebaut. Qualifikationsziel ist eine erweiterte Denkmälerkenntnis und die Beherrschung grundlegender Methoden der Befundanalyse.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Hauptseminar, Übung, Proseminar; Erschließung wichtiger Denkmälergruppen oder exemplarischer Regionen durch Exkursionen; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat, zusätzlich Klausurarbeit oder Hausarbeit im Hauptseminar. In Verbindung mit einem der Aufbaumodule 1b oder 2b erfolgt nach Wahl der/des Studierenden die schriftliche Bachelorprüfung.

Berechnung der Modulnote: Die im Hauptseminar erreichte Note bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur für Archäologie der römischen Provinzen.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Archäologie.

Modulbezogene Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von mindestens drei Basismodulen.

Aufbaumodul 2a: Fundkontexte und Methoden der Fundinterpretation (Spezialisierung Klassische Archäologie)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
4.-6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Gattung oder Epoche	Aktive Teilnahme	30	30	2
4./6.	Proseminar SS	2	WP	Funde und Befunde	Aktive Teilnahme, Referat; Klausur oder Hausarbeit	30	90	4
5.	Übung/ Proseminar WS	2	P	Funde und Befunde	Aktive Teilnahme, Referat; Klausur oder Hausarbeit	30	90	4
ggf. schriftliche Bachelorprüfung						(180)		(6)
Σ	-	6	-	-	-	300 (+180)		10 (+6)

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: In diesem Modul sollen exemplarisch die in den Basismodulen vermittelten Methoden der Befundanalyse vertieft werden. Gleichzeitig werden die Kenntnisse der bodenarchäologischen Denkmäler und Quellen ausgebaut.

Das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten wird geübt. Qualifikationsziel ist eine erweiterte Denkmälerkenntnis und die Beherrschung grundlegender Methoden der Befundanalyse.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Proseminar, Übung; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: zwei Referate, zusätzlich zwei Klausurarbeiten oder zwei Hausarbeiten oder eine Klausurarbeit und eine Hausarbeit in den Proseminaren/in Proseminar und Übung. In Verbindung mit einem der Aufbaumodule 1a oder 2a erfolgt nach Wahl der/des Studierenden die schriftliche Bachelorprüfung.

Berechnung der Modulnote: Die in den beiden Proseminaren bzw. die in Proseminar und Übung erreichten Noten bilden je zur Hälfte die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur für Klassische Archäologie.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Archäologie.

Modulbezogene Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von mindestens drei Basismodulen.

Aufbaumodul 2b: Grabungskontexte und ihre Interpretation (Spezialisierung Archäologie der Römischen Provinzen)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
4.-6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Methoden der Archäologie der römischen Provinzen am Beispiel einer Region, Fund- oder Befundgattung	Aktive Teilnahme	30	30	2
5.	Proseminar WS	2	P	Gattung oder Befundkontexte, methodenbezogen	Aktive Teilnahme, Referat; Klausur oder Hausarbeit	30	90	4
4.-6.	Proseminar/ Übung WS/SS	2	WP	Fundgattung oder Region, methodenbezogen	Aktive Teilnahme, Referat; Klausur oder Hausarbeit	30	90	4
ggf. schriftliche Bachelorprüfung						(180)		(6)
∑	-	6	-	-	-	300 (+180)		10 (+6)

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Die in den Basismodulen vermittelten Methoden der Materialanalyse und des selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens werden im Aufbaumodul 2 exemplarisch weiter vertieft und geübt. Darüber hinaus sollen grundlegende Fund- und Befundgruppen der Archäologie der römischen Provinzen vorgestellt und vermittelt werden. Qualifikationsziel ist eine erweiterte Materialkenntnis und die Beherrschung grundlegender Methoden der Fundanalyse.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Proseminar, Übung; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: zwei Referate, zusätzlich zwei Klausurarbeiten oder zwei Hausarbeiten oder eine Klausurarbeit und eine Hausarbeit in den Proseminaren/in Proseminar und Übung. In Verbindung mit einem der Aufbaumodule 1b oder 2b erfolgt nach Wahl der/des Studierenden die schriftliche Bachelorprüfung.

Berechnung der Modulnote: Die in den beiden Proseminaren bzw. die in Proseminar und Übung erreichten Noten bilden je zur Hälfte die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur für Archäologie der römischen Provinzen.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Archäologie.

Modulbezogene Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von mindestens drei Basismodulen.

2.7 Ergänzende Studien

(aus anderen Studienrichtungen der "Antiken Sprachen und Kulturen" sowie aus "Antiker Philosophie", "Papyrologie, Epigraphik und Numismatik der Antike" sowie "Ur- und Frühgeschichte")

Im Bereich der Ergänzenden Studien müssen Module im Umfang von 12 CP (bei Wahl einer Studienrichtung aus Antike Sprachen und Kulturen) oder 24 CP (bei Wahl von zwei Studienrichtungen aus Antike Sprachen und Kulturen) absolviert werden. Je nachdem, ob eine Studienrichtung oder zwei Studienrichtungen aus Antike Sprachen und Kulturen studiert werden und ob der Erwerb des Latinums bzw. Graecums in den Verlauf des Studiums integriert wird oder nicht, greifen unterschiedliche Regelungen, die weiter unten erläutert werden. Im Rahmen von Antike Sprachen und Kulturen werden angeboten und sind grundsätzlich zu absolvieren:

EM 1: Bereich „Komplementäre Felder der mediterranen Kultur“ (darf nicht der gewählten Studienrichtung entnommen werden)

Vgl. den Modulkatalog zu den Ergänzenden Studien von Antike Sprachen und Kulturen im Anhang. 4 SWS, 6 CP.

Es ist im ersten Studienjahr nach Möglichkeit je eine Veranstaltung aus den Feldern A Sprache und Literatur (Griechische Philologie/Byzantinistik, Judaistik, Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie) und C Geschichte/Geistesgeschichte (Alte Geschichte, Antike Philosophie) zu wählen.

EM 2: Bereich „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (darf nicht der gewählten Studienrichtung entnommen werden)

Vgl. den Modulkatalog zu den Ergänzenden Studien von Antike Sprachen und Kulturen im Anhang.
4 SWS, 6 CP

Es ist im Verlauf des Bachelorstudiums ein Modul zu wählen. Besonders in Betracht kommen hier (u. a.): Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie; Griechische Philologie/Byzantinistik; Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft; Papyrologie, Epigraphik und Numismatik der Antike; Alte Geschichte; Antike Philosophie; Judaistik.

Regelung beim Studium einer oder zweier Studienrichtungen aus Antike Sprachen und Kulturen:

Studium einer Studienrichtung aus Antike Sprachen und Kulturen: Das Studienvolumen für die Ergänzenden Studien beträgt 12 CP und wird durch je ein Modul aus den beiden Bereichen "Komplementäre Felder der mediterranen Kultur" (EM 1, 6 CP) und "Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur" (EM 2, 6 CP) ausgefüllt.

Studium zweier Studienrichtungen aus Antike Sprachen und Kulturen: Das Studienvolumen für die Ergänzenden Studien beträgt 24 CP; die beiden Module aus den Bereichen "Komplementäre Felder der mediterranen Kultur" (EM 1) und "Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur" (EM 2) im Umfang von zusammen 12 CP müssen nur einmal gewählt werden. Der zweite Teil der Ergänzenden Studien im Umfang von 12 CP wird aus dem fakultätsweiten Angebot (einschließlich Antike Sprachen und Kulturen) oder durch Praktika bestritten.

Sonderregelung, wenn der Erwerb des Latinums oder Graecums in das Studium integriert wird:

Studium einer Studienrichtung aus Antike Sprachen und Kulturen: Bei Erwerb des Latinums oder Graecums in BM 5 werden 6 CP dem Studienvolumen der Ergänzenden Studien entnommen. Es bleiben demnach noch 6 CP für eines der Module EM 1 oder EM 2.

Studium zweier Studienrichtungen aus Antike Sprachen und Kulturen: Bei Erwerb des Latinums oder Graecums in BM 5 werden 6 CP dem Studienvolumen des zweiten Teils der Ergänzenden Studien entnommen; die verbleibenden 6 CP werden aus dem fakultätsweiten Angebot (einschließlich Antike Sprachen und Kulturen) oder durch Praktika bestritten.

Hinweis zu einem möglichen konsekutiven Masterstudium im Fall der Wahl von zwei Studienrichtungen aus Antike Sprachen und Kulturen:

Im Masterstudium Antike Sprachen und Kulturen bestehen zwei separate Studienrichtungen Klassische Archäologie und Archäologie der Römischen Provinzen. Sie können für den Fall, dass im Rahmen des Bachelorstudiums neben Archäologie eine zweite Studienrichtung des Fachs Antike Sprachen und Kulturen gewählt und abgeschlossen wurde, im Masterstudium miteinander kombiniert werden. In diesem Fall gilt die Auflage, im Bachelorstudium innerhalb des zweiten, sonst nicht festgelegten Teils der Ergänzenden Studien zusätzlich Lehrveranstaltungen im Umfang von mindestens 6 CP aus dem Aufbaumodul 1a bzw. 1b der jeweils anderen archäologischen Spezialisierung zu absolvieren.

2.8 Bachelorprüfung

Die Bachelorprüfung im Fach "Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Archäologie" besteht aus einer vierstündigen Klausurarbeit. Sie wird in Verbindung mit einem der beiden Aufbaumodule der gewählten Spezialisierung über die im gewählten Modul behandelten Grundlagen und Methoden der Archäologie geschrieben und mit 6 CP kreditiert.

2.9 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel folgender Prüfungsnoten:

1. Note des Hauptseminars in Aufbaumodul 1a oder 1b (4 CP);
2. Note des ersten Proseminars in Aufbaumodul 2a oder 2b (4 CP);
3. Note des zweiten Proseminars/der Übung in Aufbaumodul 2a oder 2b (4 CP);
4. Note der mündlichen Bachelorprüfung (6 CP).

2.10 Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird in Verbindung mit einem der Aufbaumodule 1 oder 2 der gewählten Spezialisierung geschrieben. Eine Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit ist die Anmeldung zu sämtlichen Lehrveranstaltungen wenigstens eines Aufbaumoduls. Ihre Bearbeitungszeit beträgt 10 Wochen; sie wird mit 12 CP kreditiert.

2.11 Studium Integrale

Im Rahmen des Studium Integrale (6 CP bezogen auf das Fach Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Archäologie) können die Studierenden aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen.

Musterstudienplan Spezialisierung Klassische Archäologie

Sem.	Basismodul 1	Basismodul 2	Basismodul 3	Basismodul 4	Basismodul 5a*	Aufbaumodul 1a	Aufbaumodul 2a	Ergänzungsmodul 1	Ergänzungsmodul 2	Σ CP
1	Vorlesung (2) Einführungs- übung (3) Übung (3)				Latein 1 (4)			Lehrveranstal- tung 1 (3)		15
2		Vorlesung (2) Einführungs- übung (3) Proseminar (3)			Latein 2 (4)			Lehrveranstal- tung 2 (3)		15
3			Vorlesung (2) Einführungs- übung (3) Proseminar (3)		Latein 3 (6) [oder Lehrver- anstaltung 1 u. 2 aus EM 2]				Lehrveranstal- tung 1 (3) Lehrveranstal- tung 2 (3) [oder Latein 3 (6)]	14
4				Vorlesung (2) Einführungs- übung (3) Proseminar/ Übung (3)		Übung/ Proseminar (4)	Proseminar (4)			16
5						Vorlesung (2) Hauptseminar (4)	Vorlesung (2) Übung/ Proseminar/ (4)			12
6						Bachelorprüfung (6)	Bachelorarbeit (12)			18

*Sind bei Studienbeginn Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums bereits vorhanden, können die Modulvarianten 5b (Spracherwerb Griechisch) oder 5c (Erweiterung des archäologischen Basiswissens) gewählt werden.

Musterstudienplan Spezialisierung Archäologie der römischen Provinzen

Sem.	Basismodul 1	Basismodul 2	Basismodul 3	Basismodul 4	Basismodul 5a	Aufbaumodul 1b	Aufbaumodul 2b	Ergänzungsmodul 1	Ergänzungsmodul 2	Σ CP
1	Vorlesung (2) Einführungs- übung (3) Übung (3)				Latein 1 (4)			Lehrveranstal- tung 1 (3)		15
2		Vorlesung (2) Einführungs- übung (3) Übung (3)			Latein 2 (4)			Lehrveranstal- tung 2 (3)		15
3			Vorlesung (2) Einführungs- übung (3) Proseminar (3)		Latein 3 (6) [oder Lehrver- anstaltung 1 u. 2 aus EM 2]				Lehrveranstal- tung 1 (3) Lehrveranstal- tung 2 (3) [oder Latein 3 (6)]	14
4				Vorlesung (2) Einführungs- übung (3) Proseminar/ Übung (3)		Hauptseminar (4) Übung/ Proseminar (4)				16
5						Vorlesung (2)	Vorlesung (2) Proseminar (4) Übung/ Proseminar (4)			12
6						Bachelorprüfung (6)	Bachelorarbeit (12)			18

*Sind bei Studienbeginn Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums bereits vorhanden, wird empfohlen, stattdessen die Modulvariante 5c (Erweiterung des archäologischen Basiswissens) zu wählen.

3. Studienrichtung Griechische Philologie/Byzantinistik

Legende			
AM	Aufbaumodul	Sem	Semester
BM	Basismodul	SS	Sommersemester
CP	Credit Point(s)	SWS	Semesterwochenstunden
EM	Ergänzungsmodul	VN	Vor- und Nachbereitung
K	Kontaktzeit	WP	Wahlpflichtveranstaltung
LV	Lehrveranstaltung	WS	Wintersemester
P	Pflichtveranstaltung		

3.1 Inhalt und Studienziele

Griechische Philologie und *Byzantinistik* haben dieselbe sprachliche Basis, beschäftigen sich jedoch mit Literatur und Kultur unterschiedlicher Epochen.

Gegenstand der Spezialisierung Griechische Philologie ist die griechische Sprache und Literatur von ihren Anfängen bis zur Spätantike unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Zusammenhänge in der Antike, ferner in angemessenem Umfang die für die Wirkungsgeschichte relevante lateinische sowie die nachantike europäische Literatur.

Gegenstand der Spezialisierung Byzantinistik sind Geschichte und Kultur sowie Literatur und Sprache des zunächst oströmischen, später dann gräzisierten und als „byzantinisch“ bekannten Reiches, insbesondere unter dem Gesichtspunkt der vielfältigen synchronen und diachronen Wechselbeziehungen zur griechisch-römischen Antike und zu den anderen Kulturen des europäischen Mittelalters.

Die Studienrichtung Griechische Philologie/Byzantinistik wird durch ausgewählte Studien aus anderen an Antike Sprachen und Kulturen beteiligten Studienrichtungen ergänzt. Dadurch sollen die Studierenden die Fähigkeit erlangen, sich über die philologischen Grundkompetenzen hinaus einen Zugang zu historischen und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen zu verschaffen.

Das Ziel des Studiums ist die exemplarisch zu erlangende Vertrautheit und die Fähigkeit des methodischen Umgangs mit den oben genannten Bereichen. Das Studium soll den Studierenden die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden sowie die hierbei unerlässlichen Schlüsselkompetenzen so vermitteln, dass sie in der Studienrichtung Griechische Philologie / Byzantinistik mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht und zur Anwendung dieser Kenntnisse im außeruniversitären Bereich befähigt werden. Aufgrund der methodischen und inhaltlichen Vielfalt des Faches, des traditionell weiten Literaturbegriffs und im Zusammenhang mit den Ergänzenden Studien werden Studierende der Griechischen Philologie und der Byzantinistik mit sehr vielseitigen Vorstellungen und Fragestellungen konfrontiert. Sie erwerben dadurch Fähigkeiten, die den erfolgreichen Übergang in das Berufsleben ermöglichen.

3.2 Studienvoraussetzungen

Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums, Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums sowie Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (CEF). Der Erwerb der für das Studium vorausgesetzten griechischen Sprachkenntnisse kann bei Bedarf in das Studium integriert werden. Die entsprechenden Kenntnisse sind jedoch bereits ab dem Basismodul 1 Voraussetzung für den Besuch der sprachbasierten Veranstaltungen.

3.3 Studienaufbau und -abfolge

"Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Griechische Philologie/Byzantinistik" wird als eines von zwei Fächern im Zwei-Fach-Bachelorstudium studiert. Insgesamt müssen Fachstudien im Umfang von 66 CP absolviert werden, zuzüglich Leistungen im Umfang von 12 CP im Bereich von Ergänzenden Studien sowie 6 CP im Rahmen des Studium Integrale. Dabei sind neben den von allen Studierenden des Faches zu absolvierenden Pflichtmodulen (Basismodule 1 bis 5) im Rahmen der Aufbaumodule je nach Spezialisierung unterschiedliche Wahlpflichtmodule zu studieren (Aufbaumodule 1a und 2a im Rahmen der Spezialisierung Griechische Philologie; Aufbaumodule 1b und 2b im Rahmen der Spezialisierung Byzantinistik). In den Basismodulen 1 und 2 sind je nach gewählter Spezialisierung unterschiedliche Lehrveranstaltungen zu besuchen (s. Modulkatalog unter BM 1 und 2). In den Ergänzenden Studien wählen die Studierenden zwei Module aus einer größeren Anzahl vorgegebener Module aus (s. Katalog am Ende des Modulhandbuchs).

3.4 CP-Übersicht

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K	VN			CP			
1.-4.	BM 1	8	Griechische Literatur I (Prosa I)	120	330/ 300	600	15/ 14	28			
1.-4.	BM 2	8	Griechische Literatur II (Prosa II)	120	270/ 300		13/ 14				
1.-2.	BM 3	12	Griechische Sprache I: Spracherwerb	90 (+90)	60 (+180)			5 (+9)*			
1.-3.	BM 4	4	Griechische Sprache II: Grammatische Grundlagen	60	120			6			
2.-4.	BM 5	6	Griechische Sprache III: Sprachpraxis und Sprachwissenschaft	90	150			8			
4.-6.	AM 1a	6	Griechische Literatur III (Prosa II)	90	180	210	210	6/8	13		
4.-6.	AM 2a	6	Griechische Literatur IV (Poesie II)	90				120/ 60		7/5	
4.-6.	AM 1b	6	Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches	90				90/ 120	210	6/7	13
4./6.	AM 2b	6	byzantinische Literatur und Sprache	90				120/ 90		7/6	
1.-2.	EM 1	4	Komplementäre Felder der mediterranen Kultur	60	120			6			
1.-6.	EM 2	4	Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur	60	120			6			
Bachelorprüfung in Verbindung mit AM 1 oder AM 2				0	180			6			
Studium Integrale								6			
Σ	ohne Bachelorarbeit			780	1560			84			
	Bachelorarbeit			0	360			12			
Σ	mit Bachelorarbeit			780	1920			96**			

*Im Rahmen des Basismoduls 3 kann nur ein Studienvolumen im Umfang von 5 CP zum Erwerb des Graecums zur Verfügung gestellt werden.

**Zu den ermittelten Summen für Kontaktzeit und Vor- und Nachbereitung sind für das Studium Integrale insgesamt 180 Stunden zu addieren.

3.5 Basismodule

Basismodul 1: Griechische Literatur I (Prosa I)

Vorbemerkung:

Bei Wahl der Spezialisierung Griechische Philologie sind je ein Lektürekurs in griechischer Prosa (BM 1) und griechischer Dichtung (BM 2) sowie die Übung "Lesen griechischer Verse" (BM 2) zu besuchen, bei Wahl der Spezialisierung Byzantinistik anstelle eines der genannten Lektürekurse eine Lektüre byzantinischer Texte (in BM 1 oder in BM 2) sowie anstelle der Übung "Lesen griechischer Verse" (BM 2) die Vorlesung mit Lektüre "Byzantinische Literatur" (BM 2).

In den Basismodulen 1 und 2 müssen zusammen 28 CP erworben werden.

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1./3.	Vorlesung WS	2	WP	Griechische Prosaautoren bzw. - gattungen	Teilnahme, mündliche Prüfung o. Klausur* oder Teilnahme*	30 30	60 0	3* 1*
1.	Einführungs- veranstaltung** WS	2	P	Einführung in die Klassische Philologie	Klausur	30	60	3
1./3.	Lektürekurs WS	2	WP	Griechische Prosa/ Lektüre byzantinischer Texte	Aktive Teilnahme* oder Aktive Teilnahme u. Klausur*	30 30	30 60	2* 3*
1./3.	Proseminar WS	2	WP	Griechische Prosa	Aktive Teilnahme; Referat mit schriftlicher Ausarbeitung o. Hausarbeit o. Klausur***	30	90	4
1.-4.	Selbstständige Studien			Prosatexte aus Leseliste			90	3
Σ	-	8	-	-	-	450/420		15/14

*In einem der Basismodule 1 oder 2 ist im Rahmen der Vorlesung eine mündliche Prüfung abzulegen oder eine Klausurarbeit zu schreiben; im jeweils anderen Modul ist im Lektürekurs eine Klausurarbeit zu schreiben.

**Bei Kombination der beiden Studienrichtungen Griechische Philologie/Byzantinistik und Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie ist diese Veranstaltung nur einmal zu besuchen. Stattdessen ist in Griechische Philologie/Byzantinistik oder Lateinische Philologie/Mittellateinischer Philologie ein weiterer Lektürekurs mit Klausurarbeit zu absolvieren.

***In mindestens einem der Proseminare der Basismodule 1 und 2 ist ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. eine Hausarbeit anzufertigen.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient einerseits der allgemeinen methodischen Einführung in das Studium der Gräzistik einschließlich der Benutzung elektronischer Datenquellen. Andererseits soll – auf der Grundlage ausreichender sprachlicher Kompetenz – exemplarisch der philologische und literaturwissenschaftliche Umgang mit Formen griechischer Prosa erlernt und eingeübt werden. Die Lehrveranstaltungen sollen nach den Möglichkeiten des Lehrangebots so gewählt werden, dass von den wichtigeren Formen griechischer Prosaliteratur (Philosophie [einschl. Fachliteratur], Geschichtsschreibung, Rede) wenigstens zwei erfasst sind. Zusammen mit Basismodul 2 wird die philologische und literaturwissenschaftliche Grundausbildung gewährleistet, d.h. es wird – auf der Stufe der Basisausbildung – die Fähigkeit vermittelt, unter Verwendung einschlägiger Hilfsmittel literarische Texte sprachlich zu erfassen, sie nach Inhalt, Textsorte, Form und Aussage zu interpretieren und sie literaturgeschichtlich, historisch und kulturell einzuordnen.

In das Basismodul 1 ist die Vermittlung von wissenschaftlichen und kommunikativen Schlüsselqualifikationen integriert. Dazu gehören u. a. der Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln, die Fähigkeit, bei gegebener Problemstellung (auch unter Einsatz elektronischer Datenbanken etc.) die nötigen Materialien aufzufinden, die Vermittlung von erarbeiteten Kenntnissen an andere (einschließlich geeigneter Präsentationstechniken) in schriftlicher und mündlicher Form.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Einführungsveranstaltung, Lektürekurs, Proseminar, Selbstständige Studien (Textlektüre); regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit in der Einführungsveranstaltung; Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit (im Umfang von ca. 10 Seiten) oder Klausurarbeit im Proseminar; Klausurarbeit im Lektürekurs oder Klausurarbeit bzw. mündliche Prüfung in der Vorlesung.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der Einführungsveranstaltung, des Proseminars und der weiteren mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Lehrveranstaltung (Vorlesung oder Lektürekurs). Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Akademische Ratsstelle Gräzistik.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Griechische Philologie/Byzantinistik.

Modulbezogene Voraussetzungen: für sämtliche Veranstaltungen außer den Vorlesungen Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums.

Basismodul 2: Griechische Literatur II (Poesie I)

Vorbemerkung:

Bei Wahl der Spezialisierung Griechische Philologie sind je ein Lektürekurs in griechischer Prosa (BM 1) und griechischer Dichtung (BM 2) sowie die Übung "Lesen griechischer Verse" (BM 2) zu besuchen, bei Wahl der Spezialisierung Byzantinistik anstelle eines der genannten Lektürekurse eine Lektüre byzantinischer Texte (in BM 1 oder in BM 2) sowie anstelle der Übung "Lesen griechischer Verse" (BM 2) die Vorlesung mit Lektüre "Byzantinische Literatur" (BM 2).

In den Basismodulen 1 und 2 müssen zusammen 28 CP erworben werden.

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
2./4.	Vorlesung SS	2	WP	Griechische Dichter bzw. poetische Gattungen	Teilnahme, mündliche Prüfung o. Klausur*	30	60	3*
					oder Teilnahme*	30	0	1*
2./4.	Lektürekurs SS	2	WP	Griechische Dichtung/Lektüre byzantinischer Texte	Aktive Teilnahme*	30	30	2*
					oder Aktive Teilnahme u. Klausur*	30	60	3*
2./4.	Proseminar SS	2	WP	Griechische Dichtung	Aktive Teilnahme; Referat mit schriftlicher Ausarbeitung o. Hausarbeit o. Klausur**	30	90	4
2./4.	Griechische Philologie: Übung SS	2	P	Lesen griechischer Verse	Aktive Teilnahme	30	30	2
	Byzantinistik: Vorlesung mit Lektüre SS							
1.-4.	Selbstständige Studien			Dichtung aus Leseliste			90	3
Σ	-	8	-	-	-		390/420	13/14

*In einem der Basismodule 1 oder 2 ist im Rahmen der Vorlesung eine mündliche Prüfung abzulegen oder eine Klausurarbeit zu schreiben; im jeweils anderen Modul ist im Lektürekurs eine Klausurarbeit zu schreiben.

**In mindestens einem der Proseminare der Basismodule 1 und 2 ist ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. eine Hausarbeit anzufertigen.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: In diesem Modul soll exemplarisch – auf der Grundlage ausreichender sprachlicher Kompetenz – der philologische und literaturwissenschaftliche Umgang mit Formen griechischer Poesie erlernt und eingeübt werden. Die Lehrveranstaltungen sollen nach den Möglichkeiten des Lehrangebots so gewählt werden, dass von den Hauptformen griechischer Poesie (Epos, Drama, ‚Kleine Formen‘ [z.B. Elegie, Lyrik]) wenigstens zwei erfasst sind. Zusammen mit Basismodul 1 wird die philologische und literaturwissenschaftliche Grundausbildung gewährleistet, d.h. es wird – auf der Stufe der Basisausbildung – die Fähigkeit vermittelt, unter Verwendung einschlägiger Hilfsmittel literarische Texte sprachlich zu erfassen, sie nach Inhalt, Textsorte, Form und Aussage zu interpretieren und sie literaturgeschichtlich, historisch und kulturell einzuordnen.

In das Basismodul 2 ist die Vermittlung von wissenschaftlichen und kommunikativen Schlüsselqualifikationen integriert. Dazu gehören u. a. der Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln, die Fähigkeit, bei gegebener Problemstellung (auch unter Einsatz elektronischer Datenbanken etc.) die nötigen Materialien aufzufinden, die Vermittlung von erarbeiteten Kenntnissen an andere (einschließlich geeigneter Präsentationstechniken) in schriftlicher und mündlicher Form.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Lektürekurs, Übung, Proseminar, Selbstständige Studien (Textlektüre); regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit (im Umfang von ca. 10 Seiten) oder Klausurarbeit im Proseminar; Klausurarbeit im Lektürekurs oder Klausurarbeit bzw. mündliche Prüfung in der Vorlesung.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Noten des Proseminars und der weiteren mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Lehrveranstaltung (Vorlesung oder Lektürekurs). Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Akademische Ratsstelle Gräzistik.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Griechische Philologie/Byzantinistik.

Modulbezogene Voraussetzungen: für sämtliche Veranstaltungen außer den Vorlesungen Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums.

Basismodul 3: Griechische Sprache I: Spracherwerb

Allgemeine Vorgaben zu Basismodul 3:

Das Modul ist nur verpflichtend für Studierende, die Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums noch erwerben müssen. Es gilt als absolviert, wenn Studierende bereits zu Beginn ihres Studiums über die notwendigen Sprachkenntnisse verfügen oder diese außerhalb des Studienganges bei dazu berechtigten Institutionen erwerben. Wird das Basismodul 3 nicht für den Spracherwerb Griechisch in Anspruch genommen, so wird empfohlen, zusätzliche Lehrveranstaltungen des Fachstudiums zu absolvieren und/oder die gewonnene Zeit für das Selbststudium anhand einer Lektüreliste zu nutzen. Für den Erwerb des Graecums können die vom Institut für Altertumskunde der Universität zu Köln regelmäßig angebotenen Graecumskurse genutzt werden (Griechisch I-III, s. allgemeines Vorlesungsverzeichnis der Universität).

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.	Übung WS/SS	5	P	Griechisch I	Aktive Teilnahme	75	45	4
Ferien- kurs	Übung WS/SS	5	P	Griechisch II	Aktive Teilnahme	75	45	4
2.	Übung WS/SS	2	P	Griechisch III (Lektüre)	Aktive Teilnahme, Klausurarbeit, mündliche Prüfung	30	150	6
Σ	-	12	-	-	-	150 (+270)*		5 (+9)*

*In Griechische Philologie/Byzantinistik kann im Rahmen des Basismoduls 3 nur ein Studienvolumen im Umfang von 5 CP zum Erwerb des Graecums zur Verfügung gestellt werden. Weitere 9 CP kommen aus dem Studienvolumen der Ergänzenden Studien (s. die Ausführungen dort).

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient dem Erwerb der für das eigentliche Fachstudium vorausgesetzten Grundkenntnisse der griechischen Sprache und schafft die Voraussetzungen für die Ablegung der Graecumsprüfung. Damit wird ein Kenntnisstand erreicht, der zur Teilnahme an den sprachbasierten Veranstaltungen der Basismodule befähigt.

Lehr- und Lernformen: Übung; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit, mündliche Prüfung.

Berechnung der Modulnote: Die in Klausurarbeit und mündlicher Prüfung erreichte Gesamtnote bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Akademische Ratsstelle Sprachkurse.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtungen Archäologie, Griechische Philologie/Byzantinistik, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft, Klassische Literaturwissenschaft und Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Basismodul 4: Griechische Sprache II: Grammatische Grundlagen

Sem.*	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-3.	Übung WS/SS	2	P	Übersetzungsübungen I, Teil A (griechisch- deutsch, Lektüre)	Aktive Teilnahme, Klausur	30	60	3
1.-3.	Übung WS/SS	2	P	Übersetzungsübungen I, Teil B (deutsch- griechisch)	Aktive Teilnahme, Klausur	30	60	3
Σ	-	4	-	-	-		180	6

*Die Semester ergeben sich daraus, ob Griechischkenntnisse bereits zu Studienbeginn vorhanden sind oder nicht.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul baut auf Basismodul 3 auf bzw. setzt Sprachkenntnisse voraus, wie sie mit den Sprachkursen I und II von Basismodul 3 erworben werden. Es dient der Einübung

und weiteren Ausbildung grammatischer Grundkenntnisse. Es soll die Fähigkeit vermittelt werden, einfachere Texte grammatikalisch zu analysieren und aus dem Griechischen zu übersetzen sowie Einzelsätze zur Einübung grammatischer Phänomene ins Griechische zu übersetzen.

Lehr- und Lernformen: Übung, regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Zwei Klausurarbeiten.

Berechnung der Modulnote: Die in den beiden Übungen erreichten Noten bilden je zur Hälfte die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Akademische Ratsstelle Gräzistik.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Griechische Philologie/Byzantinistik.

Modulbezogene Voraussetzungen: Griechischkenntnisse mindestens in dem Umfang, wie sie in den Übungen Griechisch I und II des Basismoduls 3 erworben werden.

Basismodul 5: Griechische Sprache III: Sprachpraxis und Sprachwissenschaft

Sem.*	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
2.-4.	Übung WS/SS	4	P	Übersetzungsübungen II (griechisch-deutsch/deutsch-griechisch)	Teilnahme; Klausur	60	90	5
2.-4.	Einführungs- seminar oder Seminar WS/SS	2	WP	Einführung Historisch- Vergleichende Sprachwissenschaft I oder Griechische Sprachwissenschaft	Teilnahme; mündliche Prüfung o. Klausur	30	60	3
Σ	-	6	-	-	-	240		8

*Die Semester ergeben sich daraus, ob Griechischkenntnisse bereits zu Studienbeginn vorhanden sind oder nicht.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul baut auf Basismodul 4 auf und dient dem weiteren Ausbau der sprachlichen Fähigkeiten (Grammatik, Übersetzen ins Griechische/Übersetzen aus dem Griechischen) sowie der Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Griechischen Sprachwissenschaft. Dadurch werden die Basismodule 1 und 2 in sprachpraktischer und sprachreflektorischer Hinsicht ergänzt. Es wird die Fähigkeit vermittelt, einfachere zusammenhängende Texte ins Griechische bzw. Texte etwas höheren Schwierigkeitsgrades aus dem Griechischen übersetzen sowie mit elementaren sprachwissenschaftlichen Phänomenen umzugehen.

Lehr- und Lernformen: Übung, Seminar; regelmäßige Teilnahme.

Prüfungsleistungen: zwei Klausurarbeiten oder eine Klausurarbeit und eine mündliche Prüfung.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Kreditnoten gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der Übung und des Einführungsseminars/Seminars. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Akademische Ratsstelle Gräzistik.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Griechische Philologie/Byzantinistik.

Modulbezogene Voraussetzungen: für die Übersetzungsübungen II: erfolgreicher Abschluss des Basismoduls 4; für Griechische Sprachwissenschaft: Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums.

3.6a Aufbaumodule Spezialisierung Griechische Philologie

Grundsätzliches:

In einem der beiden Aufbaumodule 1a oder 2a wird im Hauptseminar ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder eine Hausarbeit verfasst; dieses Modul wird mit 8 CP kreditiert. Im anderen Aufbaumodul ist an einem Hauptseminar aktiv teilzunehmen; dieses Modul wird mit 6 CP kreditiert. Die schriftliche Bachelorprüfung wird in Verbindung mit dem Aufbaumodul abgelegt, in dem kein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. keine Hausarbeit angefertigt wurde. In beiden Aufbaumodulen sind zusammen 13 CP (19 CP einschließlich der Bachelorprüfung) zu erwerben.

Aufbaumodul 1a: Griechische Literatur III (Prosa II)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
5.	Vorlesung WS	2	WP	Griech. Prosaautor bzw. Prosagattung	Teilnahme	30	0	1
5.	Hauptseminar WS	2	WP	Griech. Prosaautor bzw. Prosagattung	Aktive Teilnahme oder Aktive Teilnahme + Referat mit schrift- licher Ausarbeitung o. Hausarbeit*	30 30	30 90	2 4
4.-6.	Seminar o. Übung WS/SS	2	WP	Lateinische Prosa**/ Griech. Prosa u./o. lit.wiss. Methoden, fachspez. Um- gang mit Medien, Paläo- graphie/Kodikologie/ Papyrologie Epigraphik	Aktive Teilnahme	30	30	2
4.-6.	Selbstständige Studien			aus Leseliste			30	1
ggf. schriftliche Bachelorprüfung						(180)		(6)
∑	-	6	-	-	-	240 oder 180+180		8 oder 6+6

*In einem der Aufbaumodule 1a oder 2a ist im Hauptseminar ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. eine Hausarbeit zu verfassen; im jeweils anderen Modul, in dem dann auch die schriftliche Bachelorprüfung abgelegt wird, genügt im Hauptseminar die aktive Teilnahme.

**In einem der Aufbaumodule 1 oder 2 ist ein Seminar zur lateinischen Literatur zu besuchen. Dies gilt nicht für Studierende, die neben der Studienrichtung Griechische Philologie/Byzantinistik die Studienrichtung Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie studieren. Diese Studierenden wählen eine der anderen vorgesehenen Veranstaltungen.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Auf der Grundlage fortgeschrittener sprachlicher Kompetenz soll exemplarisch der philologische und literaturwissenschaftliche Umgang mit Formen griechischer Prosa weiter ausgebaut werden. Die Lehrveranstaltungen sollen nach den Möglichkeiten des Lehrangebots so gewählt werden, dass von den wichtigeren Formen griechischer Prosaliteratur (Philosophie [einschl. Fachliteratur], Geschichtsschreibung, Rede) ein Bereich studiert wird, der in Basismodul 1 noch nicht erfasst war. Durch das Modul wird – auf fortgeschrittenem Niveau – die Fähigkeit vermittelt, unter Verwendung einschlägiger Hilfsmittel literarische Texte sprachlich zu erfassen, sie nach Inhalt, Textsorte, Form und Aussage zu interpretieren und sie literaturgeschichtlich, historisch und kulturell einzuordnen. Außerdem werden die für die Anfertigung einer Bachelorarbeit notwendigen wissenschaftlichen und arbeitstechnischen Voraussetzungen vermittelt.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Übung, Seminar, Selbstständige Studien (Textlektüre); regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit (im Umfang von ca. 10–15 Seiten) oder schriftliche Bachelorprüfung.

Berechnung der Modulnote: Wird das Hauptseminar mit einem Referat mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. mit einer Hausarbeit abgeschlossen, bildet die im Hauptseminar erreichte Note die Modulnote. Wird

die Bachelorprüfung in Verbindung mit Aufbaumodul 1a abgelegt, bildet die Note der Bachelorprüfung die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur Klassische Philologie/Gräzistik.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Studiengang Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Griechische Philologie/Byzantinistik.

Modulbezogene Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1 und 4.

Aufbaumodul 2a: Griechische Literatur IV (Poesie II)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
4./6.	Vorlesung SS	2	WP	Griechische Dichter bzw. poetische Gattung	Teilnahme	30	0	1
4./6.	Hauptseminar SS	2	WP	Griechische Dichter bzw. poetische Gattung	Aktive Teilnahme oder Aktive Teilnahme + Referat mit schriftlicher Ausarbeitung o. Hausarbeit*	30 30	30 90	2 4
4.-6.	Seminar o. Übung WS/SS	2	WP	Lateinische Poesie**/ Griechische Poesie u./o. lit.wiss. Methoden, fachspez. Umgang mit Medien/Exkursion	Aktive Teilnahme	30	30	2
ggf. schriftliche Bachelorprüfung						(180)		(6)
Σ	-	6	-	-	-	210 oder 150+180		7 oder 5+6

*In einem der Aufbaumodule 1a oder 2a ist im Hauptseminar ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. eine Hausarbeit zu verfassen; im jeweils anderen Modul, in dem dann auch die schriftliche Bachelorprüfung abgelegt wird, genügt im Hauptseminar die aktive Teilnahme.

**In einem der Aufbaumodule 1 oder 2 ist ein Seminar zur lateinischen Literatur zu besuchen. Dies gilt nicht für Studierende, die neben der Studienrichtung Griechische Philologie/Byzantinistik die Studienrichtung Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie studieren. Diese Studierenden wählen eine der anderen vorgesehenen Veranstaltungen.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Auf der Grundlage fortgeschrittener sprachlicher Kompetenz soll exemplarisch der philologische und literaturwissenschaftliche Umgang mit Formen griechischer Poesie weiter ausgebaut werden. Die Lehrveranstaltungen sollen nach den Möglichkeiten des Lehrangebots so gewählt werden, dass von den Hauptformen griechischer Poesie (Epos, Drama, ‚Kleine Formen‘ [z.B. Elegie, Lyrik]) ein Bereich studiert wird, der in Basismodul 2 noch nicht erfasst war. Durch das Modul wird – auf fortgeschrittenem Niveau – die Fähigkeit vermittelt, unter Verwendung einschlägiger Hilfsmittel literarische Texte sprachlich zu erfassen, sie nach Inhalt, Textsorte, Form und Aussage zu interpretieren und sie literaturgeschichtlich, historisch und kulturell einzuordnen. Außerdem werden die für die Anfertigung einer Bachelorarbeit notwendigen wissenschaftlichen und arbeitstechnischen Voraussetzungen vermittelt.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Übung, Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit (im Umfang von ca. 10–15 Seiten) oder schriftliche Bachelorprüfung.

Berechnung der Modulnote: Wird das Hauptseminar mit einem Referat mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. mit einer Hausarbeit abgeschlossen, bildet die im Hauptseminar erreichte Note die Modulnote. Wird die Bachelorprüfung in Verbindung mit Aufbaumodul 2a abgelegt, bildet die Note der Bachelorprüfung die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur Klassische Philologie/Gräzistik.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Studiengang Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Griechische Philologie/Byzantinistik.

Modulbezogene Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss der Basismodule 2 und 4.

3.6b Aufbaumodule Spezialisierung Byzantinistik

Grundsätzliches:

In einem der beiden Aufbaumodule 1b oder 2b wird im Hauptseminar ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder eine Hausarbeit verfasst; dieses Modul wird mit 7 CP kreditiert. Im anderen Aufbaumodul wird im Seminar/in der Übung ein Referat gehalten sowie die schriftliche Bachelorprüfung abgelegt; dieses Modul wird mit 6 CP (12 CP einschließlich der Bachelorprüfung) kreditiert. In beiden Aufbaumodulen sind zusammen 13 CP (19 CP einschließlich der Bachelorprüfung) zu erwerben.

Aufbaumodul 1b: Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
5.	Vorlesung WS	2	WP	Byzantinische Geschichte/ Kulturgeschichte / Geschichtsschreibung	Teilnahme	30	0	1
5.	Hauptseminar WS	2	WP	Byzantinische Geschichte/ Kulturgeschichte/ Geschichtsschreibung	Aktive Teilnahme oder	30	30	2
					Aktive Teilnahme + Referat mit schriftlicher Ausarbeitung o. Hausarbeit*	30	90	4
4.-6.	Seminar/Übung WS/SS	2	WP	Byz. Geschichte/ Spezialdisziplinen	Aktive Teilnahme oder	30	30	2
					Aktive Teilnahme + Referat*	30	60	3
ggf. schriftliche Bachelorprüfung						(180)		(6)
Σ	-	6	-	-	-	210 oder 180+180		7 oder 6+6

*In einem der Aufbaumodule 1b oder 2b ist im Hauptseminar ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. eine Hausarbeit zu verfassen; im Seminar/in der Übung des betreffenden Moduls genügt dann die aktive Teilnahme. Im jeweils anderen Modul, in dem auch die schriftliche Bachelorprüfung abgelegt wird, ist im Seminar/in der Übung ein Referat zu halten; im Hauptseminar des betreffenden Moduls genügt dann die aktive Teilnahme.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul soll einen Überblick über die Epochen der byzantinischen Geschichte (Ereignisgeschichte, Verwaltungs- und Wirtschaftsgeschichte, Kulturgeschichte) sowie über die Geschichtsschreibung vermitteln. Dabei wird der Umgang mit fachspezifischem Quellenmaterial und seine Nutzung für die Gewinnung historischer Erkenntnisse eingeübt. In einem Seminar oder einer Übung werden Kenntnisse in einer Spezialdisziplin (z.B. Byzantinische Numismatik, Sigillographie, Epigraphik, Diplomatie, Kunst und materielle Kultur usw.) erworben. Studienbegleitende Veranstaltungen wie Archiv- und Museumsbesuche sollen die Seminare und Übungen ergänzen.

In den Veranstaltungen des Moduls werden die Studierenden mit den Methoden selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht. Dies schließt die Befähigung zum kritischen Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, zur methodisch reflektierten Quellenarbeit sowie zur angemessenen mündlichen und schriftlichen Präsentation ein.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Seminar, Übung; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. Hausarbeit (im Umfang von ca. 10–15 Seiten) im Hauptseminar oder Referat in der Übung und Bachelorprüfung.

Berechnung der Modulnote:

Wird in diesem Modul die schriftliche Bachelorprüfung abgelegt: Die in der mit Referat abgeschlossenen Übung/im mit Referat abgeschlossenen Seminar erreichte Note bildet die Modulnote.

Wird in diesem Modul nicht die schriftliche Bachelorprüfung abgelegt: Die im mit Referat und schriftlicher Ausarbeitung/mit Hausarbeit abgeschlossenen Hauptseminar erreichte Note bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur für Byzantinistik

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Griechische Philologie/Byzantinistik.

Modulbezogene Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1, 2 und 4.

Aufbaumodul 2b: Byzantinische Literatur und Sprache

Sem.	LV und Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
4./6.	Vorlesung SS	2	WP	Byzantinische Literatur/ byzantinische Prosaautoren bzw. -gattungen/ byzantinische Dichter bzw. poetische Gattungen	Teilnahme	30	0	1
4./6.	Hauptsemina SS	2	WP	Byzantinische Literatur / byzantinische Prosaautoren bzw. -gattungen / byzantinische Dichter bzw. poetische Gattungen	Aktive Teilnahme oder Aktive Teilnahme + Referat mit schriftli- cher Ausarbeitung o. Hausarbeit*	30 30	30 90	2 4
4.-6.	Seminar/Übung WS/SS	2	WP	Byzantinische Literatur/ Spezialdisziplinen	Aktive Teilnahme oder Aktive Teilnahme + Referat*	30 30	30 60	2 3
		ggf. schriftliche Bachelorprüfung			(180)	(6)		
Σ	–	6	–	–		210 oder 180+180	7 oder 6+6	

*In einem der Aufbaumodule 1b oder 2b ist im Hauptseminar ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. eine Hausarbeit zu verfassen; im Seminar/in der Übung des betreffenden Moduls genügt dann die aktive Teilnahme. Im jeweils anderen Modul, in dem auch die schriftliche Bachelorprüfung abgelegt wird, ist im Seminar/in der Übung ein Referat zu halten; im Hauptseminar des betreffenden Moduls genügt dann die aktive Teilnahme.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul soll Überblickskenntnisse auf dem Gebiet der byzantinischen Literaturgeschichte vermitteln. An ausgewählten Beispielen werden verschiedene Gattungen der byzantinischen Literatur und ihre Überlieferung analysiert. In einem Seminar oder einer Übung werden Grund- und Schlüsselkompetenzen der philologischen Textbehandlung bzw. Kenntnisse in einer Spezialdisziplin (z.B. Griechische Paläographie und Kodikologie, Papyrologie, Textkritik, Editionstechnik usw.) erworben. Studienbegleitende Veranstaltungen wie Archiv- und Museumsbesuche sollen die Seminare und Übungen ergänzen.

In den Veranstaltungen des Moduls werden die Studierenden mit den Methoden selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht. Dies schließt die Befähigung zum kritischen Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, zur Entwicklung von möglichen Fragestellungen sowie zur angemessenen mündlichen und schriftlichen Präsentation ein.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Seminar, Übung; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. Hausarbeit (im Umfang von ca. 10–15 Seiten) im Hauptseminar oder Referat in der Übung und Bachelorprüfung.

Berechnung der Modulnote:

Wird in diesem Modul die schriftliche Bachelorprüfung abgelegt: Die in der mit Referat abgeschlossenen Übung/im mit Referat abgeschlossenen Seminar erreichte Note bildet die Modulnote.

Wird in diesem Modul nicht die schriftliche Bachelorprüfung abgelegt: Die im mit Referat und schriftlicher Ausarbeitung/mit Hausarbeit abgeschlossenen Hauptseminar erreichte Note bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur für Byzantinistik

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Griechische Philologie/Byzantinistik.

Modulbezogene Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1, 2 und 4.

3.7 Ergänzende Studien

(aus anderen Studienrichtungen der "Antiken Sprachen und Kulturen" sowie aus "Antiker Philosophie", "Papyrologie, Epigraphik und Numismatik der Antike" sowie "Ur- und Frühgeschichte")

Im Bereich der Ergänzenden Studien müssen Module im Umfang von 12 CP (bei Wahl einer Studienrichtung aus Antike Sprachen und Kulturen) oder 24 CP (bei Wahl von zwei Studienrichtungen aus Antike Sprachen und Kulturen) absolviert werden. Je nachdem, ob eine Studienrichtung oder zwei Studienrichtungen aus Antike Sprachen und Kulturen studiert werden und ob der Erwerb des Graecums in den Verlauf des Studiums integriert wird oder nicht, greifen unterschiedliche Regelungen, die weiter unten erläutert werden. Im Rahmen von Antike Sprachen und Kulturen werden angeboten und sind grundsätzlich zu absolvieren:

EM 1: Bereich „Komplementäre Felder der mediterranen Kultur“ (darf nicht der gewählten Studienrichtung entnommen werden)

Vgl. den Modulkatalog zu den Ergänzenden Studien von Antike Sprachen und Kulturen im Anhang. 4 SWS, 6 CP.

Es ist im ersten Studienjahr nach Möglichkeit je eine Veranstaltung aus den Feldern B Materielle Kultur (Archäologie, Ur- und Frühgeschichte) und C Geschichte/Geistesgeschichte (Alte Geschichte, Antike Philosophie) zu wählen.

EM 2: Bereich „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (darf nicht der gewählten Studienrichtung bzw. Spezialisierung entnommen werden)

Vgl. den Modulkatalog zu den Ergänzenden Studien von Antike Sprachen und Kulturen im Anhang. 4 SWS, 6 CP

Es ist im Verlauf des Bachelorstudiums ein Modul zu wählen. Besonders in Betracht kommen hier (u. a.): Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie; Papyrologie, Epigraphik und Numismatik der Antike; Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft; Alte Geschichte; Archäologie; Antike Philosophie; Judaistik; bei der Spezialisierung Griechische Philologie noch zusätzlich Byzantinistik, bei der Spezialisierung Byzantinistik noch zusätzlich Griechische Philologie.

Regelung beim Studium einer oder zweier Studienrichtungen aus Antike Sprachen und Kulturen:

Studium einer Studienrichtung aus Antike Sprachen und Kulturen: Das Studienvolumen für die Ergänzenden Studien beträgt 12 CP und wird durch je ein Modul aus den beiden Bereichen "Komplementäre Felder der mediterranen Kultur" (EM 1, 6 CP) und "Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur" (EM 2, 6 CP) ausgefüllt.

Studium zweier Studienrichtungen aus Antike Sprachen und Kulturen: Das Studienvolumen für die Ergänzenden Studien beträgt 24 CP; die beiden Module aus den Bereichen "Komplementäre Felder der mediterranen Kultur" (EM 1) und "Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur" (EM 2) im Umfang von zusammen 12 CP müssen nur einmal gewählt werden. Der zweite Teil der Ergänzenden Studien im Umfang von 12 CP wird aus dem fakultätsweiten Angebot (einschließlich Antike Sprachen und Kulturen) oder durch Praktika bestritten.

Sonderregelung, wenn der Erwerb des Graecums in das Studium integriert wird:

Studium einer Studienrichtung aus Antike Sprachen und Kulturen: Bei Erwerb des Graecums in BM 3 werden 9 CP dem Studienvolumen der Ergänzenden Studien entnommen. Es bleiben demnach noch 3 CP für eine Lehrveranstaltung, die dann aus dem Bereich „Komplementäre Felder der mediterranen Kultur“ zu wählen ist; die zweite Lehrveranstaltung aus diesem Bereich entfällt. Ein Modul aus dem Modulkatalog des Bereichs „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP) wird aus dem Volumen des Studiums Integrale bestritten.

Studium zweier Studienrichtungen aus Antike Sprachen und Kulturen: Bei Erwerb des Graecums in BM 3 werden 9 CP dem Studienvolumen des zweiten Teils der Ergänzenden Studien entnommen; die verbleibenden 3 CP werden aus dem fakultätsweiten Angebot (einschließlich Antike Sprachen und Kulturen) oder durch Praktika bestritten.

3.8 Bachelorprüfung

Die Bachelorprüfung im Fach "Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Griechische Philologie/Byzantinistik" besteht aus einer vierstündigen Klausurarbeit, die in Verbindung mit dem Aufbaumodul der gewählten Spezialisierung abgelegt wird, in dem im Hauptseminar kein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. keine Hausarbeit verfasst wurde. Die Klausurarbeit enthält eine Übersetzung und eine Darlegung. Die Bachelorprüfung wird mit 6 CP kreditiert.

3.9 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote in der Spezialisierung Griechische Philologie ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel folgender Prüfungsnoten:

1. Note des mit Referat und schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit abgeschlossenen Hauptseminars in Aufbaumodul 1a oder 2a (4 CP);
2. Note der schriftlichen Bachelorprüfung (6 CP).

Die Fachnote in der Spezialisierung Byzantinistik ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel folgender Prüfungsnoten:

1. Note des mit Referat und schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit abgeschlossenen Hauptseminars in Aufbaumodul 1b oder 2b (4 CP);
2. Note des(r) mit Referat abgeschlossenen Seminars/Übung in Aufbaumodul 1b oder 2b (3 CP);
3. Note der schriftlichen Bachelorprüfung (6 CP).

3.10 Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird in Verbindung mit einem Aufbaumodul der gewählten Spezialisierung geschrieben. Ihre Bearbeitungszeit beträgt 10 Wochen; sie wird mit 12 CP kreditiert.

3.11 Studium Integrale

Im Rahmen des Studium Integrale (6 CP bezogen auf Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Griechische Philologie/Byzantinistik) können die Studierenden aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen. Ggf. wird ein Modul aus dem Modulkatalog des Bereichs "Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur" (Umfang 6 CP) absolviert (s. unter Punkt 3.7).

Musterstudienplan Griechische Philologie/Byzantinistik*

Sem.	Basismodul 1	Basismodul 2	Basismodul 3	Basismodul 4	Basismodul 5	Aufbaumodul 1	Aufbaumodul 2	Ergänzungsmodul 1	Ergänzungsmodul 2	Σ CP
1	Einführung (3)		Griechisch I (4) Griechisch II (1 [+4])					Lehrveranstaltung 1 (3)	Lehrveranstaltung 1 (3)	14
2	Selbstst. Studien (3)	Vorlesung (3)	[Griechisch III (6)]					Lehrveranstaltung 2 (3)	Lehrveranstaltung 2 (3)	12
3	Vorlesung (1) Lektüre (3) Proseminar (4)	Selbstst. Studien (3)		Übung A (3) Übung B (3)						17
4		Lektüre (2) Proseminar (4) Übung (2)			Übung (5) Seminar (3)					16
5						Vorlesung (1) Hauptseminar (2) Seminar/Übung (2) Selbstst. Studien (1) Bachelorprüfung (6)	Seminar/Übung (2)			14
6							Vorlesung (1) Hauptseminar (4) Bachelorarbeit (12)			17

*In der Spezialisierung Byzantinistik entfallen im Aufbaumodul 1 die Selbstständigen Studien. Stattdessen sind im Seminar/in der Übung 3 (statt 2) CP zu erwerben.

4. Studienrichtung Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

Legende			
AM	Aufbaumodul	Sem	Semester
BM	Basismodul	SS	Sommersemester
CP	Credit Point(s)	SWS	Semesterwochenstunden
EM	Ergänzungsmodul	VN	Vor- und Nachbereitung
K	Kontaktzeit	WP	Wahlpflichtveranstaltung
LV	Lehrveranstaltung	WS	Wintersemester
P	Pflichtveranstaltung		

4.1 Inhalt und Studienziele

Gegenstand der Studienrichtung Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft sind die indogermanischen Sprachen in ihrer historischen Entwicklung von der rekonstruierten indogermanischen Grundsprache bis zu den historisch belegten Einzelsprachen und deren weiterer Sprachgeschichte auf der Basis von philologischen Untersuchungen. In diesem Studiengang liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der griechischen und lateinischen Sprache, wobei eine enge Verbindung zur Literaturwissenschaft und -geschichte sowie zu den kulturellen und außersprachlich-historischen Zusammenhängen angestrebt wird mit dem Ziel, den Studierenden neben den linguistischen Vorgängen ein möglichst umfassendes und systematisches Bild von der Stellung und Bedeutung dieser Sprachen innerhalb ihres antiken Umfeldes zu vermitteln. Die Studienrichtung wird daher ergänzt durch ausgewählte Studien aus anderen am Studiengang Antike Sprachen und Kulturen beteiligten Bereichen, besonders aus der Griechischen und Lateinischen Philologie. Da die Rekonstruktion der indogermanischen Grundsprache ein wichtiger Bestandteil der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft darstellt, werden neben dem Griechischen und Lateinischen auch noch einige andere altindogermanische Sprachen in ihren Grundzügen vermittelt, wobei insgesamt jedoch ein Schwerpunkt auf den Sprachen des antiken Mittelmeerraums angestrebt wird.

Das Ziel des Studiums ist zum einen die Vertrautheit mit den Grundprinzipien der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft, insbesondere der griechischen und lateinischen Sprachgeschichte, sowie die exemplarisch zu erlangende Vertrautheit mit der antiken Literatur, zum anderen die Fähigkeit, die erworbenen sprachlichen und literarischen Fachkenntnisse in das historische und kulturelle Umfeld einzuordnen. Das Studium soll den Studierenden außerdem neben den erforderlichen fachlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Methoden auch die hierbei unerlässlichen Schlüsselkompetenzen so vermitteln, dass sie in der Studienrichtung Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht und zur Anwendung dieser Kenntnisse im Masterstudium bzw. im außeruniversitären Bereich befähigt werden. Aufgrund der methodischen und inhaltlichen Vielfalt, die durch die Verknüpfung dieser Studienrichtung mit anderen Studienrichtungen des Fachs Antike Sprachen und Kulturen gewährleistet ist, erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich fachliche, methodische und präsentationstechnische Kenntnisse und Fähigkeiten aus verschiedenen Bereichen anzueignen, die einen erfolgreichen Übergang ins Berufsleben ermöglichen.

4.2 Studienvoraussetzungen

Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums, Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sowie Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (CEF). Der Erwerb der für das Studium vorausgesetzten griechischen Sprachkenntnisse kann bei Bedarf in das Studium integriert werden.

4.3 Studienaufbau- und abfolge

"Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft" wird als eines von zwei Fächern im Zwei-Fach-Bachelorstudium studiert. Insgesamt müssen Fachstudien im Umfang von 66 CP absolviert werden, zuzüglich Leistungen im Umfang von 12 CP im Bereich von Ergänzenden Studien sowie 6 CP im Rahmen des Studium Integrale. Bei den fünf Basis- und zwei Aufbaumodulen handelt es sich sämtlich um Pflichtmodule; in den Ergänzenden Studien wählen die Studierenden zwei Module aus einer größeren Anzahl vorgegebener Module aus (s. Katalog am Ende des Modulhandbuchs).

4.4 CP-Übersicht

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K	VN	CP
1.-2.	BM 1	8	Einführung in die Sprachwissenschaft	120	240	12
1.-2.	BM 2	12	Griechische Sprache I: Spracherwerb	90 (+90)	60 (+180)	5 (+9)*
1.-4.	BM 3	6	Griechische Sprache II: Sprachpraxis und Sprachwissenschaft	90	150	8
1.-4.	BM 4	8	Lateinische Sprache und Sprachwissenschaft	120	180	10
1.-4.	BM 5	6	Antike Literatur	90	150	8
5.-6.	AM 1	6	Antike Sprachen des Mittelmeerraums - synchron und diachron	90	150	8
5.-6.	AM 2	6	Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft: Altindisch	90	180	9
1.-2.	EM 1	4	Komplementäre Felder der mediterranen Kultur	60	120	6
1.-6.	EM 2	4	Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur	60	120	6
Bachelorprüfung in Verbindung mit AM 1				0	180	6
Studium Integrale						6
Σ	ohne Bachelorarbeit			810	1530	84
	Bachelorarbeit			0	360	12
Σ	mit Bachelorarbeit			810	1890	96**

*Im Rahmen des Basismoduls 2 kann nur ein Studienvolumen im Umfang von 5 CP zum Erwerb des Graecums zur Verfügung gestellt werden.

**Zu den ermittelten Summen für Kontaktzeit und Vor- und Nachbereitung sind für das Studium Integrale insgesamt 180 Stunden zu addieren.

4.5 Basismodule

Basismodul 1: Einführung in die Sprachwissenschaft

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.	Einführungsseminar WS	2	P	Einführung Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft I	Teilnahme, Klausur	30	60	3
2.	Einführungsseminar SS	2	P	Einführung Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft II	Teilnahme, Klausur	30	60	3
1.	Einführungsseminar WS	4	P	Einführung Allgemeine Sprachwissenschaft	Aktive Teilnahme	60	60	4
1.-2.	Selbst. Studien			Lektüre nach Liste			60	2
Σ	-	8	-	-	-	360	12	

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der allgemeinen und methodischen Einführung in die Sprachwissenschaft. In der „Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft“ werden die methodischen Grundlagen der Rekonstruktion sowie die Prinzipien sprachlichen Wandels am Beispiel altindogermanischer Sprachen in ihrer historischen Entwicklung vermittelt. Die „Einführung in die Allgemeine Sprachwissenschaft“ ergänzt diese Veranstaltung, indem sie die Studierenden mit den theoretischen Konzepten der verschiedenen sprachwissenschaftlichen Ansätze vertraut macht sowie eine Übersicht über die wichtigsten Subdisziplinen gewährt. Ziel des Moduls ist die Vertrautheit mit linguistischen Grundprinzipien der synchronen und diachronen Sprachwissenschaft. In beiden Veranstaltungen werden darüber hinaus integrativ auch Schlüsselkompetenzen wie die Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens, der Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln usw. vermittelt. Die Lektüreliste für die Selbstständigen Studien bezieht sich auf die „Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft“.

Lehr- und Lernformen: Einführungsseminar, Selbstständige Studien; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: zwei Klausurarbeiten

Berechnung der Modulnote: Die in den Einführungsseminaren erreichten Noten bilden je zur Hälfte die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Basismodul 2: Griechische Sprache I: Spracherwerb

Allgemeine Vorgaben zu Basismodul 2:

Das Modul ist nur verpflichtend für Studierende, die Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums noch erwerben müssen. Es gilt als absolviert, wenn Studierende bereits zu Beginn ihres Studiums über die notwendigen Sprachkenntnisse verfügen oder diese außerhalb des Studienganges bei dazu berechtigten Institutionen erwerben. Wird das Basismodul 2 nicht für den Spracherwerb Griechisch in Anspruch genommen, so wird empfohlen, zusätzliche Lehrveranstaltungen des Fachstudiums zu absolvieren und/oder die gewonnene Zeit für das Selbststudium anhand einer Lektüreliste zu nutzen. Für den Erwerb des Graecums können die vom Institut für Altertumskunde der Universität zu Köln regelmäßig angebotenen Graecumskurse genutzt werden (Griechisch I-III, s. allgemeines Vorlesungsverzeichnis der Universität).

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.	Übung WS/SS	5	P	Griechisch I	Aktive Teilnahme	75	45	4
Ferien- kurs	Übung WS/SS	5	P	Griechisch II	Aktive Teilnahme	75	45	4
2.	Übung WS/SS	2	P	Griechisch III (Lektüre)	Aktive Teilnahme, Klausurarbeit, mündliche Prüfung	30	150	6
Σ	-	12	-	-	-	150 (+270)*		5 (+9)*

*In Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft kann im Rahmen des Basismoduls 2 nur ein Studienvolumen im Umfang von 5 CP zum Erwerb des Graecums zur Verfügung gestellt werden. Weitere 9 CP kommen aus dem Studienvolumen der Ergänzenden Studien (s. die Ausführungen dort).

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient dem Erwerb von Grundkenntnissen der griechischen Sprache und schafft die Voraussetzungen für die Ablegung der Graecumsprüfung.

Lehr- und Lernformen: Übung; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit, mündliche Prüfung.

Berechnung der Modulnote: Die in Klausurarbeit und mündlicher Prüfung erreichte Gesamtnote bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Akademische Ratsstelle Sprachkurse.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtungen Archäologie, Griechische Philologie/Byzantinistik, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft, Klassische Literaturwissenschaft und Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Basismodul 3: Griechische Sprache II: Sprachpraxis und Sprachwissenschaft

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-3.	Übung WS/SS	2	P	Übersetzungsübungen I, Teil A (griechisch-deutsch, Lektüre)	Aktive Teilnahme	30	30	2
2.-4.	Übung WS/SS	2	P	Übersetzungsübungen II (griechisch-deutsch)	Teilnahme, Klausur	30	60	3
2./4.	Seminar SS	2	P	Griechische Sprachwissenschaft	Teilnahme, mündliche Prüfung o. Klausur	30	60	3
Σ	-	6	-	-	-	240	8	

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul baut auf Basismodul 2 auf und setzt Sprachkenntnisse mindestens im Umfang der Kurse „Griechisch I und II“ voraus. Es dient der Einübung und weiteren Ausbildung grammatischer Grundkenntnisse. Es soll die Fähigkeit vermittelt werden, Texte unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades grammatikalisch zu analysieren und aus dem Griechischen zu übersetzen. Im Seminar sollen grundlegende Kenntnisse der Griechischen Sprachwissenschaft und Sprachgeschichte erworben werden, die die Studierenden mit dem nötigen Hintergrundwissen für die Lektürekurse in den Aufbaumodulen, in denen Texte unterschiedlicher Dialekte und Textgattungen sprachhistorisch kommentiert werden, versehen.

Lehr- und Lernformen: Übung, Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: zwei Klausurarbeiten oder eine Klausurarbeit und eine mündliche Prüfung.

Berechnung der Modulnote: Die in der mit Klausurarbeit abgeschlossenen Übung sowie im Seminar erreichten Noten bilden je zur Hälfte die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Akademische Ratsstelle Gräzistik.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft.

Modulbezogene Voraussetzungen: Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums, mindestens jedoch Griechischkenntnisse im Umfang der Kurse „Griechisch I und II“ des Basismodul 2.

Basismodul 4: Lateinische Sprache und Sprachwissenschaft

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-4.	Übung WS/SS	4	P	Repetitorium der Grammatik Unterstufe (I und II)	Aktive Teilnahme	60	60	4
1.-4.	Übung WS/SS	2	P	Übersetzungsübungen Mittelstufe (lateinisch- deutsch)	Teilnahme, Klausur	30	60	3
2./4.	Seminar SS	2	P	Lateinische Sprachwissenschaft	Teilnahme, mündliche Prüfung o. Klausur	30	60	3
Σ	-	8	-	-	-	300	10	

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul baut auf Lateinkenntnissen im Umfang des Latinums auf. Es dient zum einen der weiteren Ausbildung der Sprachbeherrschung des Lateinischen (Grammatik- und Übersetzungsübung). Im Seminar sollen außerdem grundlegende Kenntnisse der Lateinischen Sprachwissenschaft und Sprachgeschichte erworben werden, die die Studierenden mit dem nötigen Hintergrundwissen für die Lektürekurse in den Aufbaumodulen, in denen Texte unterschiedlicher Textgattungen sprachhistorisch kommentiert werden, versehen.

Lehr- und Lernformen: Übung, Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: zwei Klausurarbeiten oder eine Klausurarbeit und eine mündliche Prüfung.

Berechnung der Modulnote: Die in der mit Klausurarbeit abgeschlossenen Übung sowie im Seminar erreichten Noten bilden je zur Hälfte die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Assistenz Latinistik.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft.

Modulbezogene Voraussetzungen: Sprachkenntnisse im Umfang des Latinums.

Basismodul 5: Antike Literatur

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1./3.	Einführungsveranstaltung WS	2	P	Einführung in die Klassische Philologie	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-4.	Proseminar WS/SS	2	WP	Griechische Prosa o. Dichtung	Aktive Teilnahme, Referat	30	60	3
1.-4.	Proseminar WS/SS	2	WP	Lateinische Prosa o. Dichtung	Aktive Teilnahme, Referat	30	60	3
Σ	-	6	-	-	-	240	8	

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der allgemeinen methodischen Einführung in das Studium der Klassischen Philologie, insbesondere der antiken Literatur, einschließlich der Benutzung elektronischer Datenquellen. Zudem soll – auf der Grundlage ausreichender sprachlicher Kompetenz – exemplarisch der literaturwissenschaftliche Umgang mit Formen griechischer und lateinischer Literatur erlernt und eingeübt werden, wobei die Studierenden eine Wahlmöglichkeit hinsichtlich der literarischen Gattung (Prosa oder Dichtung) haben. Ziel des Moduls ist die Entwicklung der Fähigkeit, unter der Verwendung einschlägiger Hilfsmittel literarische Texte sprachlich zu erfassen, sie nach Inhalt, Textsorte, Form und Aussage zu interpretieren und literaturgeschichtlich, historisch und kulturell einzuordnen. Integriert ist auch die Vermittlung von wissenschaftlichen und kommunikativen Schlüsselqualifikationen wie der Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln sowie die Präsentation von erarbeiteten Kenntnissen in schriftlicher und mündlicher Form.

Lehr- und Lernformen: Einführungsveranstaltung, Proseminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: zwei Referate.

Berechnung der Modulnote: Die in den beiden Proseminaren erreichten Noten bilden je zur Hälfte die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Akademische Ratsstelle Gräzistik.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft.

Modulbezogene Voraussetzungen: Für die Proseminare Griechisch- und Lateinkenntnisse im Umfang des Graecums bzw. Latinums.

4.6 Aufbaumodule

Aufbaumodul 1: Antike Sprachen des Mittelmeerraums - synchron und diachron

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
5.	Seminar WS	2	WP	Lektüre inschriftlicher Texte	Aktive Teilnahme	30	30	2
6.	Seminar SS	2	WP	Dichtersprache	Aktive Teilnahme	30	30	2
5.	Hauptseminar WS	2	WP	Grundfragen der indogermanischen Phonologie, Morphologie, Wortbildung und Syntax	Aktive Teilnahme, Hausarbeit	30	90	4
schriftliche Bachelorprüfung						180		6
Σ	-	6	-	-	-	240+180		8+6

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: In diesem Modul sollen die in den Basismodulen erworbenen sprachlichen und linguistischen Grundkenntnisse erweitert und vertieft werden. In den Seminaren werden Texte aus überwiegend griechischen oder italischen Dialekten gelesen und sprachwissenschaftlich kommentiert: Im Inschriftenlektürekurs werden im Wechsel z.B. Griechische Dialekte, Altlatein, Italische Sprachen sowie Hethitisch und Altpersisch angeboten, im Seminar „Dichtersprache“ im Wechsel z.B. Homer, Hesiod, Lesbische Lyrik, Carmina Epigraphica, Plautus, Terenz, Lukrez. Das Hauptseminar dient der Diskussion ausgewählter Fragestellungen der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft in den Bereichen Phonologie, Morphologie, Wortbildung und Syntax (nach Maßgabe des Lehrangebots), wobei eine Vertiefung der methodischen Grundlagen des Faches angestrebt wird, die die Studierenden auf das Verfassen der Bachelorarbeit vorbereiten soll. Ziel des Moduls ist es zum einen, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, den kritischen Umgang mit Fachliteratur sowie das Präsentieren wissenschaftlicher Probleme in mündlicher und schriftlicher Form einzuüben und weiterzuentwickeln. Zum anderen werden die in den Basismodulen erworbenen Sprachkenntnisse und linguistischen Kenntnisse vertieft und erweitert.

Lehr- und Lernformen: Seminar, Hauptseminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen Hausarbeit (im Umfang von ca. 10 Seiten), schriftliche Bachelorprüfung.

Berechnung der Modulnote: Die im Hauptseminar erreichte Note bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur für Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft.

Modulbezogene Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1 und 2 sowie der Veranstaltungen "Griechische Sprachwissenschaft" aus Basismodul 3 und "Lateinische Sprachwissenschaft" aus Basismodul 4.

Aufbaumodul 2: Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft: Altindisch

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
5.	Seminar WS	2	P	Historische Grammatik des Altindischen I	Aktive Teilnahme	30	30	2
6.	Seminar SS	2	P	Historische Grammatik des Altindischen II	Aktive Teilnahme, Klausur	30	90	4
6.	Seminar SS	2	P	Indogermanische Phonologie und Morphologie	Teilnahme, Klausur	30	60	3
Σ	-	6	-	-	-	270		9

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Dieses Modul dient zum einen der Ergänzung und Erweiterung der bislang erworbenen Sprachkenntnisse über den antiken Mittelmeerraum hinaus: Es werden die Grundlagen der historischen Grammatik des Altindischen vermittelt, welches neben dem Griechischen und Lateinischen eine der wichtigsten Sprachen für die Rekonstruktion des Indogermanischen darstellt. Im zweiten Seminar werden dagegen speziellere indogermanistische Probleme aus den Bereichen Phonologie und Morphologie vorgestellt, die über den in der „Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft“ (s. Basismodul 1) vermittelten Stoff hinausgehen. In diesem Modul werden in erster Linie Fachkompetenzen vermittelt, die den Studierenden einen weiteren Hintergrund für den Sprachvergleich bieten.

Lehr- und Lernformen: Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: 2 Klausurarbeiten.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Noten in den beiden mit Klausurarbeit abgeschlossenen Seminaren.

Modulbeauftragte(r): Professur für Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft.

Modulbezogene Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1 und 2 sowie der Veranstaltungen "Griechische Sprachwissenschaft" aus Basismodul 3 und "Lateinische Sprachwissenschaft" aus Basismodul 4.

4.7 Ergänzende Studien

(aus anderen Studienrichtungen der "Antiken Sprachen und Kulturen" sowie aus "Antiker Philosophie", "Papyrologie, Epigraphik und Numismatik der Antike" sowie "Ur- und Frühgeschichte")

Im Bereich der Ergänzenden Studien müssen Module im Umfang von 12 CP (bei Wahl einer Studienrichtung aus Antike Sprachen und Kulturen) oder 24 CP (bei Wahl von zwei Studienrichtungen aus Antike Sprachen und Kulturen) absolviert werden. Je nachdem, ob eine Studienrichtung oder zwei Studienrichtungen aus Antike Sprachen und Kulturen studiert werden und ob der Erwerb des Graecums in den Verlauf des Studiums integriert wird oder nicht, greifen unterschiedliche Regelungen, die weiter unten erläutert werden. Im Rahmen von Antike Sprachen und Kulturen werden angeboten und sind grundsätzlich zu absolvieren:

EM 1: Bereich „Komplementäre Felder der mediterranen Kultur“ (darf nicht der gewählten Studienrichtung entnommen werden)

Vgl. den Modulkatalog zu den Ergänzenden Studien von Antike Sprachen und Kulturen im Anhang.
4 SWS, 6 CP.

Es ist im ersten Studienjahr nach Möglichkeit je eine Veranstaltung aus den Feldern B Materielle Kultur (Archäologie, Ur- und Frühgeschichte) und C Geschichte/Geistesgeschichte (Alte Geschichte, Antike Philosophie) zu wählen.

EM 2: Bereich „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (darf nicht der gewählten Studienrichtung entnommen werden)

Vgl. den Modulkatalog zu den Ergänzenden Studien von Antike Sprachen und Kulturen im Anhang.
4 SWS, 6 CP

Es ist im Verlauf des Bachelorstudiums ein Modul zu wählen. Besonders in Betracht kommen hier (u. a.): Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie; Griechische Philologie/Byzantinistik; Papyrologie, Epigraphik und Numismatik der Antike; Alte Geschichte; Archäologie; Antike Philosophie; Judaistik.

Regelung beim Studium einer oder zweier Studienrichtungen aus Antike Sprachen und Kulturen:

Studium **einer** Studienrichtung aus Antike Sprachen und Kulturen: Das Studienvolumen für die Ergänzenden Studien beträgt 12 CP und wird durch je ein Modul aus den beiden Bereichen "Komplementäre Felder der mediterranen Kultur" (EM 1, 6 CP) und "Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur" (EM 2, 6 CP) ausgefüllt.

Studium **zweier** Studienrichtungen aus Antike Sprachen und Kulturen: Das Studienvolumen für die Ergänzenden Studien beträgt 24 CP; die beiden Module aus den Bereichen "Komplementäre Felder der mediterranen Kultur" (EM 1) und "Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur" (EM 2) im Umfang von zusammen 12 CP müssen nur einmal gewählt werden. Der zweite Teil der Ergänzenden Studien im Umfang von 12 CP wird aus dem fakultätsweiten Angebot (einschließlich Antike Sprachen und Kulturen) oder durch Praktika bestritten.

Sonderregelung, wenn der Erwerb des Graecums in das Studium integriert wird:

Studium **einer** Studienrichtung aus Antike Sprachen und Kulturen: Bei Erwerb des Graecums in BM 2 werden 9 CP dem Studienvolumen der Ergänzenden Studien entnommen. Es bleiben demnach noch 3 CP für eine Lehrveranstaltung, die dann aus dem Bereich „Komplementäre Felder der mediterranen Kultur“ zu wählen ist; die zweite Lehrveranstaltung aus diesem Bereich entfällt. Ein Modul aus dem Modulkatalog des Bereichs „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP) wird aus dem Volumen des Studium Integrale bestritten.

Studium **zweier** Studienrichtungen aus Antike Sprachen und Kulturen: Bei Erwerb des Graecums in BM 2 werden 9 CP dem Studienvolumen des zweiten Teils der Ergänzenden Studien entnommen; die verbleibenden 3 CP werden aus dem fakultätsweiten Angebot (einschließlich Antike Sprachen und Kulturen) oder durch Praktika bestritten.

4.8 Bachelorprüfung

Die Bachelorprüfung im Fach "Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft", besteht aus einer vierstündigen Klausurarbeit in Verbindung mit Aufbaumodul 1. Sie enthält eine Übersetzung sowie einen sprachwissenschaftlichen Kommentar eines griechischen oder lateinischen Textes.

4.9 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel folgender Prüfungsnoten:

1. Note des Hauptseminars in Aufbaumodul 1 (4 CP);
2. Note des ersten in Aufbaumodul 2 mit Klausurarbeit abgeschlossenen Seminars ["Historische Grammatik des Altindischen II"] (4 CP);
3. Note des zweiten in Aufbaumodul 2 mit Klausurarbeit abgeschlossenen Seminars ["Indogermanische Phonologie und Morphologie"] (3 CP);
4. Note der schriftlichen Bachelorprüfung (6 CP).

4.10 Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird in Verbindung mit Aufbaumodul 1 geschrieben. Eine Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit ist die Abgabe der Hausarbeit im Rahmen des Hauptseminars in Aufbaumodul 1. Ihre Bearbeitungszeit beträgt 10 Wochen; sie wird mit 12 CP kreditiert.

4.11 Studium Integrale

Im Rahmen des Studium Integrale (12 CP im gesamten Bachelorstudium; 6 CP bezogen auf Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft) können die Studierenden aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen. Ggf. wird ein Modul aus dem Modulkatalog des Bereichs "Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur" (Umfang 6 CP) absolviert (s. unter Punkt 4.7).

Musterstudienplan in der Studienrichtung Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

Sem.	Basismodul 1	Basismodul 2	Basismodul 3	Basismodul 4	Basismodul 5	Aufbaumodul 1	Aufbaumodul 2	Ergänzungsmodul 1	Ergänzungsmodul 2	Σ CP
1	Einführungseminar 1 (3) Einführungseminar 3 (4)	Griechisch 1 (4) Griechisch 2 (1 [+4])						Lehrveranstaltung 1 (3)		15
2	Einführungseminar 2 (3) Selbststudien (2)	[Griechisch 3 (6)]		Übung 1 (4)				Lehrveranstaltung 2 (3)	Lehrveranstaltung 1 (3)	15
3			Übung 1 (2)	Übung 2 (3)	Einführungsveranstaltung (2) Proseminar 1 (3)				Lehrveranstaltung 2 (3)	13
4			Übung 2 (3) Seminar (3)	Seminar (3)	Proseminar 2 (3)					12
5						Seminar 1 (2) Hauptseminar (4) Bachelorprüfung (6)	Seminar 1 (2)			14
6						Seminar 2 (2) Bachelorarbeit (12)	Seminar 2 (4) Seminar 3 (3)			21

5. Studienrichtung Judaistik

Legende			
AM	Aufbaumodul	Sem	Semester
BM	Basismodul	SS	Sommersemester
CP	Credit Point(s)	SWS	Semesterwochenstunden
EM	Ergänzungsmodul	VN	Vor- und Nachbereitung
K	Kontaktzeit	WP	Wahlpflichtveranstaltung
LV	Lehrveranstaltung	WS	Wintersemester
P	Pflichtveranstaltung		

5.1 Inhalt und Studienziele

Gegenstand der Studienrichtung Judaistik ist die hebräische Sprache und Literatur von der Zeit des Zweiten Tempels bis zur Neuzeit unter Berücksichtigung der allgemeinen kulturellen und historischen Zusammenhänge. Die Studienrichtung wird durch ausgewählte Studien aus anderen am Studiengang Antike Sprachen und Kulturen beteiligten Bereichen ergänzt. Dadurch soll die Fähigkeit vermittelt werden, die in der Studienrichtung erworbenen sprachlichen und literarischen Kenntnisse sachgerecht in das historische und kulturelle Umfeld einzuordnen.

Im Einzelnen zielt das Bachelorstudium der Studienrichtung Judaistik auf den Erwerb von Kompetenzen in folgenden Bereichen:

- **Fachliche Grundkompetenzen**

- Erwerb und Vertiefung der erforderlichen Kenntnisse der hebräischen Sprache
- Grundkenntnis der historischen Entwicklung der hebräischen Sprache
- Kenntnis bedeutender Texte der jüdischen Literatur und Geschichte von der Zeit des Zweiten Tempels bis zur Neuzeit
- Überblickswissen über die Epochen, Räume und Quellen der jüdischen Geschichte
- Erwerb von fachspezifischen Arbeitstechniken (Recherche und Lektüre wissenschaftlicher Literatur, Kenntnis und Anwendung der einschlägigen Hilfsmittel, Quellenerschließung, -kritik und -interpretation)
- Erwerb der Grundtechniken einer angemessenen mündlichen und schriftlichen Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse
- Fähigkeit zur Diskussion wissenschaftlicher Ergebnisse

- **Wissenschaftliche methodische Kompetenzen**

- Kompetenz zur Einarbeitung in Themen und Problemfelder der Judaistik auf der Grundlage des Forschungsstands
- Fähigkeit zur Erschließung des themenspezifischen Forschungsstandes
- Kenntnis gegenstandsadäquater Fragestellungen
- Kenntnis ausgewählter methodischer Ansätze und ihrer Anwendung auf exemplarische Gegenstände
- Kenntnis der wichtigsten Verfahren der Quellenanalyse sowie Fähigkeit zu ihrer Anwendung auf eingegrenzte Gegenstände und zur Auswertung der Ergebnisse

- **Wissenschaftliche Anwendungskompetenzen**

- Fähigkeit zur methodisch reflektierten Anwendung der oben genannten Kompetenzen bei der Einarbeitung in ein begrenztes Gegenstandsfeld und bei der Untersuchung eines konkreten Problemfelds der Judaistik im Rahmen der Vertiefungsstudien
- Mündliche und schriftliche Präsentation, Problematisierung und Diskussion eines judaistischen Themas aus dem Gegenstandsbereich des Studienprogramms

- **Fachübergreifende Grundkompetenzen**

- Fähigkeit zur gezielten, raschen Beschaffung und ergebnisorientierten Auswertung relevanter Daten
- Kompetenz zur gegenstandsangemessenen Anwendung von Recherche- und Informationstechnologien
- Fähigkeit zum reflektierten, kritischen Umgang mit Quellen unterschiedlichster Provenienz
- Kenntnis der fachspezifischen Arbeitssprachen

5.2 Studienvoraussetzungen

Vorausgesetzt werden Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (CEF), Lateinkenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums sowie Kenntnisse in einer weiteren modernen europäischen Fremdsprache auf dem Niveau von Stufe B1 CEF.

5.3 Studienaufbau und -abfolge

"Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Judaistik" wird als eines von zwei Fächern im Zwei-Fach-Bachelorstudium studiert. Insgesamt müssen Fachstudien im Umfang von 66 CP absolviert werden, zuzüglich Leistungen im Umfang von 12 CP im Bereich von Ergänzenden Studien sowie 6 CP im Rahmen des Studium Integrale. Bei den 4 Basis- und 2 Aufbaumodulen handelt es sich sämtlich um Pflichtmodule; in den Ergänzenden Studien wählen die Studierenden aus einer größeren Anzahl vorgegebener Module aus (s. Katalog am Ende des Modulhandbuchs).

5.4 CP-Übersicht

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K	VN	CP	
1.-2.	BM 1	8	Hebräische Sprache I: Spracherwerb	120	300	14	
3.-4.	BM 2	10	Hebräische Sprache II	150	270	14	
1.-4.	BM 3	6	Jüdische Literatur, Geschichte und Kultur I	90	180	9	
3.-4.	BM 4	4	Jüdische Literatur, Geschichte und Kultur II	60	150	7	
4.-6.	AM 1	6	Jüdische Literatur und Geschichte III	90	180/120	300 9/7 7/9	16
4.-6.	AM 2	6	Jüdische Literatur und Geschichte IV	90	120/180		
1.-2.	EM 1	4	Komplementäre Felder der mediterranen Kultur	60	120	6	
1.-6.	EM 2	4	Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur	60	120	6	
	Bachelorprüfung in Verbindung mit AM 1 o. AM 2			0	180	6	
	Studium Integrale					6	
Σ	ohne Bachelorarbeit			720	1620	84	
	Bachelorarbeit			0	360	12	
Σ	mit Bachelorarbeit			720	1980	96*	

**Zu den ermittelten Summen für Kontaktzeit und Vor- und Nachbereitung sind für das Studium Integrale insgesamt 180 Stunden zu addieren.

5.5 Basismodule

Vorbemerkung:

Das Basismodul 1 dient dem Erwerb der für das Studium notwendigen Grundkenntnisse der hebräischen Sprache (biblisch und neuhebräisch) und schafft die Voraussetzungen für die Ablegung der Hebraicumsprüfung. Das Martin-Buber-Institut für Judaistik behält sich vor, anderweitig erworbene Hebräischkenntnisse in jedem Fall zu prüfen. Wird der Nachweis ausreichender Hebräischkenntnisse erbracht oder das Abiturzeugnis einer israelischen Schule vorgelegt, gelten die 14 CP aus Basismodul 1 als erbracht. Es wird empfohlen, die gewonnene Zeit für weitere Fachstudien bzw. für selbstständige Studien zu nutzen.

Das Basismodul 2 baut auf dem vorherigen auf bzw. setzt Sprachkenntnisse im Umfang des Hebraicums voraus. Es dient der Vertiefung der Kenntnisse der hebräischen Sprache. Die Basismodule 1 und 2 ergänzen sich gegenseitig in sprachpraktischer und sprachreflektorischer Hinsicht. Es sollen Texte unterschiedlicher Sprachstufen und Literatur mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad aus dem Hebräischen übersetzt und analysiert werden können. Für die beiden Basismodule 3 und 4 gilt, dass sie die Vermittlung der wissenschaftlichen und kommunikativen Schlüsselqualifikationen enthalten. Dazu gehören u. a. selbstständige wissenschaftliche Recherche, Argumentation in schriftlicher und mündlicher Form und wissenschaftliches Schreiben.

Basismodul 1: Hebräische Sprache I: Spracherwerb

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.	Übung WS	4	P	Sprachkurs zum Erlernen des Hebräischen I	Aktive Teilnahme	60	90	5
2.	Übung SS	4	P	Sprachkurs zum Erlernen des Hebräischen II	Aktive Teilnahme, Klausurarbeit, mündliche Prüfung	60	210	9
Σ	-	8	-	-	-	420		14

Modulbeschreibung:

Das Basismodul 1 ist ein auf zwei Semester angelegtes Pflichtmodul, das dem Erwerb der für das Studium der Judaistik notwendigen Grundkenntnisse der hebräischen Sprache (biblisch und neuhebräisch) dient und die Voraussetzungen für das Ablegen der Hebraicumsprüfung schafft. Das Modul besteht aus einer auf 8 Semesterwochenstunden angelegten Lehrveranstaltung, die auf zwei Semester verteilt ist. In ihr werden die Grundlagen der hebräischen Sprache anhand einer Auswahl biblischer und modernhebräischer Textbeispiele unter Berücksichtigung besonderer sprachlicher und grammatikalischer Aspekte (Phonologie, Orthographie, Morphologie und Syntax) sowie Grundkenntnisse ihrer historischen Entwicklung vermittelt.

Inhalte und Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen die für das Studium der Judaistik erforderlichen Kenntnisse der hebräischen Sprache erwerben und somit in die Lage versetzt werden, auf mittlerem Sprachniveau sicher mit den eingeübten Textformen umgehen zu können.

Einüben und Festigen der Grammatikkenntnisse.

Leseübung mit einfachen biblischen Texten sowie mit einfachen modernhebräischen Texten aus der Alltags- und Wissenschaftssprache.

Einführen und Festigen des Grundvokabulars und der Grundstrukturen der hebräischen Sprache.

Erlernen der Fähigkeit, einfache bis mittelschwere hebräische Texte zu lesen, zu übersetzen und zu analysieren.

Lehr- und Lernformen: Übung; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Hebraicumsprüfung im Anschluss an die zweite Übung. Die Prüfung besteht aus einer dreistündigen Übersetzungsklausur mit grammatikalischer Analyse sowie einer 15minütigen mündlichen Prüfung über grammatische Fragen.

Berechnung der Modulnote: Die in Klausurarbeit und mündlicher Prüfung erreichte Gesamtnote bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Judaistik.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Judaistik.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Basismodul 2: Hebräische Sprache II

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
3.	Übung WS	4	P	Hebräisch III: Rabbinisches, mittelalterliches und modernes Hebräisch	Aktive Teilnahme	60	60	4
3.	Übung WS	1	P	Biblisches Hebräisch 3	Aktive Teilnahme	15	15	1
4.	Übung SS	4	P	Hebräisch IV: Rabbinisches, mittelalterliches und modernes Hebräisch	Aktive Teilnahme	60	60	4
4.	Übung SS	1	P	Biblisches Hebräisch 4	Aktive Teilnahme, Klausur	15	135	5
Σ	-	10	-	-	-	420		14

Modulbeschreibung:

Das auf zwei Semester angelegte Pflichtmodul bietet den Studierenden eine Vertiefung und Ergänzung der Kenntnisse der hebräischen Sprache, deren Grundlagen im Basismodul 1 erworben wurden. Basismodul 2 umfasst je Semester folgende Gebiete:

Biblisches Hebräisch (1 SWS)

Rabbinisches Hebräisch (2 SWS)

Mittelalterliches Hebräisch (1 SWS)

Modernes Hebräisch (1 SWS)

In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird eine Auswahl von Originaltexten unterschiedlicher Sprachstufen und Literatur mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad aus verschiedenen Bereichen der biblischen und post-biblischen hebräischen Sprache übersetzt und analysiert.

Inhalte und Qualifikationsziele:

- Leseübung mit einfacheren bis mittelschweren biblischen bzw. althebräischen, rabbinischen und mittelalterlichen Texten sowie mit einfacheren bis mittelschweren modernhebräischen Texten aus der Alltags- und Wissenschaftssprache.
- Erweitern und Festigen des in BM 1 erworbenen Grundvokabulars und der Grundstrukturen der hebräischen Sprache.
- Durch die Teilnahme am Modul sollen die Studierenden Kenntnis von bedeutenden Texten der jüdischen Literatur erlangen und in die Lage versetzt werden, auf fortgeschrittenem Sprachniveau weitgehend selbstständig die eingeübten Textformen lesen, übersetzen und analysieren zu können. Darüber hinaus soll die Fähigkeit zur Erschließung der modernhebräischen wissenschaftlichen Literatur ausgebaut werden.

Lehr- und Lernformen: Übung, regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit im Anschluss an die Übung "Biblisches Hebräisch 4" über die Inhalte des gesamten Moduls. Die Klausurarbeit besteht im Regelfall aus einer dreistündigen Übersetzungsklausur mit grammatikalischer Analyse.

Berechnung der Modulnote: Die in der Übung "Biblisches Hebräisch 4" erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Judaistik.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Judaistik.

Modulbezogene Voraussetzungen: Hebräischkenntnisse im Umfang des Hebraicums.

Basismodul 3: Jüdische Literatur, Geschichte und Kultur I

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	C P
1./3.	Vorlesung/ Übung WS	2	P	Einführung in die Judaistik	Kurzreferat	30	30	2
1./3.	Vorlesung WS	2	P	Antike	Aktive Teilnahme	30	30	2
2./4.	Vorlesung SS	2	P	Mittelalter/Neuzeit	Aktive Teilnahme, Klausur	30	90	4
1.-4	Selbstständige Studien					0	30	1
Σ	-	6	-	-	-	270		9

Modulbeschreibung:

Das Basismodul 3 leistet eine systematische Einführung in die verschiedenen Arbeitsgebiete der Judaistik und verschafft somit frühzeitig einen Überblick über die Inhalte und die Struktur des Faches. Die Vorlesungen bieten fachspezifische Grundorientierungen und Anregungen und vermitteln die Grundlagen für die Beschäftigung mit der Forschung. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Epochen, Räume und Quellen der jüdischen Literatur und Geschichte von der Antike bis zur Neuzeit, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf die Vermittlung von Inhalten im Bereich der rabbinischen und mittelalterlichen Sprache und Literatur gelegt wird (z.B. Midrasch, Mischna, Talmud, philosophische und wissenschaftliche Literatur usw.).

Das Modul setzt sich aus Lehrveranstaltungen zu folgenden Gebieten zusammen:

Einführung in das Fach Judaistik;

Literatur, Geschichte und Kultur der Juden in der Antike;

Literatur, Geschichte und Kultur der Juden im Mittelalter und in der Neuzeit.

Inhalte und Qualifikationsziele:

- Überblick über die wesentlichen Elemente der historischen und religiösen/geistesgeschichtlichen Entwicklung des Judentums in seinen Epochen von der Antike bis zur Neuzeit sowie über die Vielfalt der Quellen- und der Forschungsliteratur.

- Vermittlung von Einsichten in die Grundfragen und zentralen Begriffe des Faches sowie in seine spezifischen Arbeitstechniken und -mittel (Recherche und Lektüre wissenschaftlicher Literatur, Kenntnis und Anwendung der einschlägigen Arbeitsmittel einschließlich elektronischer Datenquellen) in den Einführungsveranstaltungen.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Übung, Selbstständige Studien; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Kurzreferat mit schriftlich ausgearbeitetem Thesenpapier in der Einführungsveranstaltung; 90minütige Klausurarbeit in der Vorlesung zu Mittelalter/Neuzeit. Gegenstand der Klausurarbeit sind die Lehrinhalte des gesamten Moduls einschließlich der Selbstständigen Studien.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der Einführungsveranstaltung und der mit Klausurarbeit abgeschlossenen Vorlesung. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Judaistik

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Judaistik.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Basismodul 4: Jüdische Literatur, Geschichte und Kultur II

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
3./4.	Übung WS/SS	2	WP	Themen aus der jüdischen Literatur bzw. Geschichte (Antike o. Mittelalter/Neuzeit)*	Referat, Hausarbeit	30	120	5
					oder Aktive Teilnahme**	30	30	2
3./4.	Übung WS/SS	2	WP	Textlektüre (Antike o. Mittelalter/Neuzeit)*	Referat, Hausarbeit	30	120	5
					oder Aktive Teilnahme**	30	30	2
Σ	-	4	-	-	-	210	7	

*Eine der beiden Übungen muss ein antikes Thema behandeln, die andere Übung ein mittelalterliches bzw. neuzeitliches Thema.

**In einer der beiden Übungen ist ein Referat zu halten und eine Hausarbeit zu schreiben; in der anderen Übung genügt die aktive Teilnahme.

Modulbeschreibung:

Das Modul soll den Studierenden erste Erfahrungen im wissenschaftlichen Umgang mit unterschiedlichen Arten der hebräischen Literatur (z.B. Midrasch, Mischna, Talmud, philosophische und wissenschaftliche Literatur usw.) bieten. Übungen mit historischer Ausrichtung sollen Einsichten in ausgewählte Themenkomplexe der jüdischen Geschichte von der Antike bis zur Neuzeit vermitteln.

Inhalte und Qualifikationsziele:

- Das Modul dient der Ausbildung der Fähigkeit zur angemessenen mündlichen und schriftlichen Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse sowie der Fähigkeit zu deren Diskussion.

- Im Zusammenhang mit BM 3 wird durch den Besuch dieses Moduls die wissenschaftliche Grundausbildung vervollständigt.

In der thematisch ausgerichteten Übung erwerben die Studierenden Grundkenntnisse in spezifischen Fragestellungen eines Teilgebiets der Judaistik und eignen sich dabei das methodische Instrumentarium des Faches an.

Lehr- und Lernformen: Übung; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat und Hausarbeit (im Umfang von ca. 10 Seiten).

Berechnung der Modulnote: Die in der mit Referat und Hausarbeit abgeschlossenen Übung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Judaistik.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, in der Studienrichtung Judaistik.

Modulbezogene Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Basismoduls 1 (Hebraicum).

5.6 Aufbaumodule

Grundsätzliches: In einem der beiden Aufbaumodule wird eine Hausarbeit verfasst; dieses wird mit 9 CP kreditiert. Im anderen Aufbaumodul wird ein Referat gehalten sowie die schriftliche Bachelorprüfung abgelegt; dieses wird mit 7 CP (13 CP einschließlich der Bachelorprüfung) kreditiert. In beiden Aufbaumodulen sind zusammen 16 CP (22 einschließlich der Bachelorprüfung) zu erwerben.

Aufbaumodul 1: Jüdische Literatur und Geschichte III

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
5.	Hauptseminar WS	2	WP	Antike/Rabbinica	Aktive Teilnahme, Hausarbeit	30	120	5
					oder Aktive Teilnahme, Referat*	30	60	3
4.-6.	Übung WS/SS	2	WP	Quellenlektüre	Aktive Teilnahme	30	30	2
4.-6.	Übung WS/SS	2	WP	Verschiedene Themen	Aktive Teilnahme	30	30	2
ggf. schriftliche Bachelorprüfung						(180)		(6)
Σ	-	6	-	-	-	210+180 oder 270		7+6 oder 9

*In einem der Aufbaumodule 1 oder 2 ist im Hauptseminar eine Hausarbeit zu verfassen; im anderen Hauptseminar ist ein Referat zu halten.

Modulbeschreibung:

Dieses Modul dient der Vertiefung der im Grundstudium vermittelten Grundkenntnisse und Fertigkeiten. In zwei unterschiedlichen Lehrveranstaltungstypen (Hauptseminar und Lektüreübung) sollen die allgemeinen Kenntnisse der jüdischen Literatur- und Kulturgeschichte gefestigt sowie die exemplarischen Textkenntnisse zu einem Werk, einer Gattung (z.B. Midrasch, Mischna, Talmud, philosophische und wissenschaftliche Literatur usw.) oder einer Epoche auf fortgeschrittenem Niveau unter Berücksichtigung der älteren, der neueren und der neuesten Forschung ausgebaut werden.

Inhalte und Qualifikationsziele:

In diesem Modul soll die Fähigkeit zur kompetenten Einarbeitung in Themen und Problemfelder der Judaistik auf der Grundlage des Forschungsstands erworben werden. Durch das Erkennen von Fragestellungen und das Erlernen von ausgewählten methodischen Ansätzen und ihre Anwendung auf exemplarische Forschungsgegenstände wird der Erwerb der für die Bachelorarbeit nötigen wissenschaftlichen Methoden und technischen Kenntnisse sichergestellt. Das Hauptseminar dient dem Ausbau der Fähigkeit zur differenzierten mündlichen und schriftlichen Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse sowie zu deren kritischer Diskussion.

Lehr- und Lernformen: Hauptseminar, Übung; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat und Bachelorprüfung oder Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten.

Berechnung der Modulnote: Die im Hauptseminar erreichte Note bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur für Judaistik.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul Im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Judaistik.

Modulbezogene Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1 bis 3. Bedingung für die Anmeldung zum Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss der Übung mit Hausarbeit in Basismodul 4.

Aufbaumodul 2: Jüdische Literatur und Geschichte IV

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
4./6.	Hauptseminar SS	2	WP	Mittelalter/Neuzeit	Aktive Teilnahme, Hausarbeit	30	120	5
					oder Aktive Teilnahme, Referat*	30	60	3
4.-6.	Übung WS/SS	2	WP	Quellenlektüre	Aktive Teilnahme	30	30	2
4.-6.	Übung WS/SS	2	WP	Versch. Themen	Aktive Teilnahme	30	30	2
ggf. schriftliche Bachelorprüfung						(180)		(6)
Σ	-	6	-	-	-	210+180 oder 270		7+6 oder 9

*In einem der Aufbaumodule 1 oder 2 ist im Hauptseminar eine Hausarbeit zu verfassen; im anderen Hauptseminar ist ein Referat zu halten.

Modulbeschreibung:

Dieses Modul dient der Vertiefung der im Grundstudium vermittelten Grundkenntnisse und Fertigkeiten. In zwei unterschiedlichen Lehrveranstaltungstypen (Hauptseminar und Lektüreübung) sollen die allgemeinen Kenntnisse der jüdischen Literatur- und Kulturgeschichte gefestigt sowie die exemplarischen Textkenntnisse zu einem Werk, einer Gattung (z.B. Midrasch, Mischna, Talmud, philosophische und wissenschaftliche Literatur usw.) oder einer Epoche auf fortgeschrittenem Niveau unter Berücksichtigung der älteren, der neueren und der neuesten Forschung ausgebaut werden.

Inhalte und Qualifikationsziele:

In diesem Modul soll die Fähigkeit zur kompetenten Einarbeitung in Themen und Problemfelder der Judaistik auf der Grundlage des Forschungsstands erworben werden. Durch das Erkennen von Fragestellungen und das Erlernen von ausgewählten methodischen Ansätzen und ihre Anwendung auf exemplarische Forschungsgegenstände wird der Erwerb der für die Bachelorarbeit nötigen wissenschaftlichen Methoden und technischen Kenntnisse sichergestellt. Das Hauptseminar dient dem Ausbau der Fähigkeit zur differenzierten mündlichen und schriftlichen Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse sowie zur deren kritischer Diskussion.

Lehr- und Lernformen: Hauptseminar, Übung; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat und Bachelorprüfung oder Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten.

Berechnung der Modulnote: Die im Hauptseminar erreichte Note bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur für Judaistik.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul Im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Judaistik.

Modulbezogene Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1 bis 3. Bedingung für die Anmeldung zum Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss der Übung mit Hausarbeit in Basismodul 4.

5.7 Ergänzende Studien

(aus anderen Studienrichtungen der "Antiken Sprachen und Kulturen" sowie aus "Antiker Philosophie", "Papyrologie, Epigraphik und Numismatik der Antike" sowie "Ur- und Frühgeschichte")

Studium einer Studienrichtung aus Antike Sprachen und Kulturen: Das Studienvolumen für die Ergänzenden Studien beträgt 12 CP und wird durch je ein Modul aus den beiden Bereichen "Komplementäre Felder der mediterranen Kultur" (EM 1, 6 CP) und "Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur" (EM 2, 6 CP) ausgefüllt.

Studium zweier Studienrichtungen aus Antike Sprachen und Kulturen: Das Studienvolumen für die Ergänzenden Studien beträgt 24 CP; die beiden Module aus den Bereichen "Komplementäre Felder der mediterranen Kultur" (EM 1) und "Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur" (EM 2) im Umfang von zusammen 12 CP müssen nur einmal gewählt werden. Der zweite Teil der Ergänzenden Studien im

Umfang von 12 CP wird aus dem fakultätsweiten Angebot (einschließlich Antike Sprachen und Kulturen) oder durch Praktika bestritten.

EM 1: „Komplementäre Felder der mediterranen Kultur“ (darf nicht der gewählten Studienrichtung entnommen werden)

Vgl. den Modulkatalog zu den Ergänzenden Studien im Anhang; 4 SWS, 6 CP.

Im ersten Studienjahr ist nach Möglichkeit je eine Veranstaltung aus den Feldern B Materielle Kultur (Archäologie, Ur- und Frühgeschichte) und C Geschichte/Geistesgeschichte (Alte Geschichte; Antike Philosophie) zu wählen.

EM 2: „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (darf nicht der gewählten Studienrichtung entnommen werden)

Vgl. den Modulkatalog zu den Ergänzenden Studien im Anhang; 4 SWS, 6 CP.

Es ist im Verlauf des Bachelorstudiums ein Modul zu wählen. Besonders in Betracht kommen hier (u. a.): Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie; Griechische Philologie/Byzantinistik; Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft; Papyrologie, Epigraphik und Numismatik der Antike; Alte Geschichte; Archäologie; Antike Philosophie.

5.8 Bachelorprüfung

Die Bachelorprüfung in Fach "Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Judaistik" besteht aus einer vierstündigen Klausurarbeit in Verbindung mit dem Aufbaumodul, in dem im Hauptseminar keine Hausarbeit geschrieben wurde, und enthält eine Übersetzung und eine Darlegung. Sie wird mit 6 CP kreditiert.

5.9 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel folgender Prüfungsnoten:

1. Note des Hauptseminars aus Aufbaumodul 1 oder 2, das mit einem Referat abgeschlossen wurde (3 CP);
2. Note des Hauptseminars aus Aufbaumodul 1 oder 2, das mit einer Hausarbeit abgeschlossen wurde (5 CP)
3. Note der schriftlichen Bachelorprüfung (6 CP).

5.10 Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird in Verbindung mit Aufbaumodul 1 oder 2 geschrieben. Eine Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit ist der erfolgreiche Abschluss des Hauptseminars, in dem eine Hausarbeit verfasst wird. Ihre Bearbeitungszeit beträgt 10 Wochen; sie wird mit 12 CP kreditiert.

5.11 Studium Integrale

Im Rahmen des Studium Integrale (6 CP bezogen auf Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Judaistik) können die Studierenden aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen.

Musterstudienplan in der Studienrichtung Judaistik

Sem.	Basismodul 1	Basismodul 2	Basismodul 3	Basismodul 4	Aufbaumodul 1	Aufbaumodul 2	Ergänzungsmodul 1	Ergänzungsmodul 2	Σ CP
1	Übung 1 (5)		Vorlesung 1/Übung (2) Vorlesung 2 (2)				Lehrveranstaltung 1 (3) Lehrveranstaltung 2 (3)		15
2	Übung 2 (9)		Vorlesung 3 (4) Selbstst. Studien (1)						14
3		Übung 1 (4) Übung 2 (1)		Übung 1 (5)				Lehrveranstaltung 1 (3) Lehrveranstaltung 2 (3)	16
4		Übung 3 (4) Übung 4 (5)		Übung 2 (2)		Hauptseminar (3) Übung 1 (2)			16
5					Hauptseminar (5) Übung 1 (2)	Übung 2 (2) Bachelorprüfung (6)			15
6					Übung 2 (2) Bachelorarbeit (12)				14

6. Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft A (ohne Graecum) und Klassische Literaturwissenschaft B (mit Graecumserwerb während des Studiums)

Legende			
AM	Aufbaumodul	Sem	Semester
BM	Basismodul	SS	Sommersemester
CP	Credit Point(s)	SWS	Semesterwochenstunden
EM	Ergänzungsmodul	VN	Vor- und Nachbereitung
K	Kontaktzeit	WP	Wahlpflichtveranstaltung
LV	Lehrveranstaltung	WS	Wintersemester
P	Pflichtveranstaltung		

6.1 Inhalt und Studienziele

Gegenstand der Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft sind unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Zusammenhänge die wirkungsmächtigen Gattungen, Hauptwerke, Stoffe und Themen der griechischen und römischen Literatur von ihren Anfängen bis zur Spätantike (einschließlich antiker theoretischer Grundlegungen, z.B. Literaturtheorie), die auf der Basis von Übersetzungen behandelt werden. Die Studienrichtung soll u. a. Studierenden europäischer Literaturen aus dem Zeitraum vom Mittelalter bis zur Gegenwart, der Geschichte und der Philosophie, der Alten Geschichte und der Archäologie Kompetenzen im Umgang mit antiker Literatur vermitteln.

Das Studium soll den Studierenden die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden sowie die hierbei unerlässlichen Schlüsselkompetenzen so nahebringen, dass sie in der Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut und zur Anwendung dieser Kenntnisse im außeruniversitären Bereich befähigt werden.

Die Klassische Literaturwissenschaft kann in zwei Varianten studiert werden: Gemeinsam sind beiden Varianten drei Basis- und zwei Aufbaumodule in Klassischer Literatur. Klassische Literaturwissenschaft A verbreitert das methodische Spektrum der Literaturanalyse um philosophische, historische, archäologische oder mittellateinische Kenntnisse und Methoden (von denen zwei Bereiche gewählt werden müssen). Klassische Literaturwissenschaft B vertieft hingegen - aufbauend auf den ins Studium integrierten Erwerb einer sprachlichen Grundkompetenz im Griechischen - die Textanalyse durch die Möglichkeit der exemplarischen Betrachtung auch der griechischen Originalsprache.

Wird Klassische Literaturwissenschaft in Kombination mit einem der Fächer Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtungen Alte Geschichte und Archäologie (Spezialisierung Klassische Archäologie), Geschichte oder Philosophie studiert, wird die Wahl der Variante Klassische Literaturwissenschaft B (mit Graecumserwerb während des Studiums) empfohlen.

Werden Griechischkenntnisse nicht erstrebt oder liegen bei Studienbeginn bereits Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums vor, wird die Wahl der Variante Klassische Literaturwissenschaft A empfohlen.

Zur Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft wird kein konsekutives Masterstudium angeboten. Sie kann jedoch mit Fächern kombiniert werden, in denen ein Ein-Fach-Master angeboten wird, so dass im Kombinationsfach ein Master-Abschluss möglich ist.

6.2 Studienvoraussetzungen

Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (CEF) sowie Lateinkenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums. Der Erwerb der erforderlichen Lateinkenntnisse kann bei Wahl der Variante "Klassische Literaturwissenschaft A" in das Studium integriert werden (vgl. unter 6.7.1).

6.3 Studienaufbau und -abfolge

"Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft" wird als eines von zwei Fächern im Zwei-Fach-Bachelorstudium studiert. Insgesamt müssen Fachstudien im Umfang von 66 CP absolviert werden, zuzüglich Leistungen im Umfang von 12 CP im Bereich von Ergänzenden Studien sowie 6 CP im Rahmen des Studium Integrale. Dabei sind neben den von allen Studierenden des Fachs zu absolvierenden Pflichtmodulen (Basismodule 1 bis 3 sowie Aufbaumodule 1 und 2) je nach Wahl der Variante A oder B unterschiedliche Wahlpflichtmodule zu studieren (zwei der Basismodule 4 bis 7 bei Wahl der Variante A; Basismodule 8 und 9 bei Wahl der Variante B). In den Ergänzenden Studien wählen

die Studierenden zwei Module aus dem Angebot der Fakultät (Variante A) bzw. zwei Module aus einer größeren Anzahl vorgegebener Module (s. Katalog am Ende des Modulhandbuchs).

6.4 CP-Übersicht

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K		VN		CP				
1.-4.	BM 1	8	Methodische Grundlagen. Einführung in die Griechische Literatur	120		270/210		13/11				
						420			21			
1.-4.	BM 2	6	Einführung in die Lateinische Literatur	90		150/210		8/10				
3.-4.	BM 3	4	Ausweitung und Abrundung der Grundlagenkenntnisse und Vertiefung der Methodenkompetenz	60		240		10				
1.-4.	BM 4	6	Antike Philosophie	90	180	180/ 210	150	300	300/ 270	8	16	16
1.-4.	BM 5	6	Alte Geschichte	90			150			8		
1.-4.	BM 6	6	Klassische Archäologie	90			150			8		
1.-4.	BM 7	6	Mittellateinische Literatur	90			150			8		
1.-2.	BM 8	12	Griechische Sprache I: Spracherwerb	150 (+30)	210	90 (+150)	270	8 (+6)*	16			
3.-4.	BM 9	4	Griechische Sprachpraxis	60		180		8				
4.-6.	AM 1	6	Griechische Literatur	90		120/90		7/6		13		
4.-6.	AM 2	6	Lateinische Literatur	90		90/120		6/7				
1.-2.	EM 1	4	Komplementäre Felder der mediterranen Kultur	60		120		6				
1.-6.	EM 2	4	Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur	60		120		6				
	Bachelorprüfung in Verbindung mit AM 1 o. AM 2			0		180		6				
	Studium Integrale							6				
Σ	ohne Bachelorarbeit			750/780		1590/1560		84				
	Bachelorarbeit			0		360		12				
Σ	mit Bachelorarbeit			750/780		1950/1920		96**				

*Im Rahmen des Basismoduls 8 kann nur ein Studienvolumen im Umfang von 8 CP zum Erwerb des Graecums zur Verfügung gestellt werden.

**Zu den ermittelten Summen für Kontaktzeit und Vor- und Nachbereitung sind für das Studium Integrale insgesamt 180 Stunden zu addieren.

6.5 Basismodule

Vorbemerkung: In den Basismodulen 1 und 2 müssen zusammen 23 CP erworben werden.

Basismodul 1: Methodische Grundlagen. Einführung in die Griechische Literatur

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.	Einführungs- veranstaltung WS	2	P	Methodische Grundlagen	Klausur	30	60	3
1./3.	Vorlesung WS	2	WP	Griechische Prosaautoren bzw. - gattungen	Teilnahme + mündliche Prüfung o. Klausur* oder Teilnahme*	30 30	60 0	3* 1*
2./4.	Vorlesung SS	2	WP	Griechische Dichter bzw. poetische Gattungen	Teilnahme* oder Teilnahme + mündliche Prüfung o. Klausur*	30 30	0 60	1* 3*
1.-3.	Proseminar** WS/SS	2	WP	Griechische Literatur	Aktive Teilnahme + Referat m. schriftlicher Ausarbeitung o. Hausarbeit o. Klausur** oder Aktive Teilnahme**	30 30	90 30	4** 2**
1.-3	Selbst. Studien			Textlektüre zu den Vorlesungen			60	2
Σ	-	8	-	-	-	390/330		13/11

*In einer der Vorlesungen des Moduls ist eine mündliche Prüfung abzulegen oder eine Klausurarbeit zu schreiben, in der anderen Vorlesung genügt die Teilnahme.

**In einem der Basismodule 1 oder 2 ist im Proseminar ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder eine Hausarbeit oder eine Klausurarbeit zu schreiben; im jeweils anderen Modul genügt die aktive Teilnahme.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient einerseits der allgemeinen methodischen Einführung in das Studium der Klassischen Literaturwissenschaft einschließlich der Benutzung einschlägiger Hilfsmittel. Andererseits soll die Kenntnis wichtiger Bereiche der - den Beginn der antiken Literatur darstellenden - Griechischen Literatur und der literaturwissenschaftliche Umgang mit ihr vermittelt werden. Es soll die Fähigkeit erworben werden, unter Verwendung einschlägiger Hilfsmittel literarische Texte - unter Ausschöpfung aller bei Benutzung von Übersetzungen gegebenen Möglichkeiten - nach Inhalt, Textsorte, Form und Aussage zu interpretieren und sie literaturgeschichtlich, historisch und kulturell einzuordnen.

In das Basismodul 1 ist die Vermittlung von wissenschaftlichen und kommunikativen Schlüsselqualifikationen integriert. Dazu gehören u. a. der Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln, die Fähigkeit, bei gegebener Problemstellung (auch unter Einsatz elektronischer Datenbanken etc.) die nötigen Materialien aufzufinden sowie die Vermittlung von erarbeiteten Kenntnissen an andere (einschließlich geeigneter Präsentationstechniken) in schriftlicher und mündlicher Form.

Lehr- und Lernformen: Einführungsveranstaltung, Vorlesung, Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit in der Einführungsveranstaltung; mündliche Prüfung oder Klausurarbeit in einer der beiden Vorlesungen; ggf. Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder Klausurarbeit im Proseminar.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Note der Einführungsveranstaltung, der Note der mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Vorlesung und ggf. der Note des Proseminars, falls dieses mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen wurde. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Akademische Ratsstelle Gräzistik.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Basismodul 2: Einführung in die Lateinische Literatur

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1./3.	Vorlesung WS	2	WP	Lateinische Prosaautoren bzw. -gattungen	Teilnahme + mündliche Prüfung o. Klausur* oder Teilnahme*	30	60	3*
2./4.	Vorlesung SS	2	WP	Lateinische Dich- ter bzw. poetische Gattungen	Teilnahme* oder Teilnahme + mündliche Prüfung o. Klausur*	30	0	1*
1.-3.	Proseminar WS/SS	2	WP	Lateinische Literatur	Aktive Teilnahme + Referat m. schriftlicher Ausarbeitung o. Hausarbeit o. Klausur** oder Aktive Teilnahme**	30	90	4**
1.-3.	Selbst. Studien			Textlektüre zu den Vorlesungen			60	2
Σ	-	6	-	-	-	240/300		8/10

*In einer der Vorlesungen des Moduls ist eine mündliche Prüfung abzulegen oder eine Klausurarbeit zu schreiben, in der anderen Vorlesung genügt die Teilnahme.

**In einem der Basismodule 1 oder 2 ist im Proseminar ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder eine Hausarbeit oder eine Klausurarbeit zu schreiben; im jeweils anderen Modul genügt die aktive Teilnahme.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Dieses Modul soll die Kenntnis wichtiger Bereiche der lateinischen Literatur - auch in ihrer Beziehung zur griechischen Literatur - und den literaturwissenschaftlichen Umgang mit ihr vermitteln. Es soll die Fähigkeit erworben werden, unter Verwendung einschlägiger Hilfsmittel literarische Texte - unter Ausschöpfung aller bei Benutzung von Übersetzungen gegebenen Möglichkeiten - nach Inhalt, Textsorte, Form und Aussage zu interpretieren und sie literaturgeschichtlich, historisch und kulturell einzuordnen.

In das Basismodul 2 ist die Vermittlung von wissenschaftlichen und kommunikativen Schlüsselqualifikationen integriert. Dazu gehören u. a. der Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln, die Fähigkeit, bei gegebener Problemstellung (auch unter Einsatz elektronischer Datenbanken etc.) die nötigen Materialien aufzufinden sowie die Vermittlung von erarbeiteten Kenntnissen an andere (einschließlich geeigneter Präsentationstechniken) in schriftlicher und mündlicher Form.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Seminar, Selbstständige Studien; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: mündliche Prüfung oder Klausurarbeit in einer der beiden Vorlesungen; ggf. Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder Klausurarbeit im Proseminar.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Note der mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Vorlesung und ggf. der Note des Proseminars, falls dieses mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen wurde. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Assistenz Klassische Philologie/Papyrologie.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Basismodul 3: Ausweitung und Abrundung der Grundlagenkenntnisse und Vertiefung der Methodenkompetenz

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
3.-4.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Griechische oder lateinische Literatur	Teilnahme	30	0	1
3.-4.	Proseminar* WS/SS	2	WP	Klassische Literaturwissenschaft des griechischen oder lateinischen Bereichs	Aktive Teilnahme, Referat m. schriftlicher Ausarbeitung o. Hausarbeit	30	90	4
3.-4.	Klausurvorbereitung		WP	Griechische und lateinische Werke und Sekundärliteratur nach Bekanntgabe	Klausur		150	5
Σ	-	4	-	-	-	300	10	

*Es ist ein Proseminar des Bereichs zu wählen, in dem im Proseminar im Basismodul 1 oder 2 keine Prüfungsleistung erbracht wurde.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der Ausweitung und Abrundung der Kenntnis antiker Literatur und der Vertiefung der hieran ausgebildeten Methodik sowie der Lektüre einer repräsentativen Auswahl antiker literarischer Werke. Es soll die Fähigkeit erworben werden, sich mit Hilfe angegebener Sekundärliteratur in ausgewählte Gebiete einzuarbeiten. Die antiken Werke und die Sekundärliteratur, auf die sich die Klausurarbeit bezieht, werden jeweils rechtzeitig bekannt gegeben.

In das Basismodul 3 ist die Vermittlung von wissenschaftlichen und kommunikativen Schlüsselqualifikationen integriert. Dazu gehören u. a. der Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln, die Fähigkeit, bei gegebener Problemstellung (auch unter Einsatz elektronischer Datenbanken etc.) die nötigen Materialien aufzufinden sowie die Vermittlung von erarbeiteten Kenntnissen an andere (einschließlich geeigneter Präsentationstechniken) in schriftlicher und mündlicher Form.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Seminar, Selbststudium; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit, Klausurarbeit.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Noten des Proseminars und der Klausurarbeit. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Assistenz Klassische Philologie/Papyrologie.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Basismodule 4 bis 9**Grundsätzliches:**

Bei Entscheidung für Klassische Literaturwissenschaft A sind zwei der Basismodule 4 bis 7 zu absolvieren. Dabei ist für Studierende des Fachs Philosophie die Wahl des Moduls Antike Philosophie, für Studierende des Fachs Geschichte das Modul Alte Geschichte ausgeschlossen. - Bei Entscheidung für Klassische Literaturwissenschaft B sind die beiden Basismodule 8 und 9 zu absolvieren.

Basismodul 4: Antike Philosophie (nur Klassische Literaturwissenschaft A)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-4.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Antike Philosophie, Einführende Vorlesung	Teilnahme	30	0	1
1./3.	Proseminar WS	2	WP	Praktische Philosophie, Antike	Teilnahme + Referat*	30	60	3*
					Teilnahme + mündliche Prüfung o. Klausur*	30	90	4*
2./4.	Proseminar SS	2	WP	Theoretische Philosophie, Antike	Teilnahme + Referat*	30	60	3*
					Teilnahme + mündliche Prüfung o. Klausur*	30	90	4*
Σ	-	6	-	-	-	240		8

*In einem der Proseminare ist ein Referat zu halten, im anderen eine mündliche Prüfung abzulegen oder eine Klausurarbeit zu schreiben.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der Einführung in die antike Philosophie und der Einübung des Umgangs mit Themen und Schriften aus den Bereichen der Praktischen und der Theoretischen Philosophie. Die hierbei erarbeiteten philosophiehistorischen Kenntnisse und Methoden sollen zur kompetenten Erschließung entsprechender antiker literarischer Texte befähigen.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Proseminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat; mündliche Prüfung oder Klausurarbeit.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Noten in den beiden Proseminaren. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur Antike Philosophie.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Basismodul 5: Alte Geschichte (nur Klassische Literaturwissenschaft A)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-4.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Griechische Geschichte	Teilnahme, Klausur	30	60	3
1.-4.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Römische Geschichte	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-4.	Arbeitskurs WS/SS	2	WP	Alte Geschichte	Aktive Teilnahme; Klausur o. kleine Hausarbeit	30	60	3
Σ	-	6	-	-	-	240		8

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der Einführung in die griechische und römische Geschichte und in die fachspezifischen Arbeitsmethoden und Hilfsmittel. Die hierbei erarbeiteten

historischen Kenntnisse und Methoden sollen zur kompetenten Erschließung entsprechender antiker literarischer Texte befähigen.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Proseminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: zwei Klausurarbeiten oder Klausurarbeit und kleine Hausarbeit.

Berechnung der Modulnote: Die in der mit Klausurarbeit abgeschlossenen Vorlesung und im Arbeitskurs erreichten Noten bilden je zur Hälfte die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Alte Geschichte.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Basismodul 6: Klassische Archäologie (nur Klassische Literaturwissenschaft A)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
2./4.	Vorlesung SS	2	WP	Region, Epoche oder Gattung	Aktive Teilnahme	30	30	2
1./3.	Vorlesung WS	2	WP	Region, Epoche oder Gattung	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-4.	Übung/ Proseminar SS	2	WP	Antike Ikonographie	Aktive Teilnahme, Referat, Klausur	30	90	4
Σ	-	6	-	-	-	240		8

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul soll einen Einblick in die griechische und römische Kunst bzw. Architektur geben. In den Vorlesungen werden größere Bereiche vorgestellt, in der Übung bzw. dem Proseminar wird exemplarisch in den sachgerechten Umgang mit antiken Bildquellen eingeführt. Diese Kenntnisse und Methoden sollen zu einer sachgemäßen Einbeziehung außerliterarischer Kunstentwicklungen in die Betrachtung antiker Literatur und zu einem angemessenen Verständnis der zahlreichen antiken Texte befähigen, welche die Kenntnis archäologischer Zusammenhänge voraussetzen (z.B. Dichtung aus dem Bereich von Theater oder Kult, Dichtung auf Kunstwerken oder über bildliche mythologische Darstellungen, Ekphrasen).

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Proseminar, Übung; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat und Klausurarbeit.

Berechnung der Modulnote: Die im Proseminar/in der Übung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Klassische Archäologie.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Basismodul 7: Mittellateinische Literatur (nur Klassische Literaturwissenschaft A)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
2./4.	Vorlesung SS	2	WP	Rezeption antiker Texte im Mittelalter	Teilnahme, mündliche Prüfung o. Klausur	30	60	3
1./3.	Vorlesung WS	2	WP	Mittellateinische Literatur und Poetik	Teilnahme, mündliche Prüfung o. Klausur	30	60	3
2./4.	Übung/ Proseminar SS	2	WP	Rezeption antiker Epo- chen und/oder Gattun- gen und/oder Haupt- werke im Mittelalter	Aktive Teilnahme	30	30	2
Σ	-	6	-	-	-	240		8

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul gibt einen Einblick in die mittelalterliche Literatur und übt den literaturwissenschaftlichen Umgang mit den Texten ein. Damit wird ein Verständnis für die Neubewertung und Transformation antiker Texte im christlichen europäischen Mittelalter erworben. Auf diesem Wege soll die Fähigkeit zur Deutung epochenübergreifender Phänomene am Gegenstand der lateinischen (und z. T. auch der griechischen) Literatur erworben werden.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Proseminar, Übung; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: zwei mündliche Prüfungen oder zwei Klausurarbeiten oder eine mündliche Prüfung und eine Klausurarbeit.

Berechnung der Modulnote: Die in den beiden Vorlesungen erreichten Noten bilden je zur Hälfte die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Mittellatein.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Basismodul 8: Griechische Sprache I: Spracherwerb (nur Klassische Literaturwissenschaft B)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.	Übung WS/SS	5	P	Griechisch I	Aktive Teilnahme	75	45	4
Ferien- kurs	Übung WS/SS	5	P	Griechisch II	Aktive Teilnahme	75	45	4
2.	Übung WS/SS	2	P	Griechisch III (Lektüre)	Aktive Teilnahme, Klausurarbeit, mündliche Prüfung	30	150	6
Σ	-	12	-	-	-	240 (+180)*		8 (+6)*

*In Klassische Literaturwissenschaft kann im Rahmen des Basismoduls 8 nur ein Studienvolumen im Umfang von 8 CP zum Erwerb des Graecums zur Verfügung gestellt werden. Weitere 6 CP kommen aus dem Studienvolumen der Ergänzenden Studien (s. die Ausführungen dort).

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient dem Erwerb von Grundkenntnissen der griechischen Sprache und schafft die Voraussetzungen für die Ablegung der Graecumsprüfung.

Lehr und Lernformen: Übung, regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit, mündliche Prüfung.

Berechnung der Modulnote: Die in Klausurarbeit und mündlicher Prüfung erreichte Gesamtnote bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Akademische Ratsstelle Sprachkurse.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Archäologie; Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtungen Griechische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft, Klassische Literaturwissenschaft und Lateinische Philologie.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Basismodul 9: Griechische Sprachpraxis (nur Klassische Literaturwissenschaft B)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
3.-4.	Lektürekurs/ Übung WS/SS	2	WP	Griechische Prosa	Aktive Teilnahme, Klausur	30	60	3
3.-4.	Lektürekurs/ Übung WS/SS	2	WP	Griechische Prosa oder Dichtung	Aktive Teilnahme, Klausur	30	60	3
	Selbstständige Studien			Lektüre griechischer Autoren			60	2
Σ	-	4	-	-	-	240		8

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der Anwendung der erworbenen Griechischkenntnisse und eröffnet die Einsicht in die sprachliche Problematik griechischer Literatur. Es wird die Fähigkeit erworben, sich mit einschlägigen Hilfsmitteln leichtere bis mittelschwere Texte selbstständig zu erarbeiten.

Lehr- und Lernformen: Lektürekurs/Übung; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: zwei Klausurarbeiten.

Berechnung der Modulnote: Die in den beiden Lektürekursen/Übungen erreichten Noten bilden je zur Hälfte die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Akademische Ratsstelle Gräzistik.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft.

Modulbezogene Voraussetzungen: Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums.

6.6 Aufbaumodule

Aufbaumodul 1: Griechische Literatur

Vorbemerkung: In einem der beiden Aufbaumodule 1 oder 2 ist in einer Vorlesung eine Prüfungsleistung (mündliche Prüfung oder Klausurarbeit) zu erbringen, im Hauptseminar des betreffenden Moduls genügt die aktive Teilnahme. Dieses Modul, in dem auch die schriftliche Bachelorprüfung abzulegen ist, wird mit 6 CP (12 CP einschließlich der Bachelorprüfung) kreditiert. Im jeweils anderen Aufbaumodul ist im Hauptseminar eine Prüfungsleistung (Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit) zu erbringen, in den Vorlesungen genügt die aktive Teilnahme. Dieses Modul wird mit 7 CP kreditiert.

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
4.-6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Griechischer Autor/ Literaturgattung	Teilnahme + mündliche Prüfung o. Klausur	30	60	3
					oder Teilnahme	30	0	1
4.-6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Griechischer Autor/ Literaturgattung	Teilnahme	30	0	1
5.	Hauptseminar WS	2	WP	Griechischer Autor/ Literaturgattung	Aktive Teilnahme	30	30	2
					oder Aktive Teilnahme + Referat m. schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit	30	120	5
ggf. schriftliche Bachelorprüfung						(180)		(6)
∑	-	6	-	-	-	180 + 180 oder 210		6+6 oder 7

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient auf der Grundlage der Basismodule 1 bis 3 und der durch mindestens eines der Basismodule 4 bis 8 gewährleisteten Perspektiverweiterung der eingehenderen Betrachtung griechischer Literatur und der methodischen Vervollkommnung des literaturwissenschaftlichen Umgangs mit griechischen Texten. Es soll die Fähigkeit erworben werden, anspruchsvollere literarische Texte nach Inhalt, Textsorte, Form und intertextuellen Bezügen zu interpretieren und sie literaturgeschichtlich, historisch und kulturell einzuordnen.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung/Hausarbeit oder mündliche Prüfung/Klausurarbeit, ggf. schriftliche Bachelorprüfung.

Wird die Bachelorprüfung in diesem Modul abgelegt, ist in einer Vorlesung eine mündliche Prüfung abzulegen oder eine Klausurarbeit zu schreiben. Wird die Bachelorprüfung nicht in diesem Modul abgelegt, ist im Hauptseminar ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung/eine Hausarbeit anzufertigen.

Berechnung der Modulnote: Die in der mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Vorlesung/im mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Hauptseminar erreichte Note bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur Klassische Philologie/Gräzistik.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft.

Modulbezogene Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1 bis 3 und von mindestens einem der Basismodule 4 bis 7 (bei Variante A) oder des Basismoduls 8 (bei Variante B).

Aufbaumodul 2: Lateinische Literatur

Vorbemerkung: In einem der beiden Aufbaumodule 1 oder 2 ist in einer Vorlesung eine Prüfungsleistung (mündliche Prüfung oder Klausurarbeit) zu erbringen, im Hauptseminar des betreffenden Moduls genügt die aktive Teilnahme. Dieses Modul, in dem auch die schriftliche Bachelorprüfung abzulegen ist, wird mit 6 CP (12 CP einschließlich der Bachelorprüfung) kreditiert. Im jeweils anderen Aufbaumodul ist im Hauptseminar eine Prüfungsleistung (Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit) zu erbringen, in den Vorlesungen genügt die aktive Teilnahme. Dieses Modul wird mit 7 CP kreditiert.

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
4.-6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Lateinischer Autor/ Literaturgattung	Teilnahme + mündliche Prüfung o. Klausur	30	60	3
					oder Teilnahme	30	0	1
4.-6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Lateinischer Autor/ Literaturgattung	Teilnahme	30	0	1
4./6.	Hauptseminar WS	2	WP	Lateinischer Autor/ Literaturgattung	Aktive Teilnahme	30	30	2
					oder Aktive Teilnahme + Referat m. schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit	30	120	5
ggf. schriftliche Bachelorprüfung						(180)		(6)
∑	-	6	-	-	-	180 + 180 oder 210		6+6 oder 7

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient auf der Grundlage der Basismodule 1 bis 3 und der durch mindestens eines der Basismodule 4 bis 8 gewährleisteten Perspektiverweiterung der eingehenderen Betrachtung lateinischer Literatur und der methodischen Vervollkommnung des literaturwissenschaftlichen Umgangs mit lateinischen Texten. Es soll die Fähigkeit erworben werden, anspruchsvollere literarische Texte nach Inhalt, Textsorte, Form und intertextuellen Bezügen zu interpretieren und sie literaturgeschichtlich, historisch und kulturell einzuordnen.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung/Hausarbeit oder mündliche Prüfung/Klausurarbeit, ggf. schriftliche Bachelorprüfung.

Wird die Bachelorprüfung in diesem Modul abgelegt, ist in einer Vorlesung eine mündliche Prüfung abzulegen oder eine Klausurarbeit zu schreiben. Wird die Bachelorprüfung nicht in diesem Modul abgelegt, ist im Hauptseminar ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung/eine Hausarbeit anzufertigen.

Berechnung der Modulnote: Die in der mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Vorlesung/im mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Hauptseminar erreichte Note bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur Klassische Philologie/Papyrologie.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft.

Modulbezogene Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1 bis 3 und von mindestens einem der Basismodule 4 bis 7 (bei Variante A) oder des Basismoduls 8 (bei Variante B).

6.7.1 Ergänzende Studien (Klassische Literaturwissenschaft A)

Ergänzungsmodule 1 und 2: Ergänzende Studien aus dem fakultätsweiten Angebot

Es müssen insgesamt 12 CP erworben werden (Semester 1 bis 6); in der Regel werden 2 Module aus dem fakultätsweiten Angebot absolviert. Liegen bei Studienbeginn Lateinkenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums noch nicht vor, ist im Rahmen der Ergänzenden Studien nur ein Modul aus dem fakultätsweiten

Angebot (6 CP) zu absolvieren; die so gewonnenen 6 CP werden für den Erwerb von Lateinkenntnissen verwendet.

Die Modulnoten errechnen sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel der in den jeweiligen Ergänzungsmodulen erfolgreich abgelegten Prüfung(en). Die Modulnoten gehen nicht in die Fachnote ein.

6.7.2 Ergänzende Studien (Klassische Literaturwissenschaft B)

(aus anderen Studienrichtungen der "Antiken Sprachen und Kulturen" sowie aus "Antiker Philosophie", "Papyrologie, Epigraphik und Numismatik der Antike" sowie "Ur- und Frühgeschichte")

Im Bereich der Ergänzenden Studien müssen Module im Umfang von 12 CP (bei Wahl einer Studienrichtung aus Antike Sprachen und Kulturen) oder 24 CP (bei Wahl von zwei Studienrichtungen aus Antike Sprachen und Kulturen) absolviert werden. Je nachdem, ob eine Studienrichtung oder zwei Studienrichtungen aus Antike Sprachen und Kulturen studiert werden, greifen unterschiedliche Regelungen, die weiter unten erläutert werden. Im Rahmen von Antike Sprachen und Kulturen werden angeboten und sind grundsätzlich zu absolvieren:

EM 1: Bereich „Komplementäre Felder der mediterranen Kultur“ (darf nicht der gewählten Studienrichtung entnommen werden)

Vgl. den Modulkatalog zu den Ergänzenden Studien von Antike Sprachen und Kulturen im Anhang. 4 SWS, 6 CP.

Es ist im ersten Studienjahr bzw. zweiten Studienjahr nach Möglichkeit je eine Veranstaltung aus den Feldern B Materielle Kultur (Archäologie; Ur- und Frühgeschichte) und C Geschichte/Geistesgeschichte (Alte Geschichte, Antike Philosophie) zu wählen.

EM 2: Bereich „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (darf nicht der gewählten Studienrichtung entnommen werden)

Vgl. den Modulkatalog zu den Ergänzenden Studien von Antike Sprachen und Kulturen im Anhang. 4 SWS, 6 CP

Es ist im Verlauf des Bachelorstudiums ein Modul zu wählen. Besonders in Betracht kommen hier (u. a.): Mittellateinische Literatur; Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft; Papyrologie, Epigraphik und Numismatik der Antike; Alte Geschichte; Archäologie; Ur- und Frühgeschichte; Antike Philosophie; Judaistik.

Regelung beim Studium einer oder zweier Studienrichtungen aus Antike Sprachen und Kulturen:

Studium einer Studienrichtung aus Antike Sprachen und Kulturen: Das Studienvolumen für die Ergänzenden Studien beträgt 12 CP. Bei Erwerb des Graecums in BM 8 werden 6 CP dem Studienvolumen der Ergänzenden Studien entnommen. Die verbleibenden 6 CP werden für den Bereich "Komplementäre Felder der mediterranen Kultur" (EM 1, 6 CP) verwendet. Ein Modul aus dem Modulkatalog des Bereichs „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (EM 2, 6 CP) wird aus dem Volumen des Studium Integrale bestritten.

Studium zweier Studienrichtungen aus Antike Sprachen und Kulturen: Das Studienvolumen für die Ergänzenden Studien beträgt 24 CP; die beiden Module aus den Bereichen "Komplementäre Felder der mediterranen Kultur" (EM 1) und "Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur" (EM 2) im Umfang von zusammen 12 CP müssen nur einmal gewählt werden. Der zweite Teil der Ergänzenden Studien im Umfang von 6 CP wird aus dem fakultätsweiten Angebot (einschließlich Antike Sprachen und Kulturen) oder durch Praktika bestritten, weitere 6 CP sind für den Erwerb des Graecums vorgesehen.

Liegen bei Studienbeginn Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums bereits vor, sind die Ergänzungsmodule 1 und 2 zu absolvieren. Bei Studium von zwei Studienrichtungen aus "Antike Sprachen und Kulturen" sind darüber hinaus im zweiten Teil der Ergänzenden Studien insgesamt 12 CP in Modulen des fakultätsweiten Angebots bzw. durch Praktika zu erwerben.

6.8 Bachelorprüfung

Die Bachelorprüfung im Fach "Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft" besteht aus einer vierstündigen Klausurarbeit, die in Verbindung mit dem

Aufbaumodul abgelegt wird, in dem im Hauptseminar keine Hausarbeit verfasst wurde. Sie wird mit 6 CP kreditiert.

6.9 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel folgender Prüfungsnoten:

1. Note der mündlichen Prüfung bzw. Klausurarbeit, die in Aufbaumodul 1 oder 2 im Rahmen einer Vorlesung abgelegt/geschrieben wird (3 CP);
2. Note des Referats mit schriftlicher Ausarbeit/der Hausarbeit aus dem Hauptseminar in Aufbaumodul 1 oder 2 (5 CP);
3. Note der schriftlichen Bachelorprüfung (6 CP).

6.10 Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird in Verbindung mit Aufbaumodul 1 oder 2 geschrieben. Ihre Bearbeitungszeit beträgt 10 Wochen; sie wird mit 12 CP kreditiert.

6.11 Studium Integrale

Im Rahmen des Studium Integrale (6 CP bezogen auf Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft) können die Studierenden aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen. Ggf. wird ein Modul aus dem Modulkatalog des Bereichs "Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur" (Umfang 6 CP) absolviert (s. unter Punkt 6.7).

Musterstudienplan in der Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft (Variante A)

Sem.	Basismodul 1	Basismodul 2	Basismodul 3	Basismodul 4	Basismodul 6	Aufbaumodul 1	Aufbaumodul 2	Ergänzungsmodul	Ergänzungsmodul	Σ CP
1	Einführungsveranstaltung (3) Vorlesung 1 (3)			Vorlesung (1) Proseminar 1 (4)				Lehrveranstaltung 1 (3)		14
2	Vorlesung 2 (1) Proseminar (4) Selbstst. Studien (2)	Vorlesung 2 (1) Selbstst. Studien (2)		Proseminar 2 (3)				Lehrveranstaltung 2 (3)		16
3		Vorlesung 1 (3) Proseminar (2)	Vorlesung (1) Proseminar (4)		Vorlesung 2 (2)				Lehrveranstaltung 1 (3)	15
4			Klausurvorbereitung (5)		Vorlesung 1 (2) Übung/Proseminar (4)				Lehrveranstaltung 2 (3)	14
5						Vorlesung 1 (1) Hauptseminar (5)	Vorlesung 2 (1) Hauptseminar (2) Bachelorprüfung (6)			15
6						Vorlesung 2 (1) Bachelorarbeit (12)	Vorlesung 2 (3)			4+12

Musterstudienplan in der Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft (Variante B)

Sem.	Basismodul 1	Basismodul 2	Basismodul 3	Basismodul 8	Basismodul 9	Aufbaumodul 1	Aufbaumodul 2	Ergänzungsmodul 1	Σ CP
1	Einführungsveranstaltung (3) Vorlesung 1 (3)			Griechisch 1 (4) Griechisch 2 (4)					14
2	Vorlesung 2 (1) Proseminar (4) Selbstst. Studien (2)	Vorlesung 2 (1) Selbstst. Studien (2)		Griechisch 3 (6)					16
3		Vorlesung 1 (3) Proseminar (2)	Vorlesung (1) Proseminar (4)		Lektürekurs 1 (3)			Lehrveranstaltung 1 (3)	16
4			Klausurvorbereitung (5)		Lektürekurs 2 (3) Selbstst. Studien (2)			Lehrveranstaltung 2 (3)	13
5						Vorlesung 1 (1) Hauptseminar (5)	Vorlesung 2 (1) Hauptseminar (2) Bachelorprüfung (6)		15
6						Vorlesung 2 (1) Bachelorarbeit (12)	Vorlesung 2 (3)		4+12

7. Studienrichtung Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie

Legende			
AM	Aufbaumodul	Sem	Semester
BM	Basismodul	SS	Sommersemester
CP	Credit Point(s)	SWS	Semesterwochenstunden
EM	Ergänzungsmodul	VN	Vor- und Nachbereitung
K	Kontaktzeit	WP	Wahlpflichtveranstaltung
LV	Lehrveranstaltung	WS	Wintersemester
P	Pflichtveranstaltung		

7.1 Inhalt und Studienziele

Lateinische Philologie und Mittellateinische Philologie haben dieselbe sprachliche Basis, beschäftigen sich jedoch mit Literatur und Kultur unterschiedlicher Epochen.

Gegenstand der Spezialisierung Lateinische Philologie ist die lateinische Sprache und Literatur von ihren Anfängen bis zur Spätantike unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Zusammenhänge, insbesondere ihrer Entwicklung aus der griechischen Literatur, ferner in angemessenem Umfang die für die Wirkungsgeschichte relevante nachantike europäische, hier vor allem die mittel- und neulateinische Literatur.

Gegenstand der Spezialisierung Mittellateinische Philologie ist unter Berücksichtigung der literarischen und kulturellen Zusammenhänge die Mittellateinische Sprache und Literatur von der Spätantike bis zur Frühen Neuzeit, insbesondere unter dem Gesichtspunkt der vielfältigen synchronen und diachronen Wechselbeziehungen zur Antike und zu den volkssprachigen Literaturen.

Das Ziel des Studiums ist die exemplarisch zu erlangende Vertrautheit und die Fähigkeit des methodischen Umgangs mit den genannten Bereichen.

Die Studienrichtung Lateinische Philologie / Mittellateinische Philologie wird durch ausgewählte Studien aus anderen am Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen beteiligten Studienrichtungen ergänzt. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlangen, sich über die philologischen Grundkompetenzen hinaus einen Zugang zu historischen und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen zu verschaffen.

Das Studium soll den Studierenden die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden sowie die hierbei unerlässlichen Schlüsselkompetenzen so vermitteln, dass sie in der Studienrichtung mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht und zur Anwendung dieser Kenntnisse im außeruniversitären Bereich befähigt werden. Aufgrund der methodischen und inhaltlichen Vielfalt des Faches, des traditionell weiten Literaturbegriffs und im Zusammenhang mit den Ergänzenden Studien werden Studierende der Lateinischen Philologie und der Mittellateinischen Philologie mit sehr vielseitigen Vorstellungen und Fragestellungen konfrontiert.

7.2 Studienvoraussetzungen

Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums, Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sowie Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (CEF). Der Erwerb der für das Studium vorausgesetzten griechischen Sprachkenntnisse kann bei Bedarf in das Studium integriert werden.

7.3 Studienaufbau und -abfolge

"Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie" wird als eines von zwei Fächern im Zwei-Fach-Bachelorstudium studiert. Insgesamt müssen Fachstudien im Umfang von 66 CP absolviert werden, zuzüglich Leistungen im Umfang von 12 CP im Bereich von Ergänzenden Studien sowie 6 CP im Rahmen des Studium Integrale. Dabei sind neben den von allen Studierenden des Faches zu absolvieren Pflichtmodulen (Basismodule 1 bis 3) je nach Spezialisierung unterschiedliche Wahlpflichtmodule zu studieren (Basismodul 4a und Aufbaumodule 1a und 2a im Rahmen der Spezialisierung Lateinische Philologie; Basismodul 4b und Aufbaumodule 1b und 2b im Rahmen der Spezialisierung Mittellateinische Philologie). In den Ergänzenden Studien wählen die Studierenden Zwei Module aus einer größeren Anzahl vorgegebener Module aus (s. Katalog am Ende des Modulhandbuchs).

7.4 CP-Übersicht

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K		VN			CP		
1.-4.	BM 1	8	Lateinische Literatur I (Prosa I)	120		330/ 300	630	15/ 14	29		
1.-4.	BM 2	8	Lateinische Literatur II (Poesie I)	120		300/ 330		14/ 15			
1.-4.	BM 3	10	Lateinische Sprache	150		240			13		
1.-4.	BM 4a	12	Spracherwerb Griechisch (Graecum)	90 (+90)	90/ 60	60 (+180)	60 /90	5 (+9)*	5		
1.-4.	BM 4b	4	Schwerpunktbildung in Mittellateinischer Literatur	60		90		5			
4.-6.	AM 1a	6	Leiteinische Literatur III (Prosa II)	90	180	90/ 150	210	210	6/8	13	13
4.-6.	AM 2a	6	Lateinische Literatur IV (Poesie II)	90		120/ 60			7/5		
4.-6.	AM 1b	6	Mittellateinische Literatur im Dialog mit der Antike	90		120/ 60	210	7/5	13		
4.-6.	AM 2b	6	Mittellateinische Literatur und Poetik	90		90/ 150		6/8			
1.-6.	EM 1	4	Komplementäre Felder der mediterranen Kultur	60		120			6		
1.-6.	EM 2	4	Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur	60		120			6		
	Bachelorprüfung in Verbindung mit AM 1 oder AM 2			0		180			6		
	Studium Integrale								6		
Σ	ohne Bachelorarbeit			780/750		1560/1590			84		
	Bachelorarbeit			0		360			12		
Σ	mit Bachelorarbeit			780/750		1920/1950			96**		

*Im Rahmen des Basismoduls 4a kann nur ein Studienvolumen im Umfang von 5 CP zum Erwerb des Graecums zur Verfügung gestellt werden.

**Zu den ermittelten Summen für Kontaktzeit und Vor- und Nachbereitung sind für das Studium Integrale insgesamt 180 Stunden zu addieren.

7.5 Basismodule

Vorbemerkung:

In den Basismodulen 1 und 2 müssen zusammen 29 CP erworben werden.

Basismodul 1: Lateinische Literatur I (Prosa I)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
2./4.	Vorlesung SS	2	WP	Lateinische Prosaautoren bzw. - gattungen	Teilnahme, mündliche Prüfung o. Klausur* oder Teilnahme*	30 30	60 0	3* 1*
1.	Einführungs- veranstaltung** WS	2	P	Einführung in die Klassische Philologie	Klausur	30	60	3
2./4.	Lektürekurs SS	2	WP	Lateinische Prosa	Aktive Teilnahme* oder Aktive Teilnahme u. Klausur*	30 30	30 60	2* 3*
2./4.	Proseminar SS	2	WP	Lateinische Prosa	Aktive Teilnahme; Referat mit schriftlicher Ausarbeitung o. Hausarbeit o. Klausur***	30	90	4
1.-4.	Selbstständige Studien			Prosatexte aus Leseliste			90	3
∑	-	8	-	-	-	450/420		15/14

*In einem der Basismodule 1 oder 2 ist im Rahmen der Vorlesung eine mündliche Prüfung abzulegen oder eine Klausurarbeit zu schreiben; im jeweils anderen Modul ist im Lektürekurs eine Klausurarbeit zu schreiben.

**Bei Kombination der beiden Studienrichtungen Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie und Griechische Philologie/Byzantinistik ist diese Veranstaltung nur einmal zu besuchen. Stattdessen ist in Lateinische Philologie/Mittellateinischer Philologie oder Griechische Philologie/Byzantinistik ein weiterer Lektürekurs mit Klausurarbeit zu absolvieren.

***In mindestens einem der Proseminare der Basismodule 1 und 2 ist ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. eine Hausarbeit anzufertigen.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der allgemeinen methodischen Einführung in das Studium der Latinistik einschließlich der Benutzung elektronischer Datenquellen. Zudem soll - auf der Grundlage ausreichender sprachlicher Kompetenz - exemplarisch der philologische und literaturwissenschaftliche Umgang mit Formen lateinischer Prosa erlernt und eingeübt werden. Die Lehrveranstaltungen sollen nach den Möglichkeiten des Lehrangebots so gewählt werden, dass von den wichtigeren Formen lateinischer Prosaliteratur (Philosophie [einschl. Fachliteratur], Geschichtsschreibung, Rede) wenigstens zwei erfasst sind. Zusammen mit Basismodul 2 wird die philologische und literaturwissenschaftliche Grundausbildung gewährleistet, d.h. es wird - auf der Stufe der Basisausbildung - die Fähigkeit vermittelt, unter Verwendung einschlägiger Hilfsmittel literarische Texte sprachlich zu erfassen, sie nach Inhalt, Textsorte, Form und Aussage zu interpretieren und sie literaturgeschichtlich, historisch und kulturell einzuordnen.

In das Basismodul 1 ist die Vermittlung von wissenschaftlichen und kommunikativen Schlüsselqualifikationen integriert. Dazu gehören u. a. der Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln, die Fähigkeit, bei gegebener Problemstellung (auch unter Einsatz elektronischer Datenbanken etc.) die nötigen Materialien aufzufinden und die Vermittlung von erarbeiteten Kenntnissen an andere (einschließlich geeigneter Präsentationstechniken) in schriftlicher und mündlicher Form.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Einführungsveranstaltung, Lektürekurs, Proseminar, Selbstständige Studien (Textlektüre); regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit in der Einführungsveranstaltung; Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit (im Umfang von ca. 10 Seiten) oder Klausurarbeit im Proseminar; Klausurarbeit im Lektürekurs oder Klausurarbeit bzw. mündliche Prüfung in der Vorlesung.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der Einführungsveranstaltung, des Proseminars und der weiteren mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Lehrveranstaltung (Vorlesung oder Lektürekurs). Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Assistenz Latinistik.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie.

Modulbezogene Voraussetzungen: für die Teilnahme an Proseminar und Lektürekurs Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums.

Basismodul 2: Lateinische Literatur II (Poesie I)

Vorbemerkung:

In den Basismodulen 1 und 2 müssen zusammen 29 CP erworben werden.

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1./3.	Vorlesung WS	2	WP	Lateinische Dichter bzw. poetische Gattungen	Teilnahme, mündliche Prüfung o. Klausur* oder Teilnahme*	30 30	60 0	3* 1*
1./3.	Lektürekurs WS	2	WP	Lateinische Dichtung	Aktive Teilnahme* oder Aktive Teilnahme u. Klausur*	30 30	30 60	2* 3*
1./3.	Proseminar WS	2	WP	Lateinische Dichtung	Aktive Teilnahme; Referat mit schriftlicher Ausarbeitung o. Hausarbeit o. Klausur**	30	90	4
1./3.	Übung WS	2	P	Lesen lateinischer Verse	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-4.	Selbstständige Studien			Dichtung aus Leseliste			120	4
Σ	-	8	-	-	-	420/450		14/15

*In einem der Basismodule 1 oder 2 ist im Rahmen der Vorlesung eine mündliche Prüfung abzulegen oder eine Klausurarbeit zu schreiben; im jeweils anderen Modul ist im Lektürekurs eine Klausurarbeit zu schreiben.

**In mindestens einem der Proseminare der Basismodule 1 und 2 ist ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. eine Hausarbeit anzufertigen.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: In diesem Modul soll exemplarisch - auf der Grundlage ausreichender sprachlicher Kompetenz - der philologische und literaturwissenschaftliche Umgang mit Formen lateinischer Poesie erlernt und eingeübt werden. Die Lehrveranstaltungen sollen nach den Möglichkeiten des Lehrangebots so gewählt werden, dass von den Hauptformen lateinischer Poesie (Epos, Drama, „Kleine Formen“ [z.B. Elegie, Lyrik], Satire) wenigstens zwei erfasst sind. Zusammen mit Basismodul 1 wird die philologische und literaturwissenschaftliche Grundausbildung gewährleistet, d.h. es wird - auf der Stufe der Basisausbildung - die Fähigkeit vermittelt, unter Verwendung einschlägiger Hilfsmittel literarische Texte sprachlich zu erfassen, sie nach Inhalt, Textsorte, Form und Aussage zu interpretieren und sie literaturgeschichtlich, historisch und kulturell einzuordnen.

In das Basismodul 2 ist die Vermittlung von wissenschaftlichen und kommunikativen Schlüsselqualifikationen integriert. Dazu gehören u. a. der Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln, die Fähigkeit, bei gegebener Problemstellung (auch unter Einsatz elektronischer Datenbanken etc.) die nötigen Materialien aufzufinden und die Vermittlung von erarbeiteten Kenntnissen an andere (einschließlich geeigneter Präsentationstechniken) in schriftlicher und mündlicher Form.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Lektürekurs, Übung, Proseminar, Selbstständige Studien (Textlektüre); regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit (im Umfang von ca. 10 Seiten) oder Klausurarbeit im Proseminar; Klausurarbeit im Lektürekurs oder Klausurarbeit bzw. mündliche Prüfung in der Vorlesung.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Noten des Proseminars und der weiteren mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Lehrveranstaltung (Vorlesung oder Lektürekurs). Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Assistenz Latinistik.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie.

Modulbezogene Voraussetzungen: für die Teilnahme an Proseminar und Lektürekurs Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums.

Basismodul 3: Lateinische Sprache

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-3.	2 Übungen WS/SS	4	P	Repetitorium der Grammatik Unterstufe (I und II)	Aktive Teilnahme	60	60	4
1.-4.	2 Übungen WS/SS	4	P	Übersetzungsübungen Mittelstufe (lateinisch- deutsch/deutsch-lateinisch)	Teilnahme; Klausur	60	120	6
1.-4.	Einführungs- seminar oder Seminar WS/SS	2	WP	Einführung Historisch- Vergleichende Sprachwissenschaft I oder Lateinische Sprachwissenschaft	Teilnahme; mündliche Prüfung oder Klausur	30	60	3
Σ	-	10	-	-	-	390		13

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der Ausbildung der aktiven (Grammatik, Übersetzen ins Lateinische) und passiven (Übersetzen aus dem Lateinischen) Sprachbeherrschung sowie der Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Lateinischen Sprachwissenschaft. Dadurch werden die Basismodule 1 und 2 in sprachpraktischer und sprachreflektorischer Hinsicht ergänzt. Es sollen einfachere Texte ins Lateinische, Texte etwas höheren Schwierigkeitsgrades aus dem Lateinischen übersetzt werden können. Zudem soll der Umgang mit elementaren sprachwissenschaftlichen Phänomenen eingeübt werden. Die Vermittlung der aktiven Sprachkompetenz erfolgt innerhalb des Moduls in drei konsekutiven Veranstaltungen (Repetitorium der Grammatik Unterstufe I und II, Übersetzungsübungen Mittelstufe deutsch-lateinisch); daher ist dieses Modul in drei Semestern zu studieren.

Abfolge der Lehrveranstaltungen: zuerst ist das Repetitorium I und II zu absolvieren, dann darauf aufbauend die Übersetzungsübung deutsch-lateinisch.

Lehr- und Lernformen: Seminar, Übung; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: zwei Klausurarbeiten oder eine Klausurarbeit und eine mündliche Prüfung.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der Übersetzungsübungen und des Einführungsseminars/Seminars. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Assistenz Latinistik.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie.

Modulbezogene Voraussetzungen: Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums.

Basismodule 4a und 4b

Grundsätzliches:

Bei Entscheidung für die Spezialisierung Lateinische Philologie ist das Basismodul 4a zu absolvieren, bei Entscheidung für die Spezialisierung Mittellateinische Philologie das Basismodul 4b.

Basismodul 4a: Spracherwerb Griechisch (Graecum) [nur Spezialisierung Lateinische Philologie]

Allgemeine Vorgaben zu Basismodul 4a:

Das Modul ist nur verpflichtend für Studierende, die Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums noch erwerben müssen. Es gilt als absolviert, wenn Studierende bereits zu Beginn ihres Studiums über die notwendigen Sprachkenntnisse verfügen oder diese außerhalb des Studienganges bei dazu berechtigten Institutionen erwerben. Wird das Basismodul 4a nicht für den Spracherwerb Griechisch in Anspruch genommen, so wird empfohlen, zusätzliche Lehrveranstaltungen des Fachstudiums zu absolvieren und/oder die gewonnene Zeit für das Selbststudium anhand einer Lektüreliste zu nutzen. Für den Erwerb des Graecums können die vom Institut für Altertumskunde der Universität zu Köln regelmäßig angebotenen Graecumskurse genutzt werden (Griechisch I-III, s. allgemeines Vorlesungsverzeichnis der Universität).

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.	Übung WS/SS	5	P	Griechisch I	Aktive Teilnahme	75	45	4
Ferien- kurs	Übung WS/SS	5	P	Griechisch II	Aktive Teilnahme	75	45	4
2.	Übung WS/SS	2	P	Griechisch III (Lektüre)	Aktive Teilnahme, Klausurarbeit, mündliche Prüfung	30	150	6
Σ	-	12	-	-	-	150 (+270)*		5 (+9)*

*In Lateinische Philologie kann im Rahmen des Basismoduls 4a nur ein Studienvolumen im Umfang von 5 CP zum Erwerb des Graecums zur Verfügung gestellt werden. Weitere 9 CP kommen aus dem Studienvolumen der Ergänzenden Studien (s. die Ausführungen dort).

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient dem Erwerb von Grundkenntnissen der griechischen Sprache und schafft die Voraussetzungen für die Ablegung der Graecumsprüfung.

Lehr- und Lernformen: Übung; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit, mündliche Prüfung.

Berechnung der Modulnote: Die in Klausurarbeit und mündlicher Prüfung erreichte Gesamtnote bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Akademische Ratsstelle Sprachkurse.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtungen Archäologie, Griechische Philologie/Byzantinistik, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft, Klassische Literaturwissenschaft und Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Basismodul 4b: Schwerpunktbildung in Mittellateinischer Literatur (nur Spezialisierung Mittellateinische Philologie)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1./3.	Vorlesung WS	2	WP	Mittellateinische Literatur und Poetik	Teilnahme	30	0	1
1./3.	Proseminar WS	2	WP	Hauptwerke der Mittellateinischen Literatur	Aktive Teilnahme; Referat o. Klausur o. Hausarbeit	30	60	3
1.-4.	Selbstständige Studien			Mittellateinische Prosa oder Dichtung aus Leseliste			30	1
Σ	-	4	-	-	-	150		5

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: In diesem Modul soll die Spezialisierung in Mittellatein eingeleitet werden. Der Besuch einer Mittellateinischen Vorlesung soll erste Einblicke in das Gebiet der Literatur des Lateinischen Mittelalters (6.-16. Jahrhundert) vermitteln. Die praktische, exemplarische Einarbeitung in die mittellateinische Literatur erfolgt im Proseminar. In selbstständigen Studien sollen ergänzende Originaltexte gelesen werden. Das Modul befähigt zur Erkenntnis sprachlicher und literaturgeschichtlicher Besonderheiten der mittellateinischen Literatur.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Proseminar, selbstständige Studien; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat oder Klausurarbeit oder Hausarbeit.

Berechnung der Modulnote: Die im Proseminar erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Mittellateinische Philologie.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie.

Modulbezogene Voraussetzungen: für die Teilnahme am Proseminar Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums.

7.6a Aufbaumodule Spezialisierung Lateinische Philologie

Grundsätzliches:

In einem der beiden Aufbaumodule 1a oder 2a wird im Hauptseminar ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder eine Hausarbeit verfasst; dieses Modul wird mit 8 CP kreditiert. Im anderen Aufbaumodul ist an einem Hauptseminar aktiv teilzunehmen; dieses Modul wird mit 6 CP kreditiert. Die schriftliche Bachelorprüfung wird in Verbindung mit dem Aufbaumodul abgelegt, in dem kein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. keine Hausarbeit angefertigt wurde. In beiden Aufbaumodulen sind zusammen 13 CP (19 CP einschließlich der Bachelorprüfung) zu erwerben.

Aufbaumodul 1a: Lateinische Literatur III (Prosa II)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
4./6.	Vorlesung SS	2	WP	Latein. Prosaautor bzw. Prosagattung	Teilnahme	30	0	1
4./6.	Hauptseminar SS	2	WP	Latein. Prosaautor bzw. Prosagattung	Aktive Teilnahme oder Aktive Teilnahme + Referat mit schriftlicher Ausarbeitung o. Hausarbeit*	30 30	30 90	2 4
4.-6.	Seminar o. Übung WS/SS	2	WP	Griechische Prosa**/ Latein. Prosa u./o. lit.wiss. Methoden, fachspez. Um- gang mit Medien, Papyrologie Epigraphik	Aktive Teilnahme	30	30	2
4.-6.	Selbstständige Studien			aus Leseliste			30	1
ggf. schriftliche Bachelorprüfung						(180)		(6)
Σ	-	6	-	-	-	240 oder 180+180		8 oder 6+6

*In einem der Aufbaumodule 1a oder 2a ist im Hauptseminar ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. eine Hausarbeit zu verfassen; im jeweils anderen Modul, in dem dann auch die schriftliche Bachelorprüfung abgelegt wird, genügt im Hauptseminar die aktive Teilnahme.

**In einem der Aufbaumodule 1 oder 2 ist ein Seminar zur griechischen Literatur zu besuchen. Dies gilt nicht für Studierende, die neben der Studienrichtung Lateinische Philologie/Mittelaltlateinische Philologie die Studienrichtung Griechische Philologie/Byzantinistik studieren. Diese Studierenden wählen eine der anderen vorgesehenen Veranstaltungen.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Auf der Grundlage fortgeschrittener sprachlicher Kompetenz soll exemplarisch der philologische und literaturwissenschaftliche Umgang mit Formen lateinischer Prosa weiter ausgebaut werden. Die Lehrveranstaltungen sollen nach den Möglichkeiten des Lehrangebots so gewählt werden, dass von den wichtigeren Formen lateinischer Prosaliteratur (Philosophie [einschl. Fachliteratur], Geschichtsschreibung, Rede, aber auch „Roman“ oder Bereiche der christlichen Schriftstellerei) ein Bereich studiert wird, der in Basismodul 1 noch nicht erfasst war.

Durch das Modul wird - auf fortgeschrittenem Niveau - die Fähigkeit vermittelt, unter Verwendung einschlägiger Hilfsmittel literarische Texte sprachlich zu erfassen, sie nach Inhalt, Textsorte, Form und Aussage zu interpretieren und sie literaturgeschichtlich, historisch und kulturell einzuordnen. Außerdem werden die für die Anfertigung einer Bachelorarbeit notwendigen wissenschaftlichen und arbeitstechnischen Voraussetzungen vermittelt.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Übung, Seminar, Selbstständige Studien (Textlektüre); regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit (im Umfang von ca. 10–15 Seiten) oder schriftliche Bachelorprüfung.

Berechnung der Modulnote: Wird das Hauptseminar mit einem Referat mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. mit einer Hausarbeit abgeschlossen, bildet die im Hauptseminar erreichte Note die Modulnote. Wird

die Bachelorprüfung in Verbindung mit Aufbaumodul 1a abgelegt, bildet die Note der Bachelorprüfung die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur Klassische Philologie/Latinistik.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie.

Modulbezogene Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1 und 4a. sowie der Lehrveranstaltungen aus Basismodul 2.

Aufbaumodul 2a: Lateinische Literatur IV (Poesie II)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
5.	Vorlesung WS	2	WP	Lateinische Dichter bzw. poetische Gattung	Teilnahme	30	0	1
5.	Hauptseminar WS	2	WP	Lateinische Dichter bzw. poetische Gattung	Aktive Teilnahme oder Aktive Teilnahme + Referat mit schrift- licher Ausarbeitung o. Hausarbeit*	30 30	30 90	2 4
4.-6.	Seminar o. Übung WS/SS	2	WP	Griechische Poesie**/ Lateinische Poesie u./o. lit.wiss. Methoden, fachspez. Umgang mit Medien/Exkursion	Aktive Teilnahme	30	30	2
ggf. schriftliche Bachelorprüfung						(180)		(6)
Σ	-	6	-	-	-	210 oder 150+180		7 oder 5+6

*In einem der Aufbaumodule 1a oder 2a ist im Hauptseminar ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. eine Hausarbeit zu verfassen; im jeweils anderen Modul, in dem dann auch die schriftliche Bachelorprüfung abgelegt wird, genügt im Hauptseminar die aktive Teilnahme.

**In einem der Aufbaumodule 1 oder 2 ist ein Seminar zur griechischen Literatur zu besuchen. Dies gilt nicht für Studierende, die neben der Studienrichtung Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie die Studienrichtung Griechische Philologie/Byzantinistik studieren. Diese Studierenden wählen eine der anderen vorgesehenen Veranstaltungen.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Auf der Grundlage fortgeschrittener sprachlicher Kompetenz soll exemplarisch der philologische und literaturwissenschaftliche Umgang mit Formen lateinischer Poesie weiter ausgebaut werden. Die Lehrveranstaltungen sollen nach den Möglichkeiten des Lehrangebots so gewählt werden, dass von den Hauptformen lateinischer Poesie (Epos, Lehrgedicht, Drama, ‚Kleine Formen‘ [z.B. Elegie, Lyrik], Satire) ein Bereich studiert wird, der in Basismodul 2 noch nicht erfasst war. Durch das Modul wird - auf fortgeschrittenem Niveau - die Fähigkeit vermittelt, unter Verwendung einschlägiger Hilfsmittel literarische Texte sprachlich zu erfassen, sie nach Inhalt, Textsorte, Form und Aussage zu interpretieren und sie literaturgeschichtlich, historisch und kulturell einzuordnen. Außerdem werden die für die Anfertigung einer Bachelorarbeit notwendigen wissenschaftlichen und arbeitstechnischen Voraussetzungen vermittelt.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Übung, Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit (im Umfang von ca. 10–15 Seiten) oder schriftliche Bachelorprüfung.

Berechnung der Modulnote: Wird das Hauptseminar mit einem Referat mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. mit einer Hausarbeit abgeschlossen, bildet die im Hauptseminar erreichte Note die Modulnote. Wird die Bachelorprüfung in Verbindung mit Aufbaumodul 2a abgelegt, bildet die Note der Bachelorprüfung die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur Klassische Philologie/Latinistik.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie.

Modulbezogene Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss der Basismodule 2,3 und 4a.

7.6b Aufbaumodule Spezialisierung Mittellateinische Philologie

In einem der beiden Aufbaumodule 1b oder 2b wird im Hauptseminar ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder eine Hausarbeit verfasst; dieses Modul wird mit 8 CP kreditiert. Im anderen Aufbaumodul ist an einem Hauptseminar aktiv teilzunehmen; dieses Modul wird mit 6 CP kreditiert. Die schriftliche Bachelorprüfung wird in Verbindung mit dem Aufbaumodul abgelegt, in dem kein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. keine Hausarbeit angefertigt wurde. In beiden Aufbaumodulen sind zusammen 13 CP (19 CP einschließlich der Bachelorprüfung) zu erwerben.

Aufbaumodul 1b: Mittellateinische Literatur im Dialog mit der Antike

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
4./6.	Vorlesung SS	2	WP	Mittellateinische Literatur in synchronen und diachronen Kontexten	Teilnahme	30	0	1
5.	Hauptseminar WS	2	WP	Rezeption antiker Epochen u./o. Gattungen u./o. Hauptwerke im Mittelalter	Aktive Teilnahme oder Aktive Teilnahme + Referat mit schrift- licher Ausarbeitung o. Hausarbeit*	30 30	30 90	2 4
4./6.	Hauptseminar/ Übung SS	2	WP	Rezeption antiker Epochen u./o. Gattungen u./o. Hauptwerke im Mittelalter	Aktive Teilnahme	30	30	2
ggf. schriftliche Bachelorprüfung						(180)		(6)
Σ	-	6	-	-	-	210 oder 150+180		7 oder 5+6

*In einem der Aufbaumodule 1b oder 2b ist im Hauptseminar ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. eine Hausarbeit zu verfassen; im jeweils anderen Modul, in dem dann auch die schriftliche Bachelorprüfung abgelegt wird, genügt im Hauptseminar die aktive Teilnahme.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Mittelalter ist eine Zeit der Rezeption und Transformation. Tradierte Texte und antikes Gedankengut werden in neue Formen gegossen und von spezifisch mittelalterlichen Denkweisen durchdrungen. Das Modul fokussiert die vielfältig fassbaren Phänomene kulturellen Austauschs zwischen der Antike und dem lateinischen Mittelalter (thematisch, systematisch und epochenspezifisch). Die für das Mittelalter charakteristischen Rezeptions- und Transformationsprozesse und die für ihre Beschreibung geeigneten grundlegenden Theorien und Modelle der Vergleichenden Literaturwissenschaften werden überblickartig vermittelt. In Hauptseminaren und Übungen werden Texte, Theorien und Modelle vertieft und exemplarisch angewendet.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Übung, Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder schriftliche Bachelorprüfung.

Berechnung der Modulnote: Wird das Hauptseminar mit einem Referat mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. mit einer Hausarbeit abgeschlossen, bildet die im Hauptseminar erreichte Note die Modulnote. Wird die Bachelorprüfung in Verbindung mit Aufbaumodul 1b abgelegt, bildet die Note der Bachelorprüfung die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur Mittellateinische Philologie.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie.

Modulbezogene Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1,3 und 4b.

Aufbaumodul 2b: Mittellateinische Literatur und Poetik

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
5.	Vorlesung WS	2	WP	Mittellateinische Literatur und Poetik	Teilnahme	30	0	1
4./6.	Hauptseminar SS	2	WP	Mittellateinische Literatur und Poetik	Aktive Teilnahme oder	30	30	2
					Aktive Teilnahme + Referat mit schriftlicher Ausarbeitung o. Hausarbeit*	30	90	4
4.-6.	Hauptseminar o. Übung WS/SS	2	WP	Mittellateinische Literatur und Poetik	Aktive Teilnahme	30	30	2
4.-6.	Selbstständige Studien						30	1
ggf. schriftliche Bachelorprüfung						(180)		(6)
Σ	-	6	-	-	-	240 oder 180+180		8 oder 6+6

*In einem der Aufbaumodule 1b oder 2b ist im Hauptseminar ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. eine Hausarbeit zu verfassen; im jeweils anderen Modul, in dem dann auch die schriftliche Bachelorprüfung abgelegt wird, genügt im Hauptseminar die aktive Teilnahme.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Vermittlung typisch mittelalterlicher Literaturformen wie Sequenz, Tropus und Antiphon, von Stoffen und Motiven, die in der mittelalterlichen lateinischen und volkssprachigen Literatur eine große Rolle spielen, von Mystik und Scholastik, von mittelalterlichen Denkweisen wie Zahlensymbolik und Allegorie (Typologie). In Hauptseminaren und Übungen sollen Texte, Theorien und Modelle (Literaturtheorie, Textrekonstruktion und Kulturgeschichte, Editionstechnik) vertieft und problemorientiert angewendet werden.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Übung, Seminar, Selbstständige Studien; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder schriftliche Bachelorprüfung.

Berechnung der Modulnote: Wird das Hauptseminar mit einem Referat mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. mit einer Hausarbeit abgeschlossen, bildet die im Hauptseminar erreichte Note die Modulnote. Wird die Bachelorprüfung in Verbindung mit Aufbaumodul 2b abgelegt, bildet die Note der Bachelorprüfung die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur Mittellateinische Philologie.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie.

Modulbezogene Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1,2 und 4b.

7.7 Ergänzende Studien

(aus anderen Studienrichtungen der "Antiken Sprachen und Kulturen" sowie aus "Antiker Philosophie", "Papyrologie, Epigraphik und Numismatik der Antike" sowie "Ur- und Frühgeschichte")

Im Bereich der Ergänzenden Studien müssen Module im Umfang von 12 CP (bei Wahl einer Studienrichtung aus Antike Sprachen und Kulturen) oder 24 CP (bei Wahl von zwei Studienrichtungen aus Antike Sprachen und Kulturen) absolviert werden. Je nachdem, ob eine Studienrichtung oder zwei Studienrichtungen aus Antike Sprachen und Kulturen studiert werden und ob der Erwerb des Graecums in den Verlauf des Studiums integriert wird oder nicht, greifen unterschiedliche Regelungen, die weiter unten

erläutert werden. Im Rahmen von Antike Sprachen und Kulturen werden angeboten und sind grundsätzlich zu absolvieren:

EM 1: Bereich „Komplementäre Felder der mediterranen Kultur“ (darf nicht der gewählten Studienrichtung entnommen werden)

Vgl. den Modulkatalog zu den Ergänzenden Studien von Antike Sprachen und Kulturen im Anhang. 4 SWS, 6 CP.

Es ist im nach Möglichkeit je eine Veranstaltung aus den Feldern B Materielle Kultur (Archäologie, Ur- und Frühgeschichte) und C Geschichte/Geistesgeschichte (Alte Geschichte, Antike Philosophie) zu wählen.

EM 2: Bereich „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (darf nicht der gewählten Studienrichtung bzw. Spezialisierung entnommen werden)

Vgl. den Modulkatalog zu den Ergänzenden Studien von Antike Sprachen und Kulturen im Anhang. 4 SWS, 6 CP

Es ist im Verlauf des Bachelorstudiums ein Modul zu wählen. Besonders in Betracht kommen hier (u. a.): Griechische Philologie/Byzantinistik; Papyrologie, Epigraphik und Numismatik der Antike; Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft; Alte Geschichte; Archäologie; Antike Philosophie; Judaistik; bei der Spezialisierung Lateinische Philologie noch zusätzlich Mittellateinische Philologie, bei der Spezialisierung Mittellateinische Philologie noch zusätzlich Lateinische Philologie.

Regelung beim Studium einer oder zweier Studienrichtungen aus Antike Sprachen und Kulturen:

Studium einer Studienrichtung aus Antike Sprachen und Kulturen: Das Studienvolumen für die Ergänzenden Studien beträgt 12 CP und wird durch je ein Modul aus den beiden Bereichen "Komplementäre Felder der mediterranen Kultur" (EM 1, 6 CP) und "Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur" (EM 2, 6 CP) ausgefüllt.

Studium zweier Studienrichtungen aus Antike Sprachen und Kulturen: Das Studienvolumen für die Ergänzenden Studien beträgt 24 CP; die beiden Module aus den Bereichen "Komplementäre Felder der mediterranen Kultur" (EM 1) und "Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur" (EM 2) im Umfang von zusammen 12 CP müssen nur einmal gewählt werden. Der zweite Teil der Ergänzenden Studien im Umfang von 12 CP wird aus dem fakultätsweiten Angebot (einschließlich Antike Sprachen und Kulturen) oder durch Praktika bestritten.

Sonderregelung, wenn der Erwerb des Graecums in das Studium integriert wird:

Studium einer Studienrichtung aus Antike Sprachen und Kulturen: Bei Erwerb des Graecums in BM 4a werden 9 CP dem Studienvolumen der Ergänzenden Studien entnommen. Es bleiben demnach noch 3 CP für eine Lehrveranstaltung, die dann aus dem Bereich „Komplementäre Felder der mediterranen Kultur“ zu wählen ist; die zweite Lehrveranstaltung aus diesem Bereich entfällt. Ein Modul aus dem Modulkatalog des Bereichs „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP) wird aus dem Volumen des Studium Integrale bestritten.

Studium zweier Studienrichtungen aus Antike Sprachen und Kulturen: Bei Erwerb des Graecums in BM 4a werden 9 CP dem Studienvolumen des zweiten Teils der Ergänzenden Studien entnommen; die verbleibenden 3 CP werden aus dem fakultätsweiten Angebot (einschließlich Antike Sprachen und Kulturen) oder durch Praktika bestritten.

7.8 Bachelorprüfung

Die Bachelorprüfung im Fach "Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie" besteht aus einer vierstündigen Klausurarbeit, die in Verbindung mit dem Aufbaumodul der gewählten Spezialisierung abgelegt wird, in dem im Hauptseminar kein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. keine Hausarbeit verfasst wurde. Die Klausurarbeit enthält eine Übersetzung und eine Darlegung. Sie wird mit 6 CP kreditiert.

7.9 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel folgender Prüfungsnoten:

1. Note des mit Referat und schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit abgeschlossenen Hauptseminars in Aufbaumodul 1a oder 2a bzw. Aufbaumodul 1b oder 2b (4 CP);
2. Note der schriftlichen Bachelorprüfung (6 CP).

7.10 Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird in Verbindung mit einem Aufbaumodul der gewählten Spezialisierung geschrieben. Ihre Bearbeitungszeit beträgt 10 Wochen; sie wird mit 12 CP kreditiert.

7.11 Studium Integrale

Im Rahmen des Studium Integrale (6 CP bezogen auf Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie) können die Studierenden aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen. Ggf. wird ein Modul aus dem Modulkatalog des Bereichs "Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur" (Umfang 6 CP) absolviert (s. unter Punkt 7.7).

Musterstudienplan Lateinische Philologie

Sem.	Basismodul 1	Basismodul 2	Basismodul 3	Basismodul 4a	Aufbaumodul 1a	Aufbaumodul 2a	Ergänzungsmodul 1	Ergänzungsmodul 2	Σ CP
1	Einführungsveranstaltung (3) Selbstst. Studien (3)		Repetitorium 1 (2)	Griechisch I (4) Griechisch II (1 [+4])				Lehrveranstaltung 1 (3)	16
2	Lektürekurs (3) Vorlesung (1) Proseminar (4)		Repetitorium II (2) Einführungsseminar (3)	[Griechisch III (6)]				Lehrveranstaltung 2 (3)	16
3		Vorlesung (3) Lektürekurs (2) Proseminar (4) Übung (2)	Übersetzungsübungen (6)						17
4		Selbstst. Stud. (4)			Vorlesung (1) Hauptseminar (4) Seminar/Übung (2) Selbstst. Studien (1)		Lehrveranstaltung 1 (3)		15
5						Vorlesung (1) Hauptseminar (2) Seminar/Übung (2) Bachelorprüfung (6)	Lehrveranstaltung 2 (3)		14
6					Bachelorarbeit (12)				12

Musterstudienplan Mittellateinische Philologie

Sem.	Basismodul 1	Basismodul 2	Basismodul 3	Basismodul 4b	Aufbaumodul 1b	Aufbaumodul 2b	Ergänzungsmodul 1	Ergänzungsmodul 2	Σ CP
1	Einführungsveranstaltung (3)		Repetitorium 1 (2) Einführungsseminar (3)	Vorlesung (1) Proseminar (3)					12
2	Lektürekurs (3) Vorlesung (1) Proseminar (4) Selbstst. Studien (3)		Repetitorium II (2)	Selbstst. Studien (1)					14
3		Vorlesung (3) Lektürekurs (2) Proseminar (4) Übung (2)	Übersetzungsübungen (6)						17
4		Selbstst. Stud. (4)			Vorlesung (1) Hauptseminar/ Übung (2)		Lehrveranstaltung 1 (3)	Lehrveranstaltung 1 (3)	13
5					Hauptseminar (4)	Vorlesung (1) Hauptseminar/ Übung (2) Selbstst. Studien (1)	Lehrveranstaltung 2 (3)	Lehrveranstaltung 2 (3)	14
6					Bachelorarbeit (12)	Hauptseminar (2) Bachelorprüfung (6)			8+12

Anhang: Ergänzungsmodule

Ergänzungsmodul 1: Bereich „Komplementäre Felder der mediterranen Kultur“

Grundsätzliches:

Es gibt drei kulturelle Felder: (A) Sprache/Literatur; (B) materielle Kultur; (C) Geschichte/Geistesgeschichte.

Die beiden im Modul zu absolvierenden Lehrveranstaltungen müssen aus unterschiedlichen kulturellen Feldern kommen und dürfen nicht aus dem kulturellen Feld gewählt werden, dem die studierte Studienrichtung angehört/die beiden studierten Studienrichtungen angehören. Bei Studium zweier Studienrichtungen aus Antike Sprachen und Kulturen sind in bestimmten Kombinationen bereits zwei der drei kulturellen Felder durch die eigenen Studienrichtungen abgedeckt. In diesem Fall ist neben einer Lehrveranstaltung aus dem nicht studierten kulturellen Feld eine beliebige weitere Lehrveranstaltung aus dem nachfolgenden Katalog zu wählen; diese darf jedoch nicht einer der studierten Studienrichtungen entnommen sein, es sei denn, es handelt sich um eine Lehrveranstaltung der jeweils anderen Spezialisierung der betreffenden Studienrichtung.

Sem.	LV	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-6.	LV aus einer nicht gewählten Studienrichtung des Studiengangs	2	WP		Teilnahme; Klausur o. mündliche Prüfung	30	60	3
1.-6.	LV aus einer weiteren nicht gewählten Studienrichtung des Studiengangs	2	WP		Teilnahme; Klausur o. mündliche Prüfung	30	60	3
Σ	-	4	-	-	-	180		6

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Vermittlung von Grundkenntnissen in Gebieten, die an die gewählte Studienrichtung bzw. die gewählten Studienrichtungen angrenzen und sie ergänzen.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Übung, Proseminar, Arbeitskurs; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: zwei Klausurarbeiten oder zwei mündliche Prüfungen oder eine Klausurarbeit und eine mündliche Prüfung.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel der im Modul erbrachten Prüfungsleistungen.

Verwendbarkeit des Moduls: Ergänzungsmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen

Modulvoraussetzungen: keine.

Katalog der wählbaren Lehrveranstaltungen:

(A) Sprache und Literatur

Grundsätzliches: In den zu Bereich A angebotenen Lehrveranstaltungen werden Kenntnisse des Griechischen, Hebräischen oder Lateinischen nicht vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit oder mündliche Prüfung (Philosophie: Referat). Die einzelnen Prüfungsleistungen werden mit je 3 CP kreditiert. Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel der im Modul erbrachten Prüfungsleistungen. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Zu möglichen Wahleinschränkungen s. unter der betreffenden Lehrveranstaltung.

Studienrichtung Griechische Philologie/Byzantinistik

LV	Gegenstand	Zuordnung
Vorlesung	Griechische Literatur	Vorlesungsangebot der Griechischen Philologie

Kommentar: Im Zusammenhang mit dieser Vorlesung sollen Grundlagenkenntnisse in griechischer Literatur vermittelt werden. Grundlage dafür ist einerseits eine Vorlesung über eine Gattung, Epoche oder einen zentralen Autor der griechischen Literatur, andererseits die selbstständige Lektüre eines einführenden Grundlagenwerks (z.B. Literaturgeschichte), das zu Semesterbeginn angegeben wird. Die zu erbringende Prüfungsleistung bezieht sich auf beide Teile.

LV	Gegenstand	Zuordnung
Vorlesung	Byzantinische Literaturgeschichte	Aufbaumodul 2

Kommentar: Durch diese Vorlesung sollen Studierende mit wesentlichen Fragen der byzantinischen Literatur vertraut gemacht werden.

Studienrichtung Judaistik

LV	Gegenstand	Zuordnung
Vorlesung	Themen aus der jüdischen Geschichte und Literatur	Basismodul 3

Kommentar: Die Vorlesung bietet je nach Thema eine Einführung in verschiedene Arbeitsgebiete der Judaistik.

Studienrichtung Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie

LV	Gegenstand	Zuordnung
Vorlesung	Lateinische Literatur	Vorlesungsangebot der Lateinischen Philologie

Kommentar: Im Zusammenhang mit dieser Vorlesung sollen Grundlagenkenntnisse in lateinischer Literatur vermittelt werden. Grundlage dafür ist einerseits eine Vorlesung über eine Gattung, Epoche oder einen zentralen Autor der lateinischen Literatur, andererseits die selbstständige Lektüre eines einführenden Grundlagenwerks (z.B. Literaturgeschichte), das zu Semesterbeginn angegeben wird. Die Prüfung bezieht sich auf beide Teile.

LV	Gegenstand	Zuordnung
Vorlesung	Mittellateinische Literatur	Basismodul 4 b, Aufbaumodul 1 oder 2

Kommentar: Im Zusammenhang mit dieser Vorlesung sollen Grundlagenkenntnisse in mittellateinischer Literatur vermittelt werden. Grundlage dafür ist einerseits eine Vorlesung über eine Gattung, Epoche oder einen zentralen Autor der mittellateinischen Literatur, andererseits die selbstständige Lektüre eines

einführenden Grundlagenwerks (z.B. Literaturgeschichte), das zu Semesterbeginn angegeben wird. Die Prüfung bezieht sich auf beide Teile.

(B) Materielle Kultur

Studienrichtung Archäologie

LV	Gegenstand	Zuordnung
Einführungs- übung	Grundlagen der Archäologie (allgemein), der Griechischen Kunst, der Römische Kunst oder der Archäologie der Römischen Provinzen	Basismodule 1 bis 4

Ur- und Frühgeschichte*

LV	Gegenstand	Zuordnung (s. Modulverzeichnis des Bachelorfachs Ur- und Frühgeschichte)
Proseminar	Einführung in die Methoden, Theorien sowie in die Ur- und Frühgeschichte allgemein	Basismodul 1

*Diese Lehrveranstaltung kann nicht von Studierenden gewählt werden, die neben Antike Sprachen und Kulturen das Fach Ur- und Frühgeschichte studieren.

(C) Geschichte/Geistesgeschichte

Studienrichtung Alte Geschichte

LV	Gegenstand	Zuordnung
Vorlesung oder Arbeitskurs	Griechische und Römische Geschichte	Veranstaltungsangebot der Alten Geschichte

Kommentar: Die Vorlesung vermittelt Überblickswissen zu einem der Hauptabschnitte der Alten Geschichte. Der Arbeitskurs ist dagegen eher anwendungsorientiert und führt exemplarisch in die konkrete historische Arbeit ein. Die Studierenden erwerben grundlegende Kompetenzen im Hinblick auf die historische Einordnung der antiken Überlieferung.

Studienrichtung Griechische Philologie/Byzantinistik

LV	Gegenstand	Zuordnung
Vorlesung	Byzantinische Geschichte	Aufbaumodul 1

Kommentar: Durch diese Vorlesung sollen Studierende mit den Grundzügen der byzantinischen Geschichte vertraut gemacht werden. Grundlage dafür ist einerseits die Vorlesung, andererseits die selbstständige Lektüre eines einführenden Grundlagenwerks (z.B. Byzantinische Geschichte), das zu Semesterbeginn angegeben wird. Die Prüfung bezieht sich auf beide Teile.

Philosophie*

LV	Gegenstand	Zuordnung (s. Modulverzeichnis des Bachelorfachs Philosophie)
Proseminar	Praktische o. Theoretische Philosophie: Antike	Basismodul 2 oder 3

*Diese Lehrveranstaltung kann nicht von Studierenden gewählt werden, die neben Antike Sprachen und Kulturen das Fach Philosophie studieren.

Kommentar: Im Proseminar ist als Prüfungsleistung ein Referat zu halten.

Bereich „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“

Grundsätzliches: Es darf kein Modul aus der studierten Studienrichtung/den studierten Studienrichtungen gewählt werden, es sei denn, es handelt sich um Module aus der jeweils anderen Spezialisierung der betreffenden Studienrichtung. Zu möglichen weiteren Wahleinschränkungen s. unter dem betreffenden Modul.

Es wird darauf hingewiesen, dass der erfolgreiche Abschluss bestimmter Bachelormodule des Bereichs "Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur" im Masterstudium "Antike Sprachen und Kulturen" Voraussetzung ist für den Besuch bestimmter Module der Ergänzenden Studien bzw. für den Besuch des Mastermoduls 1 in der Studienrichtung "Papyrologie, Epigraphik und Numismatik der Antike".

Katalog der wählbaren Module

EM 2a: Studienrichtung Alte Geschichte

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Griechische und römische Geschichte	Aktive Teilnahme oder Aktive Teilnahme + mündliche Prüfung*	30	30	2
1.-6.	Arbeitskurs WS/SS	2	WP	Griechische und römische Geschichte	Aktive Teilnahme oder Aktive Teilnahme + mündliche Prüfung*	30	90	4*
Σ	-	4	-	-	-	180	6	

*In einer der beiden Lehrveranstaltungen ist eine mündliche Prüfung abzulegen, in der anderen Lehrveranstaltung genügt die aktive Teilnahme.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der Ergänzung der Studien von Studierenden, die nicht die Studienrichtung Alte Geschichte gewählt haben, soweit in ihren Studienrichtungen die Wahl dieses Moduls empfohlen bzw. freigestellt ist. Dieses Modul soll Studierenden anderer Studienrichtungen der Antiken Sprachen und Kulturen einerseits Überblickswissen über einen oder mehrere Hauptabschnitte der Alten Geschichte vermitteln und andererseits historisches Arbeiten anhand eines exemplarisch gewählten Gegenstands einüben. Die Studierenden erhalten dadurch die Fähigkeit, parallel zu den in den Studienrichtungen erworbenen Kompetenzen auch erste historische Analyseverfahren anzuwenden.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Arbeitskurs; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: mündliche Prüfung von 15 Minuten Dauer in einer der beiden gewählten Veranstaltungen.

Berechnung der Modulnote: Die in der mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Veranstaltung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Alte Geschichte.

Verwendbarkeit des Moduls: Ergänzungsmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

EM 2b: Studienrichtung Archäologie

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Region, Epoche o. Gattung	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-6.	Einführungs- übung/Übung/ Proseminar WS/SS	2	WP	Aus dem Bereich Klassische Archäologie oder Archäologie der Römischen Provinzen	Aktive Teilnahme; Referat + Klausur o. Referat + Hausarbeit	30	90	4
Σ	-	4	-	-	-	180		6

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der Ergänzung der Studien von Studierenden, die nicht die Studienrichtung Archäologie gewählt haben, soweit in ihren Studienrichtungen die Wahl dieses Moduls empfohlen bzw. freigestellt ist. Durch dieses Modul sollen Studierende mit Inhalten, Formen und Methoden der Archäologie bekannt gemacht werden.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Einführungsübung, Übung, Proseminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat und Klausurarbeit oder Referat und Hausarbeit.

Berechnung der Modulnote: Die in der mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Veranstaltung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Klassische Archäologie, Professur für Archäologie der Römischen Provinzen.

Verwendbarkeit des Moduls: Ergänzungsmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

EM 2c: Studienrichtung Griechische Philologie/Byzantinistik, Spezialisierung Griechische Philologie, Modul "Griechische Literatur"

Vorbemerkung: Wird im Masterstudium im Rahmen der Ergänzenden Studien ein Modul "Studienrichtung Griechische Philologie, Spezialisierung Griechische Philologie, Griechischen Literatur" absolviert, ist im Proseminar ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder eine Hausarbeit anzufertigen.

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Griechische Poesie/Prosa	Teilnahme*	30	0	1*
					oder Teilnahme + mündliche Prüfung o. Klausur*	30	60	3*
1.-6.	Proseminar WS/SS	2	WP	Griechische Prosa/Poesie	Aktive Teilnahme + Referat m. schriftlicher Ausarbeitung o. Hausarbeit o. Klausur*	30	90	4*
					oder Aktive Teilnahme*	30	30	2*
	Selbst. Studien						30	1
Σ	-	4	-	-	-	180		6

*Wird die Vorlesung mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, genügt im Proseminar die aktive Teilnahme; wird das Proseminar mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, genügt in der Vorlesung die aktive Teilnahme.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der Ergänzung der Studien von Studierenden, die nicht die Studienrichtung Griechische Philologie, Spezialisierung Griechische Philologie gewählt haben, soweit in ihren Studienrichtungen die Wahl dieses Moduls empfohlen bzw. freigestellt ist. Durch dieses Modul sollen Studierende auf der Basis griechischer Sprachkenntnisse an ausgewählten Beispielen anhand von Originaltexten mit Inhalten und Formen der griechischen Literatur und den Methoden ihrer Erschließung vertraut gemacht und ihnen Basisfähigkeiten des Umgangs mit diesen Texten vermittelt werden.

Es besteht die Möglichkeit, in diesem Ergänzungsmodul entweder griechische Prosa oder griechische Dichtung zu studieren.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Proseminar, selbstständige Studien; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: mündliche Prüfung oder Klausurarbeit in der Vorlesung oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder Klausurarbeit im Proseminar.

Berechnung der Modulnote: Die in der mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Lehrveranstaltung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Akademische Ratsstelle Gräzistik.

Verwendbarkeit des Moduls: Ergänzungsmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen.

Modulbezogene Voraussetzungen: Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums.

EM 2d: Studienrichtung Griechische Philologie/Byzantinistik, Spezialisierung Byzantinistik, Modul „Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches“

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Byzantinische Geschichte o. Literatur	Teilnahme; mündliche Prüfung o. Klausur	30	60	3
1.-6.	Seminar/Übung WS/SS	2	WP	Byzantinische Geschichte o. Literatur /Spezialdisziplinen	Aktive Teilnahme; Referat	30	60	3
Σ	-	4	-	-	-	180		6

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der Ergänzung der Studien von Studierenden, die nicht die Studienrichtung Griechische Philologie/Byzantinistik, Spezialisierung Byzantinistik gewählt haben, soweit in ihren Studienrichtungen die Wahl dieses Moduls empfohlen bzw. freigestellt ist. Dieses Modul soll Kenntnisse über ausgewählte Epochen der byzantinischen Geschichte vermitteln sowie die Studierenden mit den wesentlichen Inhalten und Formen der byzantinischen Literatur und den Methoden ihrer Erschließung vertraut machen.

Lehr- und Lernformen: regelmäßige und aktive Teilnahme, Vorlesung, Seminar, Übung.

Prüfungsleistungen: mündliche Prüfung oder Klausurarbeit in der Vorlesung, Referat im Seminar/in der Übung.

Berechnung der Modulnote: Die in der Vorlesung und im Seminar/in der Übung erreichten Noten bilden je zur Hälfte die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Byzantinistik.

Verwendbarkeit des Moduls: Ergänzungsmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen.

Modulbezogene Voraussetzungen: Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums.

EM 2e: Studienrichtung Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Leistung	K	VN	CP
1./3./5.	Einführungsseminar WS	2	P	Einführung Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft I	Teilnahme, Klausur	30	60	3
2./4./6.	Einführungsseminar SS	2	P	Einführung Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft II	Teilnahme, Klausur	30	60	3
Σ	-	4	-	-	-	180		6

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der allgemeinen und methodischen Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft, indem die methodischen Grundlagen der Rekonstruktion sowie die Prinzipien sprachlichen Wandels am Beispiel altindogermanischer Sprachen in ihrer historischen Entwicklung exemplarisch vermittelt werden.

Lehr- und Lernformen: Einführungsseminar; regelmäßige Teilnahme.

Prüfungsleistungen: zwei Klausurarbeiten.

Berechnung der Modulnote: Die in den Einführungsseminaren erreichten Noten bilden je zur Hälfte die Modulnote. die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft.

Verwendbarkeit des Moduls: Ergänzungsmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

EM 2f: Studienrichtung Judaistik

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Antike oder Mittelalter/Neuzeit	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-6.	Übung WS/SS	2	WP	Themen aus der jüdischen Literatur bzw. Geschichte (Antike o. Mittelalter/Neuzeit)	Teilnahme, Referat u. Hausarbeit	30	90	4
Σ	-	4	-	-	-	180		6

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul soll den Studierenden erste Erfahrungen im wissenschaftlichen Umgang mit unterschiedlichen Arten der hebräischen Literatur (z.B. Midrasch, Mischna, Talmud, philosophische und wissenschaftliche Literatur usw.) bieten. Übungen mit historischer Ausrichtung sollen Einsichten in ausgewählten Themenkomplexe der jüdischen Geschichte vermitteln. Die Vorlesung bietet fachspezifische Grundorientierungen und Anregungen. Sie verschaffen den Studierenden einen Überblick über die Epochen, Räume und Quellen der jüdischen Literatur und Geschichte von der Antike bis zur Neuzeit, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf die Vermittlung von Inhalten im Bereich der rabbinischen und mittelalterlichen Sprache und Literatur gelegt wird.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Übung; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Das Modul wird mit einer Hausarbeit (im Umfang von ca. 10 Seiten) im Proseminar abgeschlossen, die auch die Verarbeitung der Kenntnisse aus der Vorlesung zeigen muss. Ein Zwischenstand der eigenen Leistung ist in einem Referat in der Übung zu präsentieren.

Berechnung der Modulnote: Die in der Übung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Judaistik.

Verwendbarkeit des Moduls: Ergänzungsmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen.

Modulbezogene Voraussetzungen: Hebräischkenntnisse.

EM 2g: Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft, Modul "Griechische Literatur" (auf Übersetzungsbasis)

Vorbemerkung: Dieses Modul kann nicht von Studierenden der Studienrichtung Griechische Philologie/Byzantinistik, Spezialisierung Griechische Philologie gewählt werden.

Wird im Masterstudium im Rahmen der Ergänzenden Studien ein Modul "Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft" mit Hauptseminar (großes Modul) absolviert, ist im Proseminar ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder eine Hausarbeit anzufertigen.

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Leistung	K	VN	CP
1.-6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Griechische Literatur	Teilnahme*	30	0	1*
					oder Teilnahme + mündliche Prüfung o. Klausur*	30	60	3*
1.-6.	Proseminar WS/SS	2	WP	Griechische Literatur	Aktive Teilnahme + Referat m. schriftlicher Ausarbeitung o. Hausarbeit o. Klausur*	30	90	4*
					oder Aktive Teilnahme*	30	30	2*
	Selbst. Studien						30	1
Σ	-	4	-	-	-		180	6

*Entweder in der Vorlesung oder im Proseminar ist eine Prüfungsleistung zu erbringen; in der jeweils anderen Lehrveranstaltung genügt die Teilnahme (Vorlesung) bzw. aktive Teilnahme (Proseminar).

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der Ergänzung der Studien von Studierenden, die sich ohne Kenntnisse der griechischen Sprache mit griechischer Literatur vertraut machen wollen. Durch dieses Modul sollen Studierende auf der Basis von Übersetzungen an ausgewählten Beispielen mit Inhalten und Formen der griechischen Literatur und den Methoden ihrer Erschließung vertraut gemacht werden.

Lehr- und Lernformen, Vorlesung, Proseminar, selbstständige Studien; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: entweder mündliche Prüfung oder Klausurarbeit in der Vorlesung oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder Klausurarbeit im Proseminar.

Berechnung der Modulnote: Die in mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Lehrveranstaltung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Akademische Ratsstelle Gräzistik.

Verwendbarkeit des Moduls: Ergänzungsmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

BM 2h: Studienrichtung Klassische, Modul "Lateinische Literatur" (auf Übersetzungsbasis)

Vorbemerkung: Dieses Modul kann nicht von Studierenden der Studienrichtung Lateinische Philologie, Spezialisierung Lateinische Philologie gewählt werden.

Wird im Masterstudium im Rahmen der Ergänzenden Studien ein Modul "Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft" mit Hauptseminar (großes Modul) absolviert, ist im Proseminar ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder eine Hausarbeit anzufertigen.

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Leistung	K	VN	CP
1.-6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Lateinische Literatur	Teilnahme*	30	0	1*
					oder Teilnahme + mündliche Prüfung o. Klausur*	30	60	3*
1.-6.	Proseminar WS/SS	2	WP	Lateinische Literatur	Aktive Teilnahme + Referat m. schriftlicher Ausarbeitung o. Hausarbeit o. Klausur*	30	90	4*
					oder Aktive Teilnahme*	30	30	2*
	Selbst. Studien						30	1
Σ	-	4	-	-	-		180	6

*Entweder in der Vorlesung oder im Proseminar ist eine Prüfungsleistung zu erbringen; in der jeweils anderen Lehrveranstaltung genügt die Teilnahme (Vorlesung) bzw. aktive Teilnahme (Proseminar).

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der Ergänzung der Studien von Studierenden, die sich ohne Kenntnisse der lateinischen Sprache mit lateinischer Literatur vertraut machen wollen. Durch dieses Modul sollen Studierende auf der Basis von Übersetzungen an ausgewählten Beispielen mit Inhalten und Formen der lateinischen Literatur und den Methoden ihrer Erschließung vertraut gemacht werden.

Lehr- und Lernformen, Vorlesung, Proseminar, selbstständige Studien; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: entweder mündliche Prüfung oder Klausurarbeit in der Vorlesung oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder Klausurarbeit im Proseminar.

Berechnung der Modulnote: Die in mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Lehrveranstaltung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Assistenzstelle Klassische Philologie/Papyrologie.

Verwendbarkeit des Moduls: Ergänzungsmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

BM 2i: Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft, Modul "Mittellateinische Literatur" (auf Übersetzungsbasis)

Vorbemerkung: Dieses Modul kann nicht von Studierenden der Studienrichtung Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie, Spezialisierung Mittellateinische Philologie gewählt werden.

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Leistung	K	VN	CP
1.-6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Mittel- lateinische Literatur	Teilnahme*	30	0	1*
					oder Teilnahme + mündliche Prüfung o. Klausur*	30	60	3*
1.-6.	Proseminar WS/SS	2	WP	Mittel- lateinische Literatur	Aktive Teilnahme + Referat m. schriftlicher Ausarbeitung o. Hausarbeit o. Klausur*	30	90	4*
					oder Aktive Teilnahme*	30	30	2*
	Selbst. Studien						30	1
Σ	-	4	-	-	-		180	6

*Entweder in der Vorlesung oder im Proseminar ist eine Prüfungsleistung zu erbringen; in der jeweils anderen Lehrveranstaltung genügt die Teilnahme (Vorlesung) bzw. aktive Teilnahme (Proseminar).

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der Ergänzung der Studien von Studierenden, die sich ohne Kenntnisse der lateinischen Sprache mit mittellateinischer Literatur vertraut machen wollen. Durch dieses Modul sollen Studierende auf der Basis von Übersetzungen an ausgewählten Beispielen mit Inhalten und Formen der mittellateinischen Literatur und den Methoden ihrer Erschließung vertraut gemacht werden.

Lehr- und Lernformen, Vorlesung, Proseminar, selbstständige Studien; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: entweder mündliche Prüfung oder Klausurarbeit in der Vorlesung oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder Klausurarbeit im Proseminar.

Berechnung der Modulnote: Die in mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Lehrveranstaltung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Mittellateinische Philologie.

Verwendbarkeit des Moduls: Ergänzungsmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

EM 2j: Studienrichtung Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie, Spezialisierung Lateinische Philologie, Modul "Lateinische Literatur"

Vorbemerkung: Wird im Masterstudium im Rahmen der Ergänzenden Studien ein Modul "Studienrichtung Lateinische Philologie, Spezialisierung Lateinische Philologie, Lateinische Literatur" mit Hauptseminar (großes Modul) absolviert, ist im Proseminar ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder eine Hausarbeit anzufertigen.

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Lateinische Poesie/Prosa	Teilnahme*	30	0	1*
					oder Teilnahme + mündliche Prüfung o. Klausur*	30	60	3*
1.-6.	Proseminar WS/SS	2	WP	Lateinische Prosa/Poesie	Aktive Teilnahme + Referat m. schriftlicher Ausarbeitung o. Hausarbeit o. Klausur*	30	90	4*
					oder Aktive Teilnahme*	30	30	2*
	Selbst. Studien						30	1
Σ	-	4	-	-	-	180		6

*Wird die Vorlesung mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, genügt im Proseminar die aktive Teilnahme; wird das Proseminar mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, genügt in der Vorlesung die aktive Teilnahme.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der Ergänzung der Studien von Studierenden, die nicht die Studienrichtung Lateinische Philologie, Spezialisierung Lateinische Philologie gewählt haben, soweit in ihren Studienrichtungen die Wahl dieses Moduls empfohlen bzw. freigestellt ist. Durch dieses Modul sollen Studierende auf der Basis lateinischer Sprachkenntnisse an ausgewählten Beispielen anhand von Originaltexten mit Inhalten und Formen der lateinischen Literatur und den Methoden ihrer Erschließung vertraut gemacht werden.

Es besteht die Möglichkeit, in diesem Ergänzungsmodul entweder lateinische Prosa oder lateinische Dichtung zu studieren.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Proseminar, selbstständige Studien; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: mündliche Prüfung oder Klausurarbeit in der Vorlesung oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder Klausurarbeit im Proseminar.

Berechnung der Modulnote: Die in der mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Lehrveranstaltung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Akademische Ratsstelle Latinistik.

Verwendbarkeit des Moduls: Ergänzungsmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen.

Modulbezogene Voraussetzungen: Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums.

EM 2k: Studienrichtung Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie, Spezialisierung Mittellateinische Philologie, Modul "Mittellateinische Literatur"

Vorbemerkung: Wird im Masterstudium im Rahmen der Ergänzenden Studien ein Modul "Studienrichtung Lateinische Philologie, Spezialisierung Mittellateinische Philologie, Mittellateinische Literatur" mit Hauptseminar (großes Modul) absolviert, ist im Proseminar ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder eine Hausarbeit anzufertigen.

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Mittellateinische Poesie/Prosa	Teilnahme*	30	0	1*
					oder Teilnahme + mündliche Prüfung o. Klausur*	30	60	3*
1.-6.	Proseminar WS/SS	2	WP	Mittellateinische Prosa/Poesie	Aktive Teilnahme + Referat m. schriftlicher Ausarbeitung o. Hausarbeit o. Klausur*	30	90	4*
					oder Aktive Teilnahme*	30	30	2*
	Selbst. Studien						30	1
Σ	-	4	-	-	-	180		6

*Wird die Vorlesung mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, genügt im Proseminar die aktive Teilnahme; wird das Proseminar mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, genügt in der Vorlesung die aktive Teilnahme.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der Ergänzung der Studien von Studierenden, die nicht die Studienrichtung Lateinische Philologie, Spezialisierung Mittellateinische Philologie gewählt haben, soweit in ihren Studienrichtungen die Wahl dieses Moduls empfohlen bzw. freigestellt ist. Durch dieses Modul sollen Studierende auf der Basis lateinischer Sprachkenntnisse an ausgewählten Beispielen anhand von Originaltexten mit Inhalten und Formen der mittellateinischen Literatur und den Methoden ihrer Erschließung vertraut gemacht werden.

Es besteht die Möglichkeit, in diesem Ergänzungsmodul entweder mittellateinische Prosa oder mittellateinische Dichtung zu studieren.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Proseminar, selbstständige Studien; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: mündliche Prüfung oder Klausurarbeit in der Vorlesung oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder Klausurarbeit im Proseminar.

Berechnung der Modulnote: Die in der mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Lehrveranstaltung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Mittellateinische Philologie.

Verwendbarkeit des Moduls: Ergänzungsmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen.

Modulbezogene Voraussetzungen: Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums.

EM 2I: Papyrologie, Epigraphik und Numismatik der Antike

Grundsätzliches: Papyrologie, Epigraphik und Numismatik der Antike gliedert sich in die vier Teilbereiche A: Papyrologie; B: Griechische Epigraphik; C: Lateinische Epigraphik; D: Numismatik.

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-6.	Vorlesung/ Proseminar WS/SS	2	WP	aus einem der Teilgebiet A/B/C/D	Aktive Teilnahme + Referat o. Klausur o. mündlicher Prüfung*	30	60	3*
					Aktive Teilnahme + Referat m. schriftlicher Ausarbeitung o. Hausarbeit*	30	90	4*
1.-6.	Proseminar/ Proseminar WS/SS	2	WP	aus einem der Teilgebiet A/B/C/D	Aktive Teilnahme*	30	30	2*
					Aktive Teilnahme + mündliche Prüfung o. Klausur*	30	60	3*
Σ	-	4	-	-	-	180	6	

*In der ersten Lehrveranstaltung können alternative Prüfungsleistungen erbracht werden: Referat oder Klausurarbeit oder mündliche Prüfung; in diesem Fall wird die betreffende Lehrveranstaltung mit 3 CP kreditiert **oder** Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit; in diesem Fall wird die betreffende Lehrveranstaltung mit 4 CP kreditiert. Wurde die erste Lehrveranstaltung mit 3 CP kreditiert, ist in der zweiten Lehrveranstaltung eine mündliche Prüfung abzulegen oder eine Klausurarbeit zu schreiben; wurde die erste Lehrveranstaltung mit 4 CP kreditiert, genügt in der zweiten Lehrveranstaltung die aktive Teilnahme.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Dieses Modul soll in ein oder zwei Teilgebiete der Papyrologie, Epigraphik und Numismatik der Antike einführen. Während im Mittelpunkt der Vorlesungen ein Überblick über das jeweilige Teilgebiet und die hier zu gewinnenden Forschungserträge steht, wird in den Proseminaren exemplarisch die Entzifferung und Deutung originaler Schriftträger erlernt, die sachgerechte Benutzung ihrer Editionen eingeübt und der Umgang mit wissenschaftlichen, technischen und elektronischen Hilfsmitteln des Fachs vermittelt. Das Modul soll zu kompetentem Umgang mit originalen Schriftträgern aus einem oder zwei der oben unter A bis D genannten Teilbereichen befähigen.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Proseminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: in der ersten Lehrveranstaltung entweder Referat oder Klausurarbeit oder mündliche Prüfung (2 CP) bzw. Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit (3 CP); in der zweiten Lehrveranstaltung ggf. mündliche Prüfung o. Klausurarbeit.

Berechnung der Modulnote:

Werden im Modul zwei Prüfungsleistungen abgelegt: Die in den beiden Lehrveranstaltungen erreichten Noten bilden je zur Hälfte die Modulnote.

Wird im Modul eine Prüfungsleistung abgelegt: Die in der mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Lehrveranstaltung erreichte Note bildet die Modulnote.

Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Kustos der Münzsammlung.

Verwendbarkeit des Moduls: Ergänzungsmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen.

Modulbezogene Voraussetzungen: Sprachanforderungen: Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums (Teilgebiete **A**, **B** und **D**) bzw. Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums (Teilgebiete **C**, **D** und in den spezifisch für lateinische Papyrologie ausgewiesenen Übungen in **A**).

EM 2m: Antike Philosophie

Vorbemerkung: Dieses Modul darf nicht von Studierenden gewählt werden, die neben Antike Sprachen und Kulturen das Fach Philosophie studieren.

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-6.	Vorlesung	2	WP	Praktische o. Theoretische Philosophie: Antike	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-6.	Proseminar WS/SS	2	WP	Praktische o. Theoretische Philosophie: Antike	Aktive Teilnahme + Klausur o. Hausarbeit	30	90	4
Σ	-	4	-	-	-	180	6	

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul soll durch den Einblick in die antike Philosophie das Verständnis zentraler literarischer Texte vertiefen. Die systematischen Ansätze umfassen in der Praktischen Philosophie die Theorie des Handelns, die Ethik, die Politische Philosophie und die Philosophische Anthropologie; in der Theoretischen Philosophie die Erkenntnistheorie, die Metaphysik, die Sprachphilosophie, die Logik und die Wissenschaftstheorie.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Proseminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit oder Hausarbeit.

Berechnung der Modulnote: Die im Proseminar erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Antike Philosophie.

Verwendbarkeit des Moduls: Ergänzungsmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

EM 2n: Allgemeine Grundzüge der Ur- und Frühgeschichte

Vorbemerkung: Dieses Modul darf nicht von Studierenden gewählt werden, die neben Antike Sprachen und Kulturen das Fach Ur- und Frühgeschichte studieren.

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-6.	Übung WS/SS	2	WP	Naturwissenschaft, Statistik oder Geographische Informationssysteme	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-6.	Vorlesung WS/SS	2	WP	Ältere Steinzeiten, Jüngere Steinzeiten oder Metallzeiten	Teilnahme, Klausur	30	90	4
Σ	-	4	-	-	-	180	6	

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul dient der Ergänzung der Studien von Studierenden der Antiken Sprachen und Kulturen, soweit in ihrer Studienrichtung die Wahl dieses Moduls empfohlen bzw. freigestellt ist. Durch dieses Modul sollen Studierende exemplarisch mit Inhalten und Methoden der Ur- und Frühgeschichte vertraut gemacht werden.

Lehr- und Lernformen: Übung, Vorlesung; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit.

Berechnung der Modulnote: Die in der Vorlesung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Ur- und Frühgeschichte.

Verwendbarkeit des Moduls: Ergänzungsmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.